



**Jahresbericht 2022
des Bayerischen
Volkshochschulverbandes**

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 5. Oktober 2022 ist unsere langjährige Präsidentin Barbara Stamm verstorben. Der Bayerische Volkshochschulverband (bvV) hat mit ihr eine der prägenden Figuren seiner verbandlichen Geschichte verloren. Sie war eine leidenschaftliche Kämpferin für die Erwachsenenbildung in Bayern, eine der Wegbereiterinnen für das 2018 beschlossene neue Bayerische Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (BayEbFöG) und eine entschiedene Befürworterin der Verdoppelung der BayEbFöG-Fördermittel.

Sie trat im Mai 2022 im Rahmen der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wahl als Präsidentin des bvV an – und sie war ausgesprochen gerührt, als die Mitgliederversammlung sie bat, das Amt der Ehrenpräsidentin zu übernehmen.

„Ich bin ja nicht ganz weg“, meinte sie damals, als sich viele Menschen bei ihr für ihr riesiges Engagement für die Volkshochschulen in den vergangenen Jahren bedankt haben. Viel schneller als gedacht ist sie nun nicht mehr unter uns.

Ihr Einsatz für die Volkshochschulen wurzelte in der Erkenntnis, dass Bildungspolitik die Sozialpolitik des 21. Jahrhunderts ist. Sie selbst hatte in ihrem Leben die Erfahrung gemacht, wie kraftvoll es Bildung vermag, Wege zu ebnen und Biografien zu gestalten. Und ihr war auch klar, wie essenziell gute, lebenslange Bildungsangebote für den Zusammenhalt und das Fortkommen unserer Gesellschaft und jeden Einzelnen sind.

Das ist ihr Vermächtnis, das wir weitertragen möchten. Im Rahmen ihrer Begrüßung zur Landestagung 2022 im Literaturhaus in München hat Barbara Stamm diese Positionen nochmals eindrücklich vorgetragen und uns ins „Stamm-Buch“ geschrieben.


Auch das Jahr 2022 war geprägt von Krise. Zur Pandemie kam seit dem Frühjahr der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der Migrationsbewegungen, Unsicherheit, steigende Preise und eine Energiekrise zur Folge hat.

Wir spüren zudem immer deutlicher die Folgen des Klimawandels. Diese sich überlagernden Krisen haben massiven Einfluss auf die Arbeit in den Volkshochschulen. Sie fordern uns programmatisch, aber auch als Organisationen täglich heraus.

Wir Volkshochschulen haben auch 2022 darauf mit Improvisationskunst und Innovationskraft reagiert, überzeugt von Auftrag und Bedeutung der Erwachsenenbildungsarbeit, die notwendiger denn je scheint.

Der nun vorliegende Jahresbericht ist ein Streifzug durch diese turbulenten Zeiten, der Ihnen auch ein klein wenig die Erkenntnis vermitteln möge, wieviel wir alle im vergangenen Jahr wieder geschafft und auf den Weg gebracht haben.

Eine spannende und nachdenkliche Lektüre, verbunden mit herzlichen Grüßen, wünschen Ihnen



Dr. Ute Eiling-Hütig
Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbandes



Dr. Martin Ecker
Aufsichtsratsvorsitzender des Bayerischen Volkshochschulverbandes



© Fotostudio Angela und Lutz Stöck



© Loredana La Rocca

Inhalt

Vorwort	3
Nachruf auf Barbara Stamm	5
Blickpunkt Bildung	6
Kompetenzgruppen im bvv	12
Diversity-Management	20
Der bvv in Zahlen	23
Finanzen	24
Statistik	33
Themen	38
Politik, Gesellschaft und Umwelt	39
Kultur und Gestalten	42
Gesundheitsbildung	44
Sprachen und Integration	46
Berufliche Bildung	52
Grundbildung	54
Europäische Zusammenarbeit	56
Bildung für nachhaltige Entwicklung	58
Leistungen	60
Fortbildungen	61
Servicestelle Digitalisierung	66
vhs-Management	68
Marketing und Kommunikation	70
Organisation	74
Bezirke im bvv	75
vhs-Akademien	94
Gremien	101
Geschäftsstelle des bvv	106
Partner	111
Impressum	114

Nachruf auf Barbara Stamm: Abschied von einer Kämpferin für die Erwachsenenbildung

Am 5. Oktober 2022 verstarb Barbara Stamm im Alter von 77 Jahren. Über acht Jahre engagierte sie sich als Präsidentin des bvv für die Volkshochschulen in Bayern. Mit ihrem Tod verliert der Bayerische Volkshochschulverband eine der prägendsten Figuren seiner Verbandsgeschichte.

„Bildungspolitik ist die Sozialpolitik des 21. Jahrhunderts. Darin liegen alle Chancen des Einzelnen und unseres Landes.“ Mit dieser Aussage brachte Barbara Stamm den Wesenskern der Volkshochschularbeit auf den Punkt. Im Mai 2014 wurde die engagierte Bildungspolitikerin auf der Mitgliederversammlung des Bayerischen Volkshochschulverbandes zur Präsidentin der bayerischen Volkshochschulen gewählt, 2022 zur Ehrenpräsidentin ernannt.

Volkshochschulen sind Orte der Begegnung, der Bildung und des sozialen Miteinanders – Werte, die der ehemaligen Landtagspräsidentin immer sehr wichtig waren. Auch für ihr eigenes, nicht immer hürdenfreies Leben galt: „Wissen und Bildung sind unsere entscheidenden Ressourcen.“

Die strukturelle Unterfinanzierung der Erwachsenenbildung in Bayern wollte sie nie akzeptieren. Als es in Verbindung mit dem neuen, im Juli 2018 verabschiedeten Bayerischen Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung mehr Finanzmittel für die Volkshochschulen gab, war dies maßgeblich der Verdienst von Barbara Stamm.

Auch für die existenzsichernden Rettungsschirmmittel der Landesregierung für die Volkshochschulen während der Corona-Pandemie setzte sie sich mit all ihren Kräften und trotz eigener gesundheitlicher Einschränkungen ein. Über die monetäre Seite hinaus stand für sie fest: „Eine so kreative und zuverlässige Arbeit wie die von Volkshochschulen und Verband muss von staatlicher Seite mit Wertschätzung und Dankbarkeit gefördert werden.“



† Barbara Stamm, Landtagspräsidentin (2008–2018) und Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbandes (2014–2022)

Der Bayerische Volkshochschulverband ist Barbara Stamm zu außerordentlichem Dank verpflichtet: Sie wurde nicht müde, immer wieder auf den Verfassungsauftrag der Volkshochschulen aufmerksam zu machen. Sie suchte und fand mit großer Überzeugungskraft Verbündete auf kommunaler wie auf Landesebene für die Belange der Erwachsenenbildung.

Auf der Landestagung des Bayerischen Volkshochschulverbandes am 12. Mai 2022 wurde Barbara Stamm aus ihrem Amt als Präsidentin ehrenvoll verabschiedet. Gleichzeitig nahm sie den Titel der Ehrenpräsidentin neben Josef Deimer als Ehrenpräsident des bvv an und signalisierte damit ihre weiter bestehende Verbundenheit mit den Volkshochschulen. ●

Zwischen Dauerlast und Hoffnung auf Normalität

von Dr. Regine Sgodda und Dr. Christian Hörmann

Auch 2022 blieb die Situation der Volkshochschulen fragil. Erste Erholungstendenzen nach zwei Jahren der Pandemie waren gerade erst in Ansätzen spürbar, als der russische Angriffskrieg auf die Ukraine die Organisation, wirtschaftliche Situation und das Programmangebot der Volkshochschulen aufs Neue herausforderte.

Optimistisch, zupackend und mit gemeinsamer Kraft – so gingen die Volkshochschulen das Jahr 2022 trotz einer wirtschaftlich sehr angespannten Situation an. Anfangs mussten sich die Volkshochschulen noch mit der 3G-Pflicht für die Beschäftigten sowie mit der 2G+ bzw. 2G-Regelung oder dem Genesenenstatus der Teilnehmenden auseinandersetzen. Doch die im Februar vorgenommenen Lockerungen und das Ausbleiben von Lockdowns für die außerschulische Bildung machten schnell Hoffnung auf ein Jahr, in dem wieder mittelfristiger geplant und strategisch agiert werden sollte. Die für 2022 letztmalig beschlossene Erhöhung der BayEb-FÖG-Mittel, die komplett an die Volkshochschulen weitergegeben werden konnte, stärkte diese Zuversicht.

Mit dem 24. Februar 2022 – dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und den daraus resultierenden Folgen – standen die Volkshochschulen allerdings erneut vor großen Herausforderungen. Doch trotz starker Beeinträchtigungen durch die mehr als zwei Jahre andauernde Pandemie leisteten die Volkshochschulen ab März 2022 selbstverständlich und professionell ihren gesellschaftlich unverzichtbaren Beitrag zur sprachlichen und beruflichen Integration von Zugewanderten sowie mit Bildungs- und Informationsveranstaltungen für alle Interessierten.

Die Volkshochschulen werden dies auch im kommenden Jahr weiterhin tun, benötigen hierfür jedoch dringend politische Unterstützung, kommunalen Rückhalt und finanzielle Absicherung. Denn die in der Folge des Krieges entstandene Energiekrise bewirkte nicht nur

Ansprechpartner*innen:

Dr. Christian Hörmann

Vorstand
Tel. 089 51080-10
christian.hoermann@vhs-bayern.de

Dr. Regine Sgodda

Vorstand
Tel. 089 51080-11
regine.sgodda@vhs-bayern.de

Dorothee Nieswandt

Assistenz Vorstand
Tel. 089 51080-15
dorothee.nieswandt@vhs-bayern.de



Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter



Bayerischer Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo



Der Verband verabschiedete Barbara Stamm am Ende der Landestagung mit einem Portrait des Kalligraphen Gosbert Stark (zur Würdigung ihrer Person vgl. auch S. 5).



Dr. Regine Sgodda (bvv-Vorstand), Dr. Martin Ecker (Vorsitzender des bvv-Aufsichtsrats), Gudrun Reißer (stellv. Vorsitzende des bvv-Aufsichtsrats), Andrea Giesbert (stellv. Vorsitzende des bvv-Aufsichtsrats) und Dr. Christian Hörmann (bvv-Vorstand)

bei den Kommunen klamme Haushalte, sondern inflationsbedingt stehen vielen Menschen weniger finanzielle Mittel zur Verfügung. Das im Frühjahr 2022 vorsichtig erstarkte Buchungsverhalten schien im Herbst/Winter wieder zögerlicher auszufallen. Die Erkenntnis, dass Menschen gezwungenermaßen oftmals zuerst an der Bildung sparen, ist erschreckend. Dass es auch Kommunen gibt, die sich auf die angeblich „freiwillige Leistung Volkshochschule“ zurückziehen, um Einsparmaßnahmen zu begründen, ist niederschmetternd. Nach zwei Jahren der Pandemie ist die Allgemein zugänglichkeit zu den Erwachsenenbildungsangeboten, die Flächendeckung und nicht zuletzt die öffentliche Verantwortung und Förderung erneut gefährdet. Das fortwährende Ringen um die Legitimation der Erwachsenenbildung als gleichwertiger Bildungsbereich im System des Lebensbegleitenden Lernens zieht sich als verbandspolitischer roter Faden also erneut durch das Jahr und darüber hinaus.

Begegnungen in München: Landestagung und Mitgliederversammlung am 12. und 13. Mai

Erstmals seit 2019 war es wieder möglich, die Landestagung und die daran anschließende Mitgliederversammlung zumindest in kleinem Rahmen in Präsenz am 12. und 13. Mai 2022 im Literaturhaus, mitten in München, durchzuführen. Damit schloss sich der Kreis der Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag des Bayerischen Volkshochschulverbandes, die 2021 – rein virtuell – in unserem Gründungsort Erlangen begonnen und hybrid 2022 in München abgeschlossen werden konnten.

Es war eine große Freude, zu diesem Anlass u.a. Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter sowie den Bayerischen Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo zu begrüßen.

Prof. Dr. Caja Thimm, Professorin für Medienwissenschaft und Intermedialität an der Universität Bonn, beschäftigte sich in einem kurzweiligen Vortrag mit dem Thema „Zukunft der Bildung – Bildung der Zukunft. Alles online?“. Ein Thema, das gerade vor dem Hintergrund der Lehr- und Lernerfahrungen während der Pandemie eines der Zukunftsthemen der Volkshochschulen ist.

Besonders im Gedächtnis bleiben wird diese Veranstaltung jedoch aufgrund der stimmungsvollen und nachdenklich stimmenden Abschiede und dem Neubeginn im Präsidentenamt. Barbara Stamm begrüßte am 12. Mai noch als amtierende Präsidentin zur Landestagung, indem sie ihr Engagement für die Bildungsarbeit zusammenfasste und insbesondere deutlich machte, welche zentrale politische Bedeutung das Thema Bildung im 21. Jahrhundert hat.

Mit Prof. Dr. Klaus Meisel wurde eine weitere, den Verband über viele Jahre prägende Persönlichkeit – zuletzt als Vorsitzender des Aufsichtsrates – verabschiedet. Die Tatsache, dass der Verband strukturell, personell und förderpolitisch zukunftsfähig aufgestellt ist, ist insbesondere seinem Wirken in den vergangenen Jahren zu verdanken.

Ein Gedicht der bayerischen Meisterin im Poetry Slam, Meike Harms, mit dem Titel „Elegant im Abgang“ würdigte augenzwinkernd nochmals die gemeinsamen großen Leistungen von Barbara Stamm und Klaus Meisel in den

vergangenen Jahren. Meike Harms war es auch, die ein weiteres Gedicht mit dem Titel „Erwachsenenbildung in Theorie und Praxis“ verfasste, um Menschen zu verabschieden, die sich z.T. jahrzehntelang auf Landesebene für den Verband in Vorstand und Aufsichtsrat engagierten: Bernhard Greiler, Winfried Ellwanger, Cornelia Wabra, Kornelius Schlehlein und Walter Brilmayer.

Die am Folgetag erstmals in der Geschichte des bvv hybrid durchgeführte Mitgliederversammlung zeigte Möglichkeiten für die Zukunft auf: Eine virtuelle Teilnahme ist für alle Mitgliedereinrichtungen ressourcenschonend möglich. Die Qualität der Debatten litt nicht unter diesem Format.

Die Mitgliederversammlung stand insbesondere unter dem Zeichen der Neuwahl der Präsidentin, da Barbara Stamm nach acht Jahren im Amt nicht mehr angetreten war. Dr. Ute Eiling-Hütig wurde mit überwältigender Mehrheit von der Mitgliederversammlung zu ihrer Nachfolgerin gewählt – und Barbara Stamm zugleich zur Ehrenpräsidentin des bvv ernannt.

Digitalisierung

Im Rahmen der ersten, rein digital durchgeführten Mitgliederversammlung im Dezember 2021 wurden die Weichen für ein neues förderpolitisches Instrument



© Alescha Birkenholz

Ein großer Dank für jahrzehntelanges verbandliches Engagement ging an (v.l.n.r.) Bernhard Greiler, Winfried Ellwanger, Cornelia Wabra und Kornelius Schlehlein (nicht auf dem Foto: Walter Brilmayer).



© Alescha Birkenholz

Der Stab wurde von Barbara Stamm an Dr. Ute Eiling-Hütig als neue bvv-Präsidentin weitergegeben.



© Alescha Birkenholz

Meike Harms, bayerische Meisterin im Poetry Slam



© Alescha Birkenholz

Prof. Dr. Caja Thimm sprach auf der Landestagung zum Thema „Zukunft der Bildung – Bildung der Zukunft. Alles online?“.

gestellt, das 2022 zur Umsetzung gebracht wurde: Seit Herbst 2022 haben acht vhs-Digitalverbände ihre Arbeit aufgenommen, die über zwei Jahre mit insgesamt rund 1,4 Millionen Euro aus der Erhöhung der BayEbföG-Förderung finanziert werden. Ziel der Digitalverbände mit je mindestens drei beteiligten Volkshochschulen ist es, in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Digitalisierung neue Wege zu beschreiten und die Ergebnisse allen Mitgliedereinrichtungen des bvv unkompliziert und unmittelbar zur Verfügung zu stellen. Entsprechend thematisch breit aufgestellt sind die Verbände: Die Optimierung von Verwaltungsabläufen und Kommunikationsprozessen steht dabei ebenso im Fokus wie u.a. die professionelle (Weiter-) Entwicklung digitaler Bildungsformate (auch hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit), deren – auch technisch – unkomplizierter Austausch zwischen interessierten Volkshochschulen sowie digitale Marketingfragen. Eine detaillierte Übersicht finden Sie auf S. 66. Dabei sind die Digitalverbände lediglich ein verbandlicher

Baustein auf dem Weg, die Volkshochschulen bei ihren Digitalisierungsprozessen zu unterstützen. Mit der Plattform onlinevhs.bayern, einer Vielzahl an Fortbildungen oder der Google Ads-Rahmenvereinbarung macht der Verband auch in „nachpandemischen Zeiten“ deutlich: Lehren und Lernen in digitalen Settings mit kommunaler Verankerung wird die Zukunft der Volkshochschulen prägen!

Strukturentwicklung

Die Digitalverbände sind inspiriert von einem bereits bestehenden förderpolitischen Instrument, das in den vergangenen Jahren einen großen Beitrag zur Stabilisierung der flächendeckenden Präsenz der Volkshochschulen in Bayern geleistet hat: unserem Strukturförderprogramm. Im Rahmen der Mitgliederversammlungen 2016 wurde beschlossen, dass ab dem Jahr 2021 (pandemiebedingt wurde diese Frist

um ein Jahr verlängert) im bvv nur Mitglied bleiben kann, wenn der auf Basis der Verwaltungsvorschrift zum BayEbFöG verdreifachte Mindestarbeitsumfang vorgewiesen werden kann. Ziel dieses Beschlusses war es, insbesondere kleinere Volkshochschulen zu Kooperationen mit benachbarten Volkshochschulen anzuregen, um die bestehenden Strukturen zu stabilisieren und Synergieeffekte durch eine gemeinsame Programmplanung, gemeinsame Verwaltungsprozesse, ein gemeinsames Marketing und ein gemeinsames Qualitätsmanagement zu erzielen. Seit 2012 – dem Beginn der verbandlichen Strukturförderung – wurden insgesamt 52 Verbände mit 126 beteiligten Volkshochschulen mit einer Summe von rund 2,9 Millionen Euro gefördert.

Seit 2022 geht es nun darum, die Kriterien für die Mitgliedschaft krisenfest zu machen und so zu flexibilisieren, dass auf Statistikeinbrüche entsprechend reagiert werden kann, ohne dass unmittelbar die Mitgliedschaft im Verband infrage steht. Ziel ist aber auch, die Förderrichtlinie so weiterzuentwickeln, dass bereits bestehenden Verbänden oder auch größeren, einzelnen Volkshochschulen die Möglichkeit gegeben wird, sich im Sinne einer Organisationsentwicklung weiter zu professionalisieren. Eine Kompetenzgruppe arbeitet derzeit an Vorschlägen (vgl. auch S. 18, S. 31 und S. 69).

Landespolitik

Intensive landespolitische Aktivitäten prägten auch das Jahr 2022. Zwar war es insbesondere mit dem zweiten Rettungsschirm 2021 geglückt, existenzgefährdete Volkshochschulen vor der Insolvenz zu bewahren, die finanzielle Situation vieler Volkshochschulen war jedoch auch im Jahr 2022 höchst angespannt. Da auch die öffentlichen Haushalte derzeit unter massivem Druck stehen, kann es als großer Erfolg verbucht werden, dass der noch vor der Corona-Pandemie beschlossene Aufwuchs der BayEbFöG-Mittel im Jahr 2022 um weitere 5,5 Millionen Euro von der Staatsregierung auch umgesetzt wurde.



Wichtige Partner in diesem Bemühen sind die weiteren staatlich anerkannten Träger der Erwachsenenbildung in Bayern in der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Bayern (AGEB). Zentrales Thema der AGEB war 2022, Ideen für die Modifikation der Fördersystematik des BayEbFöG zu entwickeln, um krisenbedingte Verschiebungen in den jeweiligen Förderkontingenten künftig abpuffern zu können. Die AGEB befindet sich hier in engem Austausch mit der Politik, da eine geänderte Fördersystematik 2023 gesetzlich verankert werden soll.

Vorstand Dr. Christian Hörmann begrüßt die Teilnehmer*innen der Kick-Off-Veranstaltung zum Start der vhs-Digitalverbände.



Bundesebene

Der 15. Volkshochschultag im Juni in Leipzig brachte die bundesweite vhs-Familie zusammen. Auch bayerische Volkshochschulen waren zahlreich unter den rund 1.000 Besucher*innen vertreten. Es waren vor allem die fachlichen Impulse, politischen Erklärungen, vielfältigen kollegialen Gespräche sowie der internationale Perspektivwechsel, die den vhs-Tag wertvoll machten.

Das starke politische Statement des Leipziger Oberbürgermeisters Burkhard Jung begleitete den bvv-Vorstand das Jahr über in allen landes- und kommunalpolitischen Gesprächen: „Selbstverständlich müssen Bildungsleistungen der Volkshochschulen weiterhin befreit sein von der Umsatzsteuer!“ Glücklicherweise stehen die meisten bayerischen Kommunen hinter dieser Aussage und sind vom Deutschen Städtetag bestärkt worden, der, unterstützt durch den Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV), hilfreiche Anwendungs- und Gestaltungshinweise gibt. Damit ist zwar ein kommunalpolitisches Statement gesetzt, das jedoch Interpretationsspielraum zulässt. Leider gibt es in Bayern einzelne kommunal getragene Volkshochschulen, die dennoch gezwungen sind, einen Teil ihrer Bildungsangebote zu besteuern. Auf dem Weg zu einer europarechtskonformen Umsatzsteuerbefreiung gemeinwohlorientierter Weiterbildung gibt es also auch 2023 noch viel zu tun!

Massiven Einfluss auf die Arbeit in den Volkshochschulen und auch die Verbandsarbeit auf Bundesebene hatte und hat auch immer noch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Der stets von uns an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gemeldete und durch den DVV verstärkt kommunizierte Bedarf an Sprachkursangeboten konnte in 2022 v.a. über die Öffnung von Erstorientierungs-, Wegweiser- und Alpha Asyl-Kursen gedeckt werden. Gerade viele kleinere Volkshochschulen, die keine Integrationskursträger sind, nutzten diese Möglichkeit eines Erstversorgungsangebots. Weiterverfolgt wurde zudem die Zielsetzung einer Neustrukturierung des Integrationskurssystems: Bereits ab Januar 2023 werden erste administrative Abläufe und Prozesse im Integrationskurssystem vereinfacht.

Geschäftsstelle

Personelle Veränderungen und wenige, aus der Umstrukturierung im Jahr 2021 noch offene organisatorische Veränderungen haben die Geschäftsstelle im Jahr 2022 geprägt. Der neue Dienstleistungskatalog,

der allen Mitgliedseinrichtungen zugesandt wurde und auf der bvv-Website zur Verfügung steht, trägt deshalb sehr zur Transparenz und Orientierung bei.

Neu aufgestellt hat sich in 2022 der Bereich Marketing und Kommunikation mit Lena Pirzer als Leiterin und zuständige Referentin für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Unterstützt wird sie durch ihre Assistentinnen Malgorzata Maj-Kladen und Julia Wellfonder. Jutta Mahlo ist als Referentin für den neu zusammengelegten Bereich Fortbildung und Berufliche Bildung zuständig. Der Bereich Sprachen und Integration wird durch Dr. Sonsoles Gómez-Cabornero als Fachgebietsleitung Sprachen sowie Moritz Behringer und Tonka Baković in der Verwaltung der Erstorientierungskurse bereichert. Die Servicestelle Digitalisierung profitiert von Fabian Schmidt, Projektmanager für die vhs-Digitalverbände, sowie von Michael Musiol, der sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes einbringt. Im Bereich Grundbildung unterstützt Kerstin Daniel das Projekt Alpha-Kooperativ Transfer. Für die Abwicklung der Projektförderung Politische Bildung und die grundlegende Beratung ist Johannes Pütz für den Bereich Gesellschaft gewonnen worden. Der Bereich Finanzen ist um ein „bekanntes“ Gesicht verstärkt – nach drei Jahren Auslandsaufenthalt ist Claudia Moritz in der Buchhaltung wieder für die bvv-Geschäftsstelle tätig. Alle Kolleginnen und Kollegen bereichern unser Team ungemein und wir freuen uns, dass sie bei uns sind.

Verabschieden mussten wir uns von geschätzten Kolleg*innen. Diena Heikal, Leiterin des ehemaligen Bereichs Marketing und Vertrieb, ist nach 15-jähriger Zugehörigkeit zum bvv ausgeschieden. Auch mussten wir im Laufe des Jahres Beate Leonhardt, Sachbearbeiterin in der Buchhaltung, Daniela Wieland, Assistentin im Bereich Marketing und Kommunikation, sowie drei Kolleginnen (Irina Kronner, Jenny Kraja-Prieser, Demet Ismail) und einen Kollegen (Admir Kraja) aus dem Sprachenbereich verabschieden, die als Elternzeitvertretung von Martina Jones zuverlässig unterstützt bzw. die Überlast im Bereich Integration tatkräftig abgefedert haben.



Der neue Dienstleistungskatalog des bvv trägt zur Transparenz und Orientierung bei.

Kompetenzgruppen zur Innovation und Weiterentwicklung der Volkshochschularbeit

Ansprechpartner*innen:

Dr. Christian Hörmann
 Dr. Regine Sgodda
 Ruth Jachertz
 Gerhard Hartmann
 Jutta Mahlo
 Joachim Rattinger
 Ingo Jürgens
 Hella Krusche

Seit Beginn der Einführung dieses Instruments der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung haben sich zwölf Kompetenzgruppen gebildet, wovon mittlerweile acht abgeschlossen sind. Die für die Arbeit der Volkshochschulen wichtigen Arbeitsergebnisse der Kompetenzgruppen werden regelmäßig auf den Bezirkssitzungen, über das monatliche bvv-Rundschreiben, zwei Mal im Jahr auf den Programmplanungstagen sowie auf der bvv-Website kommuniziert. Sie fließen zudem in Fachtagungen, Fortbildungen und Publikationen ein.



Die Kompetenzgruppen bestehen aus Mitarbeiter*innen der Verbandsgeschäftsstelle und interessierten Kolleg*innen der bayerischen Volkshochschulen.

Die Kompetenzgruppen im Bayerischen Volkshochschulverband dienen satzungsgemäß dem fachlichen Austausch, der Entwicklung von professionellen Konzepten und der Klärung von Dienstleistungsbedarfen, welche an die bvv-Geschäftsstelle gerichtet werden. Die Einführung dieses Gremiums wurde im Zusammenhang mit der neuen Verbandsstruktur auf der Mitgliederversammlung am 27. April 2018 in Bad Neustadt a. d. Saale beschlossen.

Kompetenzgruppe Netzwerk Erwachsenenbildung

Ziele

Die Kompetenzgruppe Netzwerk Erwachsenenbildung ist das zentrale Bindeglied zwischen der verbandlichen Landesebene und den einzelnen Volkshochschulen. Die Befassung mit und der Austausch zu Entwicklungen und Bedarfen in den Volkshochschulen sowie Bezirken, die Beratung des Vorstands bei der Auswahl der Kompetenzgruppenthemen und -mitglieder sowie die gegenseitige Unterstützung beim Thema Strukturförderung sind regelmäßige Schwerpunkte der Kompetenzgruppe.

Stand bis Ende 2022

Im Jahr 2022 standen folgende Themenkomplexe besonders im Fokus: Immer wiederkehrende Beratungen über gefährdete Mitgliedschaften und das Ringen um Lösungen, v.a. hinsichtlich möglicher Verbundbildungen waren nötig.

Es wurde die Fördersystematik für den Mittelfluss von den Bezirken an die Volkshochschulen nach dem Vorbild der Förderrichtlinie „Prekäre Lebenslagen“ auf Bezirksebene standardisiert, um mehr Vergleichbarkeit und einheitliche transparente Prozesse herzustellen. In Abstimmung mit der Kompetenzgruppe wurde zudem die bezirksübergreifende Förderrichtlinie „Prekäre Lebenslagen“ ausgewertet und die Fortführung im Jahr 2023 beschlossen.

Das im Jahr 2022 eingeführte und auf der verbandlichen Digitalisierungsstrategie fußende Förderprogramm für die vhs-Digitalverbünde wurde in der Kompetenzgruppe

regelmäßig diskutiert und beraten. Auch bundesverbandliche Themen wie z.B. die Umsatzsteuerdebatte, die Reform des Gesamtprogramms Sprachen sowie die Förderung der digitalen Infrastruktur der Volkshochschulen waren regelmäßig Gegenstand der Beratungen.

Zwei Fachaustausche fanden statt. Im Januar mit Unterstützung von Prof. Barbara Schellhammer (Hochschule für Philosophie München) zum Thema „Grenzbereiche“ und daraus abgeleitet im November mit Unterstützung von Prof. Rudolf Timpelt (Lehrstuhlinhaber i.R. der LMU) zum Thema „Bildungsverständnis“ verknüpft mit aktuellen Dimensionen des gesellschaftlichen Wandels.

Ausblick

Im Jahr 2023 wird sich die Kompetenzgruppe insbesondere mit der für die Mitgliederversammlung vorgeschlagenen Weiterentwicklung der Mindestkriterien und der Strukturförderung beschäftigen. In diesem Zuge wird auch die Strategieentwicklung zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit eine Rolle spielen. Selbstverständlich werden auch neu zu entwickelnde Kompetenzgruppen samt der Auswahl der Mitglieder auf der Tagesordnung stehen.



© Halfpoint/Shutterstock.com

Leitung

- Dr. Christian Hörmann, Vorstand bvv
- Dr. Regine Sgodda, Vorstand bvv

Mitglieder

- Bianca Stein-Steffan, Vorsitzende bvv-Bezirk Oberbayern
- Peter Kratzer, Vorsitzender bvv-Bezirk Niederbayern
- Ulrike Schmid, Vorsitzende bvv-Bezirk Oberpfalz
- Beatrix v. Guaita (bis März 2022) bzw. Dr. Anna Scherbaum (seit April 2022), Vorsitzende bvv-Bezirk Oberfranken
- Dr. Caroline Kerner und Petra Winterstein, Vorsitzende bvv-Bezirk Mittelfranken
- Renate Knaut, Vorsitzende bvv-Bezirk Unterfranken
- Christa Steinhart (bis Oktober 2022), Vorsitzende bvv-Bezirk Schwaben, bzw. Renate Deffner (seit Oktober 2022), Interimsvorsitzende bvv-Bezirk Schwaben

Laufzeit

Die Kompetenzgruppe Netzwerk Erwachsenenbildung ist die einzige Kompetenzgruppe, die dauerhaft eingerichtet ist.

Kompetenzgruppe Demokratiebildung

Leitung

- Ruth Jachertz, Referentin Gesellschaft und Kultur

Mitglieder

- Barbara Sporrer, vhs Unterhaching (Oberbayern)
- Bernhard Greiler, vhs Deggen-dorfer Land (Niederbayern)
- Roswitha Hierl, vhs Neumarkt (Oberpfalz)
- Michaela Hermannsdorfer, vhs Fichtelgebirge (Oberfranken)
- Cordula Doßler, vhs im Landkreis Roth (Mittelfranken)
- Dr. Iris Hafner, vhs Augsburg (Schwaben)

Laufzeit

Juni 2020 bis Mai 2022

Ziele

Wie erleichtern wir den Volkshochschulen die Umsetzung von Veranstaltungen zur Demokratiebildung? Dies war die Leitfrage für die Kompetenzgruppe Demokratiebildung. Angesichts des historischen Bildungsauftrags der Volkshochschulen, der zentralen Bedeutung von Bildung für politische und gesellschaftliche Teilhabe und der Notwendigkeit von sachlicher Information für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Bestand der Demokratie, sah es die Gruppe als gegeben an, dass Volkshochschulen Bildung für die Demokratie machen. Es geht also um das „wie“ und nicht das „ob“.

Die Herausforderungen in der Umsetzung sind zahlreich: Veranstaltungen zur politischen Bildung tragen sich finanziell nicht selbst. Sie sind aufwändig in der Planung und erfordern die gezielte Ansprache von Zielgruppen. Daher hilft es, vom Wissen und der Erfahrung anderer Volkshochschulen zu profitieren. Um die Verbreitung von erfolgreichen Formaten zu vereinfachen, hat die Kompetenzgruppe eine Datenbank entwickelt, auf die alle Volkshochschulen in Bayern zugreifen können. Die Orientierungshilfe „Demokratiebildung an Volkshochschulen“ gibt Hilfestellungen zu schwierigen Fragen aus der Praxis rund um das Gebot der Kontroversität und der „Neutralität“. Denn Neutralität ist in der politischen Bildung das falsche Wort, – neutral im Sinne von es ist uns egal, ob sich Demokratie entwickelt oder nicht – ist hier fehl am Platz. Im Gegenteil: Wir sind laut Grundgesetz verpflichtet, im Sinne unserer demokratischen Grundordnung zu agieren.

In Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit wurde zur Vertiefung dieser Frage eine digitale Tagung zur Bedeutung des Beutelsbacher Konsens, des Grundkonsens der politischen Bildung, angeboten. Demokratiebildung erreicht eine größere Zielgruppe oft über Kooperationen – im Herbst 2021 führte die Kompetenzgruppe dazu eine Fortbildung durch.

Im Mai 2022 bot die Gruppe eine Fortbildung zum Dilemma der Toleranz an. Die Themen sind nicht ausgegangen, die Fragen nicht alle geklärt – der dringende Rat der Kompetenzgruppe war es, Ansprechpartner*innen für die Demokratiebildung dauerhaft in den Bezirken zu verankern.



© Manja Schramm

Kompetenzgruppe Gesundheitskompetenz und Lebenswelten

Ziele

Die Kernaufgabe der Kompetenzgruppe ist es, den Beitrag der bayerischen Volkshochschulen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in verschiedenen Lebenswelten strategisch öffentlichkeitswirksam stärker nach außen darzustellen.

Zudem sollen Volkshochschulen dabei unterstützt werden, die Themen Gesundheitskompetenz und Gesundheit in Lebenswelten sowohl lokal als auch regional in der Kommune, in den politischen Gremien und bei Kooperationspartner*innen sowie nicht zuletzt im eigenen Haus zu verankern.

Stand bis Ende 2022

Im Jahr 2022 standen folgende Themenkomplexe besonders im Fokus: Es wurde eine HPM-Fortbildung zum Thema Gesundheitskompetenz für die Umsetzung im Jahr 2023 konzipiert. Die Fortbildung soll als Online-Workshop stattfinden und sowohl Basiswissen als auch konkrete Umsetzungsschritte umfassen. Angefragt wurde Prof. Dr. Orkan Okan, Professor für Gesundheitskompetenz an der TU München.

Für die Unterstützung der Volkshochschulen bei der Gewinnung von Student*innen wurden die bayerischen Volkshochschulen zu ihren Erfahrungen und Einschätzungen befragt. An der Umfrage haben sich etwa 70 Volkshochschulen beteiligt. Die Umfrageergebnisse werden bei der Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien für Volkshochschulen einbezogen.

Daneben wurde auch eine Handreichung für Gesundheitsangebote in Betrieben vorbereitet.

Ausblick

Im Jahr 2023 wird die Kompetenzgruppe die Fortbildung für HPM zu Gesundheitskompetenz anbieten, die Unterstützungsmaterialien für die Kooperation mit Hochschulen sowie die Handreichung für Gesundheitsangebote in Betrieben fertigstellen. Außerdem ist eine Vortragsreihe zum Thema Gesundheitskompetenz angedacht. Die Umsetzung würde jedoch nach Ende der Laufzeit der Kompetenzgruppe erfolgen.

Leitung

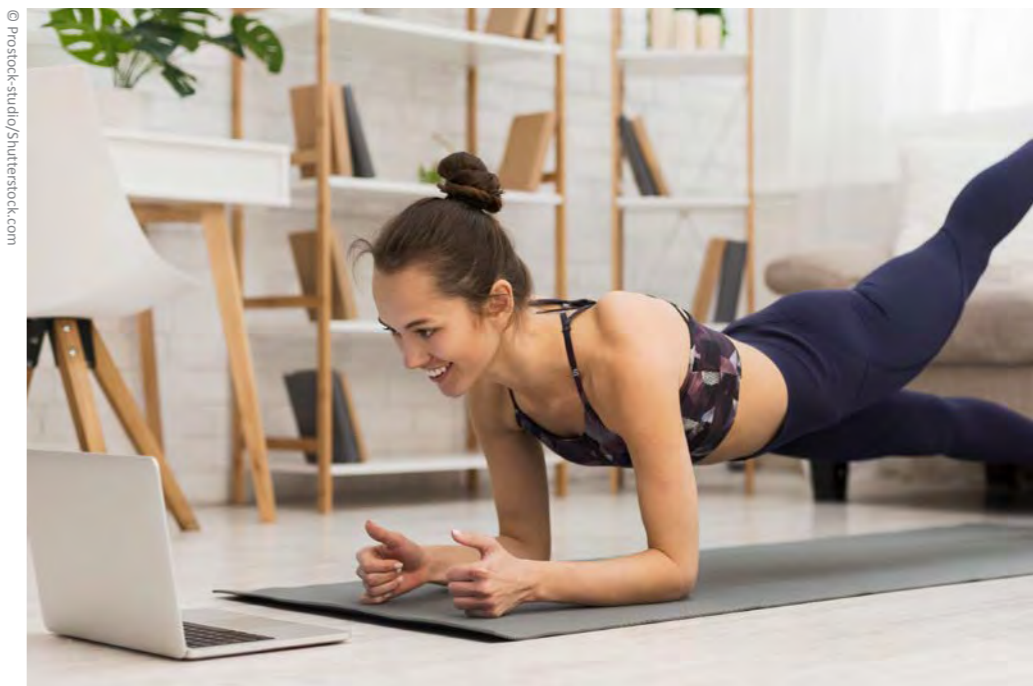
- Gerhard Hartmann, Referent Gesundheitsbildung

Mitglieder

- Dinah Fink, MVHS (Oberbayern)
- Franziska Ittameier (bis Juli 2022), vhs Deggen-dorfer Land (Niederbayern)
- Julia Haas (ab Januar 2023), vhs Landshut (Niederbayern)
- Dr. Susanne Engert, vhs Regens-burger Land (Oberpfalz)
- Barbara Zimmer, vhs Bamberg Stadt (Oberfranken)
- Gabi Pfeifer, BZ Nürnberg (Mittelfranken)
- Stefanie Steible, vhs im Landkreis Roth (Mittelfranken)
- Lisa Engel, vhs Aschaffenburg (Unterfranken)
- Dr. Susanne Kuffer, vhs Augsburg (Schwaben)

Laufzeit

Dezember 2021 bis Juli 2023



© Prostock-studio/Shutterstock.com

Kompetenzgruppe Berufliche Bildung an Volkshochschulen

Leitung

- Ingo Jürgens, Referent Berufliche Bildung (bis September 2022) und vhs-Management
- Jutta Mahlo, Referentin Fortbildung und Berufliche Bildung (seit Oktober 2022)

Mitglieder

- Jürgen Ettenauer, vhs im Landkreis Erding (Oberbayern)
- Liselotte Jocham, vhs Arberland (Niederbayern)
- Alfons Klostermeier-Stahlmann, vhs im Landkreis Cham (Oberpfalz)
- Alexandra Prechtel, vhs Fichtelgebirge (Oberfranken)
- Markus Bassenhorst, vhs Erlangen (Mittelfranken)
- Florian Schmitt, vhs Rhön und Grabfeld (Unterfranken)
- Fabian Weber, vhs Augsburg (Schwaben)
- Nico Meyer, Oberallgäuer vhs (Schwaben)

Laufzeit

April 2022 bis März 2023

Ziele

Seit mehreren Jahren verzeichnet der Programmbereich Beruf einen kontinuierlichen Rückgang an Veranstaltungen und Belegungen. Aus der Statistik und Historie geht hervor, dass der Programmbereich seit den 1990er Jahren stark von IT-Kursen geprägt war.

Ein weiteres wesentliches Standbein des Programmbereichs bilden Auftrags- und Vertragsmaßnahmen, z.B. mit der Bundesagentur für Arbeit. Da das Maßnahmengeschäft

jedoch sehr ressourcenintensiv ist, hat sich nicht jede vhs diesem Bereich zuwenden können. Oftmals werden berufsorientierte (im Gegensatz zu berufsspezifischen) Angebote, die zwar einen unmittelbaren oder mittelbaren beruflichen Bezug haben, aber anderen Programmbereichen zugeordnet sind, z.B. berufliche Sprachkurse oder berufliche Gesundheitsbildung, außer Acht gelassen.

Die Kompetenzgruppe soll die gegenwärtige Leistungsfähigkeit der Volkshochschulen in der Beruflichen Bildung eruieren, eine Strategie für die Berufliche Bildung an bayerischen Volkshochschulen entwickeln und dadurch den Weg für eine zielgerichtete Programmplanung ermöglichen:

- Definition von Beruflicher Bildung an bayerischen Volkshochschulen, die die bisherige Fokussierung auf unmittelbare berufliche Ausrichtung ergänzt um einen berufsorientierten Ansatz
- Ist-Analyse (statistische Auswertung) des gegenwärtigen Angebots Beruflicher Bildung an bayerischen Volkshochschulen auf der Basis der o. g. Definition
- Entwicklung einer Strategie zur Förderung der Beruflichen Bildung an bayerischen Volkshochschulen unter Berücksichtigung der bestehenden Heterogenität letzterer
- Festlegung erster Maßnahmen auf Basis der entwickelten Strategie, die bayerischen Volkshochschulen erste Anhaltspunkte bieten.

Stand bis Ende 2022

Nach einer einvernehmlichen und differenzierten Definition von Beruflicher Bildung an bayerischen Volks-



hochschulen – basierend auf dem berufsorientierten Ansatz – hat die Kompetenzgruppe eine umfangreiche, statistische Auswertung des gegenwärtigen Angebotes durchgeführt.

Ein Zukunftsworkshop hat die Entwicklungen des Arbeitsmarktes und die damit verbundenen Herausforderungen beleuchtet. Er diente auch als Grundlage für die Beratung über die strategische Ausrichtung der vhs in Bayern und deren Positionierung am Bildungsmarkt. Daraus abgeleitet wurden eine Vision für die Berufliche Bildung an bayerischen Volkshochschulen und eine Präambel für die Definition Beruflicher Bildung.

Im weiteren Fortgang hat die Gruppe Kriterien gesammelt und kategorisiert, woraus sich übergeordnete Themengebiete für Kurse in der Beruflichen Bildung ergaben.

Ausblick

Die erarbeiteten Themengebiete finden im weiteren Verlauf in einer Art Matrix Platz. Die Matrix ist geplant als Orientierungshilfe und Ideengeber für die bayerischen Volkshochschulen, indem relevante Matrixfelder mit Good-Practice-Beispielen bestückt sind und erste Unterstützung in Form von Schulungen angeboten werden.

Kompetenzgruppe onlinevhs.bayern – Zentrale Vermarktungsplattform

Ziele

Aufgabe und Auftrag der Kompetenzgruppe war es, die Weiterentwicklung des Verweisportals www.onlinevhs.bayern zu einem Buchungsportal zu prüfen und voranzutreiben. Das übergeordnete Marketingziel im Jahr 2023 ist, die Reichweite der Website zu erhöhen und die Buchungszahlen zu steigern.

Stand bis Ende 2022

Die Kompetenzgruppe onlinevhs.bayern präsentierte zum Jahresende im Rahmen einer vhsDigitalwerkstatt die vorläufigen Entwicklungsperspektiven für die Website: Das Verweisportal hat enormes Potenzial für die Präsenz der bayerischen Volkshochschulen im digitalen Raum, für die Neukundengewinnung und für die Lobbyarbeit des bvv. Mit der onlinevhs.bayern kann die Geschäftsstelle des bvv erstmalig mit einem Marketinginstrument direkt und messbar die Reichweite und die Buchungen bayerischer Volkshochschulen verbessern. Darüber hinaus steht

mit der onlinevhs.bayern zentral und ebenfalls erstmalig eine Plattform zur Verfügung, um Impulse für konzertierte, öffentlichkeitswirksame Programmaktionen zu setzen. Der Arbeitsstand umfasst ein Marketingkonzept und einen Anforderungskatalog für den technischen Ausbau.

Ausblick

Nächste Schritte sind die Ausarbeitung eines Geschäftsmodells mit Projektplan, die sukzessive Umsetzung des technischen Ausbaus zur Buchungsplattform sowie die Einführung der Marketingkampagne.

vhs | onlinevhs.bayern



Kompetenzgruppe Strukturentwicklung

Leitung

- Ingo Jürgens, Referent vhs-Management

Mitglieder

- Achim Puhl, vhs Puchheim (Oberbayern)
- Bianca Stein-Steffan, vhs Rosenheim (Oberbayern)
- Christine Loibl, vhs Starnberger See (Oberbayern)
- Dr. Stefan Jungbauer, vhs Rottal-Inn (Niederbayern)
- Ulrike Schmid, vhs Regensburger Land (Oberpfalz)
- Andrea Giesbert, vhs Pegnitz (Oberfranken)
- Steffen Chill, vhs Schwabach (Mittelfranken)
- Cornelia Rauh, vhs Kitzingen und Ochsenfurt (Unterfranken)
- Petra Wagner, vhs Oettingen (Schwaben)

Laufzeit

September 2022 bis März 2023

Ziele

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen dramatischen Rückgang von tatsächlich stattgefundenen vhs-Veranstaltungen hat sich gezeigt, dass die in den Jahren 2012 und 2016 festgelegten, leistungsbezogenen Mindestkriterien einer Revision bedürfen, die auch in Krisen tragfähig sind. Aus diesem Grund hat sich die Kompetenzgruppe Strukturentwicklung zum Ziel gesetzt, die Kriterien des Mindestarbeitsumfangs für die Mitgliedschaft im bvv aus den Jahren 2012 und 2016 zu überprüfen, anzupassen und ggf. um

zusätzliche quantitative und/oder qualitative Kriterien zu ergänzen. Der Grundgedanke der Beschlüsse aus den vergangenen Jahren soll dabei als Basis dienen und weitergetragen werden.

Darüber hinaus wird die Kompetenzgruppe einen Vorschlag zur Neuausrichtung und Umsetzung des Strukturförderprogramms unter Berücksichtigung der QM-Well-Förderung erarbeiten, sodass es auch zur Weiterentwicklung von bestehenden Verbänden und für Organisationsentwicklungsprozesse einzelner Volkshochschulen in Anspruch genommen werden kann.

Stand bis Ende 2022

Da gegebenenfalls in der Mitgliederversammlung im Jahr 2023 über die angepassten Kriterien für die Mitgliedschaft im bvv beschlossen und zuvor weitere Gremien einbezogen werden sollen, war der Zeitplan für das Jahr relativ knapp bemessen. Dennoch gelang es dank der konzentrierten, kooperativen und lösungsorientierten Zusammenarbeit von allen Beteiligten, einen trag- und mehrheitsfähigen Vorschlag zu erarbeiten. Im Fokus dieses Vorschlags steht die Dynamisierung der Kriterien, sodass sowohl individuelle als auch gesamtverbandliche Krisen zukünftig berücksichtigt werden können. Darüber hinaus konnten die Kriterien um qualitative Komponenten ergänzt werden. Da sich die Überarbeitung jedoch noch in einem innerverbandlichen Entscheidungsprozess befindet, wird an dieser Stelle auf eine genauere Beschreibung der vorläufigen Ergebnisse verzichtet.

Ausblick

In 2023 steht die Erarbeitung eines Vorschlags zur Neuausrichtung des Strukturförderprogramms auf der Agenda der Kompetenzgruppe. Die Erfahrungen aus den vergangenen acht Jahren, in denen das Strukturförderprogramm existiert, haben gezeigt, dass es einen Bedarf an weiterführenden Unterstützungsangeboten, nicht nur zum Aufbau, sondern auch zur Weiterentwicklung von vhs-Verbänden und Volkshochschulen generell gibt. Darüber hinaus wird geprüft, inwieweit sich die Förderprogramme Strukturförderung und QM-Well miteinander verknüpfen lassen und wie im Sinne der weiteren Professionalisierung der vhs-Arbeit Organisationsentwicklungsprozesse einzelner Volkshochschulen unterstützt werden können.



© Lorelana La Rocca

Kompetenzgruppe Volkshochschulen im ländlichen Raum und Flächenvolkshochschulen

Ziele

Die Kompetenzgruppe hat zentrale Aufgaben für das Strukturmanagement für solche Volkshochschulen bearbeitet, die im ländlichen Raum agieren und dabei teilweise große Einzugsgebiete abdecken. Die hauptsächlichen Ziele waren:

- Verbesserung der Attraktivität und Kommunikation des Programmangebots
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und guter Praxis für die Verbesserung der kommunalpolitischen Verankerung
- Gewinnung und Nachwuchssicherung von wohnortnahen Kursleiter*innen
- Anforderungsprofile für den Einsatz des ehrenamtlichen Personals.

Ergebnisse

Die Erfahrung der Kolleg*innen, die an der Kompetenzgruppe mitgewirkt haben, zeigte klar, dass der

öffentliche Bildungsauftrag, gesetzliche Grundlagen und das Selbstverständnis einer Volkshochschule vor Ort bei den Bürgermeister*innen nicht selbstverständlich vorhanden ist und von Zeit zu Zeit einer Auffrischung bedarf. Die Kompetenzgruppe hat eine Präsentationsvorlage erarbeitet, die alle grundlegenden Aspekte umfasst und Raum lässt für die Hervorhebung ortsspezifischer Besonderheiten.

Über die zentrale Bedeutung der kommunalpolitischen Verankerung für die Zukunftsfähigkeit einer Volkshochschule waren sich alle Mitglieder der Kompetenzgruppe rasch einig. Sehr viel schwieriger gestaltete sich die Beantwortung der Frage, unter welchen besonderen Aspekten die Kommunalpolitik für die Entwicklung einer Volkshochschule im ländlichen Raum eine entscheidende Rolle spielt. Das Spektrum reicht von der regelmäßigen Information und Kommunikation mit den verantwortlichen Kommunalpolitiker*innen auf örtlicher und Landkreisebene über Vereinbarungen zur Finanzierung bis zur Lobbyarbeit. Da die Ausgangslagen der Volkshochschulen sehr unterschiedlich sind, hat die Kompetenzgruppe eine Matrix zur Selbsteinschätzung der eigenen Ausgangslage für die Verbesserung der kommunalpolitischen Verankerung erarbeitet. Diese umfasst zu jedem Aspekt erfolgreiche Beispiele und nützliche Vorlagen zur eigenen Verwendung, z.B. auch für Vorgehensweisen zur Nachwuchssicherung von Lehrkräften und Strategien für den Ausbau der Hauptberuflichkeit für landkreisweit agierende Volkshochschulen. ●

Leitung

- Hella Krusche, Referentin Grundbildung und Europäische Zusammenarbeit

Mitglieder

- Charlotte Mosebach, vhs Eichenau (Oberbayern)
- Veronika Weese, vhs Oberland (Oberbayern)
- Matthias Bendl, vhs Mainburg (Niederbayern)
- Alfons Klostermeier-Stahlmann, vhs im Landkreis Cham (Oberpfalz)
- Moritz Wenninger, vhs des Landkreises Forchheim (Oberfranken)
- Petra Winterstein, vhs im Landkreis Roth (Mittelfranken)
- Holger Weiniger, vhs Landkreis Haßberge (Unterfranken)
- Julia Berktold, vhs Lindenberg-Westallgäu (Schwaben)
- Christa Steinhart, vhs Augsburg Land (Schwaben)

Laufzeit

September 2020 bis Dezember 2022

Zusammen in Vielfalt – Diversity-Arbeit im bvv

von Irmgard Decker

Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Teilhabe für alle Menschen standen im Jahr 2022 im Fokus des Diversity-Ausschusses.

Ansprechpartnerin:

Irmgard Decker
 Referentin für Diversity-Management
 Tel. 089 51080-51
 irmgard.decker@vhs-bayern.de



© Irmgard Decker

v.l.n.r.: Irmgard Decker (bvv), Joachim Schön (vhs Bamberg-Land), Silvia Engelhardt (vhs Taufkirchen), Lourdes María Ros de Andrés (vhs Haar), Lea Gottschick (vhs Lindau), Renate Knaut (vhs Rhön und Grabfeld) und Uli Holzapfel (vhs Straubing)

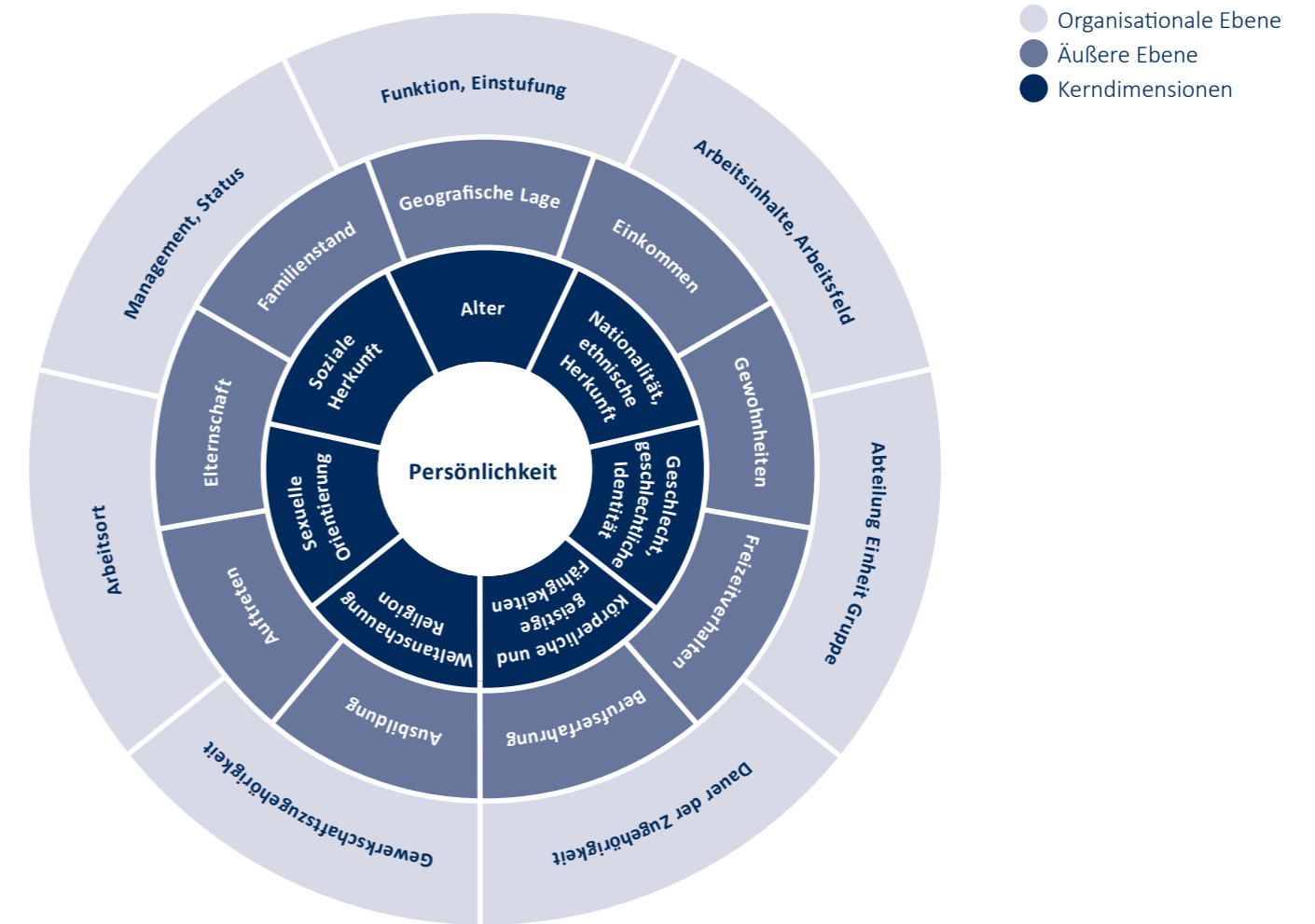
Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ hat der bvv vor mehr als einem Jahrzehnt ein deutliches Zeichen gesetzt und die Selbstverpflichtung bekräftigt, für ein „vorurteilsfreies Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft“ einzutreten. Die Konstituierung des Diversity-Ausschusses folgte. Kolleg*innen aus allen Bezirken arbeiten seitdem in diesem satzungsgemäßen Gremium aktiv an der strategischen Ausrichtung der Diversity-Politik des Verbandes mit. Im März 2022 wurde der Ausschuss turnusmäßig neu berufen. In der offenen Aktionsgruppe im Frühjahr 2022 zum Thema „Managing Diversity“ fand die „Übergabe des Staffelstabs“ statt. Mit der Sensibilisierung für die Vorteile des Leitmotivs „Stärken stärken, Schwächen

schwächen“ und der wissenschaftlichen Einordnung startete der neu berufene Ausschuss mit sechs Kolleginnen und vier Kollegen aus allen Bezirken seine Arbeit.¹⁾ Der „neue“ Ausschuss wählte Lea Gottschick als Vorsitzende in der Nachfolge von Andrea Giesbert, die gemeinsam mit weiteren Kolleg*innen nach drei Berufenperioden satzungsgemäß und mit großem Dank für ihr Engagement aus dem Ausschuss verabschiedet wurde.

¹⁾ Die aktuellen Mitglieder des Diversity-Ausschusses können Sie auf S. 104 nachlesen.

Im Mai 2022 beteiligte sich der bvv wieder am „Deutschen Diversity-Tag“. Neben dem bvv gehören mittlerweile elf Volkshochschulen zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt, die diesen Tag jährlich ausruft. Ebenfalls konstruktiv hat sich der Austausch und die Arbeit des DVV-Gender- und Diversity-Ausschusses entwickelt. Im September 2022 trug der bvv mit einem Vortrag zum diskriminierungsfreien Arbeitsplatz zu den digitalen Angeboten der Netzwerkgruppe Diversität bei.

Vielfaltsdimensionen in Anlehnung an Charta der Vielfalt



© Irmgard Decker

Ein Teil der scheidenden und neuen Mitglieder des Diversity-Ausschusses (v.l.n.r.): Joachim Schön (vhs Bamberg-Land), Renate Knaut (vhs Rhön und Grabfeld), Lourdes María Ros de Andrés (vhs Haar), Uli Holzapfel (vhs Straubing), Sabine Gröpel (vhs Cham), Silvia Engelhardt (vhs Taufkirchen), Andrea Giesbert (vhs Pegnitz) sowie Irmgard Decker (bvv)

Förderprogramm für Menschen in prekären Lebenslagen über die Bezirke

Das 2021 initiierte Förderprogramm wurde verlängert und gut nachgefragt. 44 Veranstaltungen wurden in 2022 gefördert, mit denen mehr Menschen, die von prekären Situationen betroffen oder bedroht sind, die Teilnahme an besonders geeigneten Bildungsangeboten ermöglicht werden sollte. Beratung, Bewerbung und Weiterentwicklung des Förderprogramms wurden auch bei den Programmplanungs tagungen wie bei Bezirkssitzungen geleistet.

Gleichstellung und Parität

Aufgrund der Aufsichtsratswahl im Dezember 2021 befasste sich der Ausschuss intensiv mit dem Thema Gleichstellung, insbesondere in gewählten Gremien. Nach einem grundlegenden Austausch mit dem Aufsichtsrat dazu Anfang Juni lud der Diversity-Ausschuss im November alle interessierten Kolleg*innen zu einer offenen Aktionsgruppe nach München sowie hybrid ein. Darin wurde das Thema sowohl wissenschaftlich als auch praktisch von mehreren externen Referent*innen beleuchtet. Die Gelegenheit, sich einen Überblick über unterschiedliche Perspektiven und Positionen zu verschaffen, stieß auf positive Resonanz. Aufgrund der Erkenntnisse und Diskussionen formulierte der Diversity-Austausch daraufhin eine Stellungnahme mit der Empfehlung zur Umsetzung von Parität im Aufsichtsrat. Wie die strukturellen und weiteren Maßnahmen aussehen und welche Instrumente empfohlen werden, wird in 2023/2024 ergebnisoffen in einem partizipativen Prozess erarbeitet. Auch beim jährlichen Austausch zwischen Diversity-Aus-



© Irmgard Decker

Aktionsgruppe Gleichstellung am 10. November in München

schuss und Aufsichtsrat im Dezember 2022 stand das Thema im Fokus und wurde konstruktiv diskutiert.

Inklusion und barrierefreies Lernen

Fortwährend wird Beratung und Unterstützung geboten, damit inklusive Bildungsangebote der Volkshochschulen weiterentwickelt und noch mehr Teilhabemöglichkeiten geboten werden. Dabei

finden neben den Chancen auch die Risiken des Digitalenschubs durch „digitale Exklusion“ Berücksichtigung. Die Anregung von Maßnahmen, um auch diejenigen Menschen zu erreichen, die sich in der virtuellen Welt (noch) nicht oder nur schlecht zurechtfinden, wird u.a. mit den Erfahrungen der European Conference on Literacy im Juli 2022 in Dublin weiterverfolgt.

Der vom bvv initiierte und bewährte länderübergreifende quartalsmäßige digitale Austausch zu inklusiven Angeboten gewann an Reichweite und „Mitstreiter*innen“, die sich kollegial berieten und unterstützten. Der jährliche „inklusive Praxistag“ fand im Juni erstmals wieder in Präsenz in der vhs Augsburg statt, wo sich die Kolleg*innen zu Praxisbeispielen inklusiver politischer Bildung trafen.

Besonderen Eindruck hinterließen das Konzept wie auch der anschließende Rundgang durch das inklusive Hotel „Einsmehr“, das auch bei der Landestagung 2023 in Augsburg Gäste beherbergen wird. Schwerpunktthema des nächsten „Praxistages Inklusion“ am 22. Juni 2023 in Ulm ist „Fortbildung für mehr inklusive Bildung“.

Rundgang durch das inklusive Hotel „Einsmehr“, das auch bei der Landestagung 2023 des bvv in Augsburg Gäste beherbergen wird.



© Irmgard Decker

Der bvv in Zahlen

Finanzen

von **Manuela Westhoff**



42.912.800 Euro wurden 2022 den Landesorganisationen und dem verbleibenden Träger auf Landesebene der Erwachsenenbildung in Bayern vom Freistaat bereitgestellt. Die staatlichen Mittel für die institutionelle Förderung sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Aus den BayEbFöG-Mitteln vom Freistaat erhielt der Bayerische Volkshochschulverband 30,2 Millionen Euro.

Ansprechpartnerinnen:

Manuela Westhoff

Leitung Finanzen und Personal
Tel. 089 51080-39
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

Susanne Bittner

Personalverwaltung
Tel. 089 51080-20
susanne.bittner@vhs-bayern.de

Claudia Moritz

Buchhaltung
Tel. 089 51080-52
claudia.moritz@vhs-bayern.de

Velthza Rivera

BayEbFöG-Mittel
Tel. 089 51080-19
velthza.rivera@vhs-bayern.de

Die Verteilung der Landesgelder ist im Bayerischen Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (BayEbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger der Erwachsenenbildung in Bayern die Förderung nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach BayEbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Zur Berechnung der TDST wird die Anzahl der Teilnehmenden mit der Anzahl der Doppelstunden pro Veranstaltung multipliziert. Grundlage für die Verteilung sind normalerweise die TDST des Vorjahres.

Da für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie mit deutlichen Verschiebungen zu rechnen war, wurde vom Bayerischen Landtag mit einer Änderung des BayEbFöG

vom 23. Juli 2021 eine Übergangsbestimmung festgelegt. Diese sah vor, dass für die Bemessung der staatlichen Zuwendungen für die institutionelle Förderung an die einzelnen Förderempfänger im Haushaltsjahr 2022 die im Kalenderjahr 2019 geleisteten TDST maßgeblich waren. 2022 wurden die Mittel also nach den Leistungen des Jahres 2019 verteilt.

Insgesamt erbrachten die Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung im Jahr 2019 eine Leistung von 25.316.538 TDST. Hieran hatte der Bayerische Volkshochschulverband einen Anteil von 70,39 Prozent. Auf dieser Basis bemisst sich auch der Wert einer TDST auf 1,70 Euro.

Kontingentbildung 2019–2022

Übersicht über die prozentuale Entwicklung der BayEbFöG-Kontingente der Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung

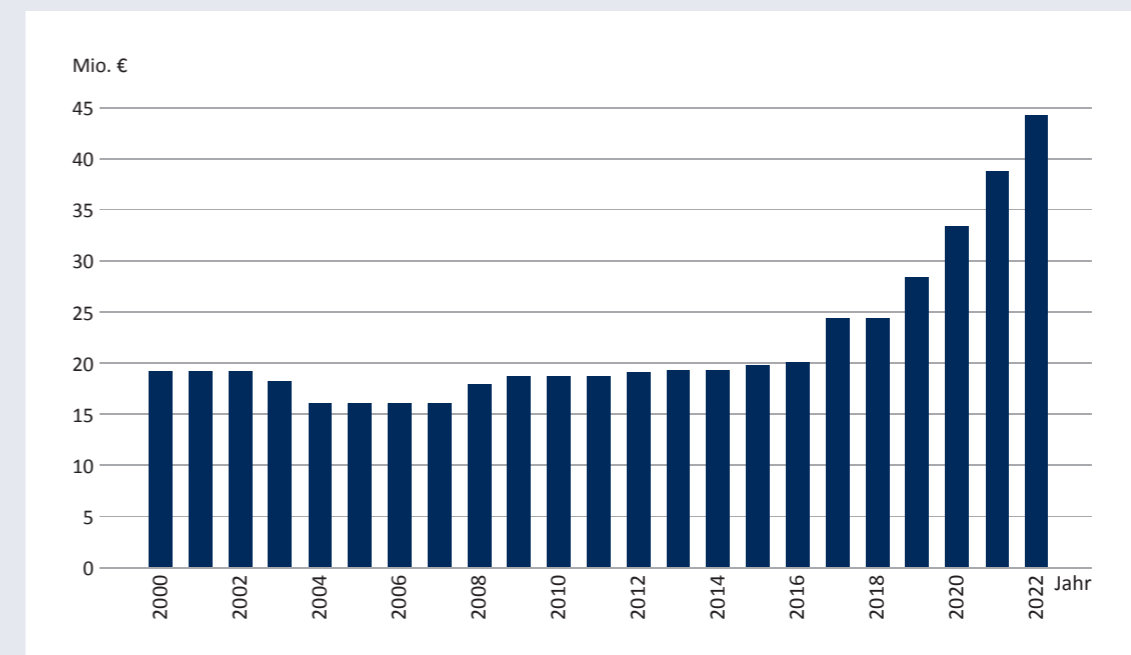
	2019	2020	2021	2022 ¹⁾
Staatzzuschuss in Mio. €	26,5	31,9	37,4	42,9
Staatlich anerkannte Landesorganisationen und Träger auf Landesebene				
Bayerischer Volkshochschulverband	71,34 %	70,18 %	70,44 %	70,39 %
Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für EB in Bayern	20,92 %	20,37 %	21,45 %	21,48 %
Arbeitsgemeinschaft für Evangelische EB in Bayern	7,22 %	6,87 %	7,20 %	7,22 %
Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes	0,52 %	0,57 %	0,91 %	0,91 %

Mit dem Beschluss des BayEbFöG im Juli 2018 wurde eine Entschließungserklärung vom Parlament verabschiedet, die Mittel für die Erwachsenenbildung in vier Jahren schrittweise um insgesamt 20 Millionen Euro zu erhöhen. Die Entschließung enthält eine Erhöhung der institutionellen Förderung im Doppelhaus-

halt 2019/2020 von neun Millionen Euro und von elf Millionen Euro im Doppelhaushalt 2021/2022. Für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde diese Mittelhöhung beschlossen. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde eine Erhöhung der institutionellen Förderung um je 5,5 Millionen Euro umgesetzt.

¹⁾ Da für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie mit deutlichen Kontingentverschiebungen zu rechnen war, wurde vom Bayerischen Landtag mit einer Änderung des BayEbFöG vom 23.07.2021 eine Übergangsbestimmung festgelegt. Diese sieht vor, dass für die Bemessung der staatlichen Zuwendungen für die institutionelle Förderung an die einzelnen Förderempfänger im Haushaltsjahr 2022 die im Kalenderjahr 2019 geleisteten TDST maßgeblich sind.

Mittel des Freistaats Bayern für die Erwachsenenbildung von 2000 bis 2022 – institutionelle Förderung



BayEbFöG-Mittel – Projektförderung

Gemäß neuem BayEbFöG erhielten die staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger auf Landesebene auch im Jahr 2022 Mittel für die Projektförderung. Insgesamt standen hierfür Mittel in Höhe von 630.000 Euro zur Verfügung. Die Verteilung der

Projektmittel auf Landesebene erfolgte – nach Abzug eines Sockelbetrags (10.000 Euro je Träger) – nach dem Anteil der BayEbFöG-Mittel 2021. Demnach standen dem bvv im Jahr 2022 Mittel in Höhe von 425.000 Euro zur Verfügung (siehe S. 39).

Finanzbericht 2022

Für das Rechnungsjahr 2022: 01.01.2022 – 31.12.2022
(Alle Angaben in Euro)

Anfangsbestände

a	1300	Forderungen	671.446,75
b	1390	Gehaltsvorschüsse	0,00
c	1430	Pensionsrückdeckung	167.066,35
d	1620	HypoVereinsbank	715.033,17
e	1640	Stadtsparkasse	1.261.640,75
f	1700	Kasse	1.294,40
g	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	4.074,76
h	2000	Verbandsvermögen/Liquiditätsreserve	632.391,74
i	2200	Rückstellungen	168.471,29
j	2300	Verbindlichkeiten	1.275.890,54
k	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	743.802,61
l	2655	Haushaltsüberschuss	0,00
			2.820.556,18
			2.820.556,18

Einnahmen im Rechnungsjahr

A	Mittel gemäß BayEbFöG	
A1	Mittel über den bvv (institutionelle Förderung)	30.227.900,00
A3	Projektförderung nach BayEbFöG	424.602,00
		30.652.502,00
B	Mittel – projektbezogen für Volkshochschulen (durchl. Gelder)	
B2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	108.250,00
B3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	159.599,30
		267.849,30
C	Neutrale Erträge	
C1	Mitgliedsbeiträge	503.083,35
C2	Bankzinsen	0,00
C3	Sonstige Einnahmen	41.520,52
C4	Entnahme aus der Liquiditätsreserve	85.617,85
		630.221,72
D.a.	Erlöse	
D.a.1	Teilnahmegebühren	163.216,37
D.a.2	Prüfungsgebühren	633.969,00
D.a.5	Mieterlöse	0,00
D.a.6	Sonstige Erlöse	52.833,57
D.a.7	Erlöse Projekte (TN Gebühren, Verkäufe)	0,00
D.a.8	Zuschüsse für Projekte	2.129.001,53
		2.979.020,47
D.b.	Erlöse bvv-Bezirke	
D.b.1	Teilnahmegebühren	1.050,00
D.b.2	Sonstige Erlöse	7.038,20
		8.088,20
E	Haushaltsüberschuss aus dem Vorjahr	0,00
		34.537.681,69

Summe Einnahmen

Ausgaben im Rechnungsjahr

I.	Mitfinanzierung der Volkshochschulen und vhs-Akademien über Schlüssel		
I. 1	Mitfinanzierung Volkshochschulen	19.080.000,00	
I. 2	Mitfinanzierung vhs-Akademien	396.926,00	
I. 3	Qualitätsentwicklung	217.584,12	
I. 4	Strukturförderung	837.034,13	
I. 6	Strukturförderung vhs-Digitalverbünde	233.465,60	
			20.765.009,85
II.a	Mitfinanzierung der Volkshochschulen über Personalfinanzierung		5.529.824,70
II.b	Projektmittel über BayEbFÖG		
II.b 1	Projektmittel für vhs	416.169,91	
II.b 2	Projektmittel für bvv	8.432,09	
			424.602,00
III.	Finanzierung Projekte für Volkshochschulen (durchl. Gelder)		
III. 2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	108.250,00	
III. 3	Wirtschaftsministerium – Berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	159.599,30	
			267.849,30
IV.	Beteiligungen, Beiträge		
IV. 1	Mitgliedsbeitrag DVV	91.967,42	
IV. 2	Bildungswerk des Bund Naturschutz	147.187,36	
			239.154,78
V.a	bvv-Geschäftsstelle		
V.a 1a	Personalkosten gesamt	2.634.907,87	
V.a 1b	Bezogene Fremdleistungen	132.037,98	
V.a 2	Allg. Verwaltung	136.807,65	
V.a 3	Mieten / Bewirtschaftungskosten	266.283,02	
V.a 4	Investitionen	118.137,02	
V.a 5	Aufwandsentschädigung AR	53.760,00	
V.a 6	Reisekosten	17.307,23	
V.a 7	Honorare/Tagegelder	530.215,03	
V.a 8	Unterkunft und Verpflegung	66.711,77	
V.a 9	Sachkosten f. Seminare u. Veranstaltungen	40.253,93	
V.a 10	Prüfungsgebühren/ -kosten	484.087,06	
V.a 11	Layout-, Druck- und Vertriebskosten	520.559,95	
V.a 13	Versicherungen	23.719,18	
V.a 14	Sonstige Ausgaben	175.974,82	
			5.200.762,51
V.b	bvv-Bezirke		
V.b 1	Personalkosten der bvv-Bezirke	74.087,71	
V.b 2	Zuweisungen an die bvv-Bezirke	210.704,61	
			284.792,32

VI.	Projektkosten		
VI. 2	Honorare für Fremdpersonal	1.467.007,17	
VI. 3	Tagegelder, Fahrtkosten, Verpflegung	83.955,13	
VI. 4	Anschaffungen Projekte	84.176,48	
VI. 5	Layout-, Druck- und Produktionskosten	34.837,98	
VI. 6	Sonstige Kosten	155.709,47	
			1.825.686,23
VII.	Jahresergebnis		
VII. 1	Zuführung zur Liquiditätsreserve	0,00	
VII. 2	Haushaltsüberschuss	0,00	
			0,00
Summe Ausgaben			34.537.681,69

Schlussbestände am 31.12.2022

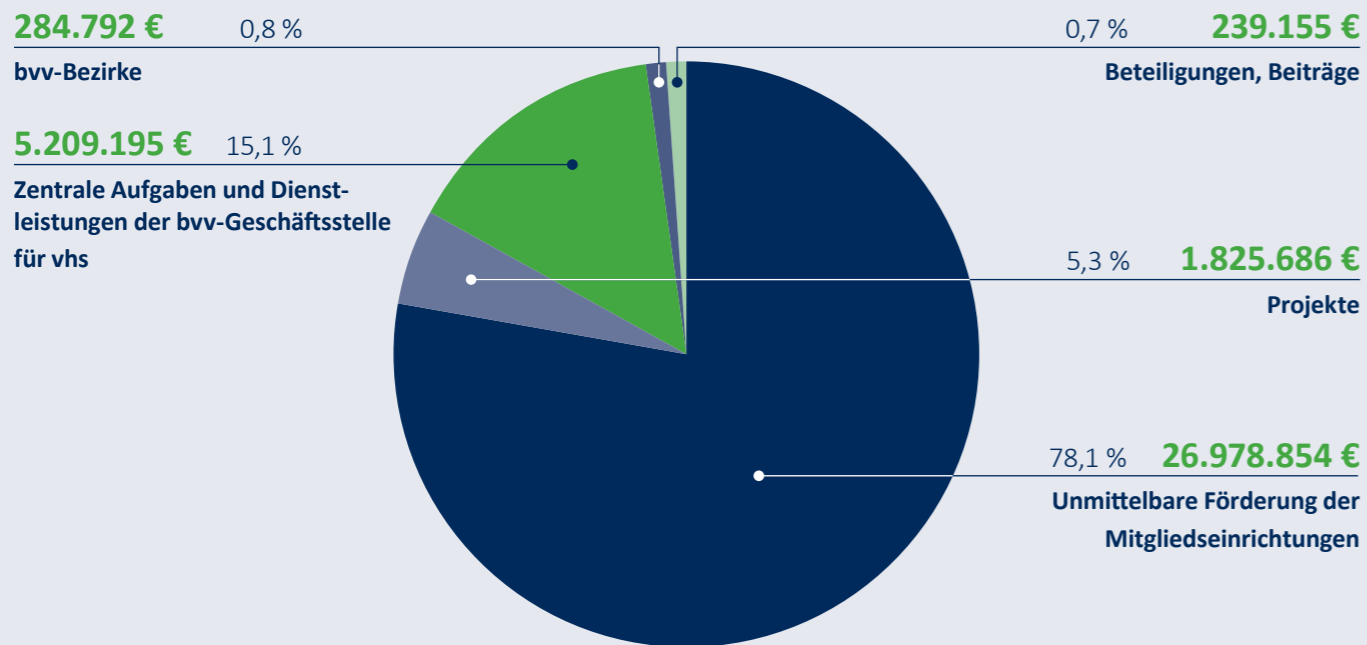
a	1300	Forderungen	530.543,62	
b	1390	Gehaltsvorschüsse	0,00	
c	1430	Pensionsrückdeckung	161.012,29	
d	1620	HypoVereinsbank	1.184.215,57	
e	1640	Stadtsparkasse	1.305.389,32	
f	1700	Kasse	1.080,45	
g	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	224,21	
h	2000	Verbandsvermögen/Liquiditätsreserve	546.773,89	
i	2200	Rückstellungen	161.295,67	
j	2300	Verbindlichkeiten	1.366.434,31	
k	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	1.107.961,59	
l	2655	Haushaltsüberschuss	0,00	
			3.182.465,46	3.182.465,46

Dorthin flossen die Gelder der öffentlichen Hand

Rund 27 Millionen Euro aus den BayEbFöG-Mitteln sowie aus weiteren Mitteln des Kultusministeriums und des Wirtschaftsministeriums (Ausstattungsinvestitionen) flossen im Jahr 2022 über den Bayerischen Volkshochschulverband an die Mitgliedseinrichtungen.

Diese kamen im Wesentlichen über die Schlüsselzuweisung und das Personalfinanzierungsprogramm den Volkshochschulen sowie den vhs-Akademien zugute. Darüber hinaus flossen weitere Gelder für Qualitätsentwicklung und Strukturförderung den Mitgliedseinrichtungen zu.

Verteilung der Mittel im Bayerischen Volkshochschulverband



Zuschüsse für Volkshochschulen

Schlüsselzuweisung

Die Berechnung der Schlüsselzuweisung 2022 erfolgte für jede Volkshochschule über den bekannten Förderschlüssel, unter Einbeziehung der Steuereinnahmekraft der Landkreise und kreisfreien Städte sowie nach den Statistikdaten jeder Mitgliedseinrichtung. Der seit vielen Jahren gültige Förderschlüssel stellt sicher, dass Volkshochschulen in strukturschwachen Regionen einen Ausgleich über die reziproke Steuereinnahmekraft erhalten. Nach diesem Förderschlüssel werden normalerweise aus der Statistik des Vorvorjahres die anrechenbaren Doppelstunden zu zwei Drittel und die anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden zu einem Drittel mit dem Durchschnitt der reziproken Steuereinnahmekraft pro Einwohner*in der Landkreise und kreisfreien Städte in den vergangenen zwei Jahren multipliziert, und so die Staatszuschüsse für die Volkshochschulen ermittelt. In Anlehnung an die Gesetzesänderung, die für die Berechnung der Kontingente 2022 auf Landesebene geschaffen wurde, wurde als Grundlage für die Staatszuschussverteilung 2022 die Statistikleistung aus dem Jahr 2019 herangezogen.

Personalfinanzierungsprogramm

Für die Berechnung der Zuschüsse aus dem Personalfinanzierungsprogramm (PFP) galten die von der Mitgliederversammlung 2017 beschlossenen PFP-Richtlinien. Über das PFP wurden im Jahr 2022 rund 600 hauptamtliche Mitarbeiter*innen an 129 Volkshochschulen mit Zuschüssen anteilig nach den beschlossenen Richtlinien finanziert. Der Etat für das PFP betrug 5,6 Millionen Euro. Für die erste Stelle der vhs-Leitung wurde ein Höchstbetrag in Höhe von 12.000 Euro, für die zweite bis achte Stelle ein Betrag in Höhe von 14.000 Euro und ab der neunten Stelle ein Betrag in Höhe von 9.000 Euro als PFP-Zuschuss gewährt. Mit Auszahlung der zweiten Rate des PFP 2022 erfolgte für jede Volkshochschule die Überprüfung der Staatsmittel nach der Nettoempfängergrenze von maximal 100 Prozent. Dadurch wird sichergestellt, dass keine Volkshochschule mehr BayEbFöG-Mittel über die Schlüsselzuweisung und das PFP erhält als sie über die anrechenbaren TDST des Vorvorjahres (für die Berechnung 2022 wurde auch hier die Statistik aus 2019 herangezogen) erwirtschaftet hat.

Qualitätsentwicklung

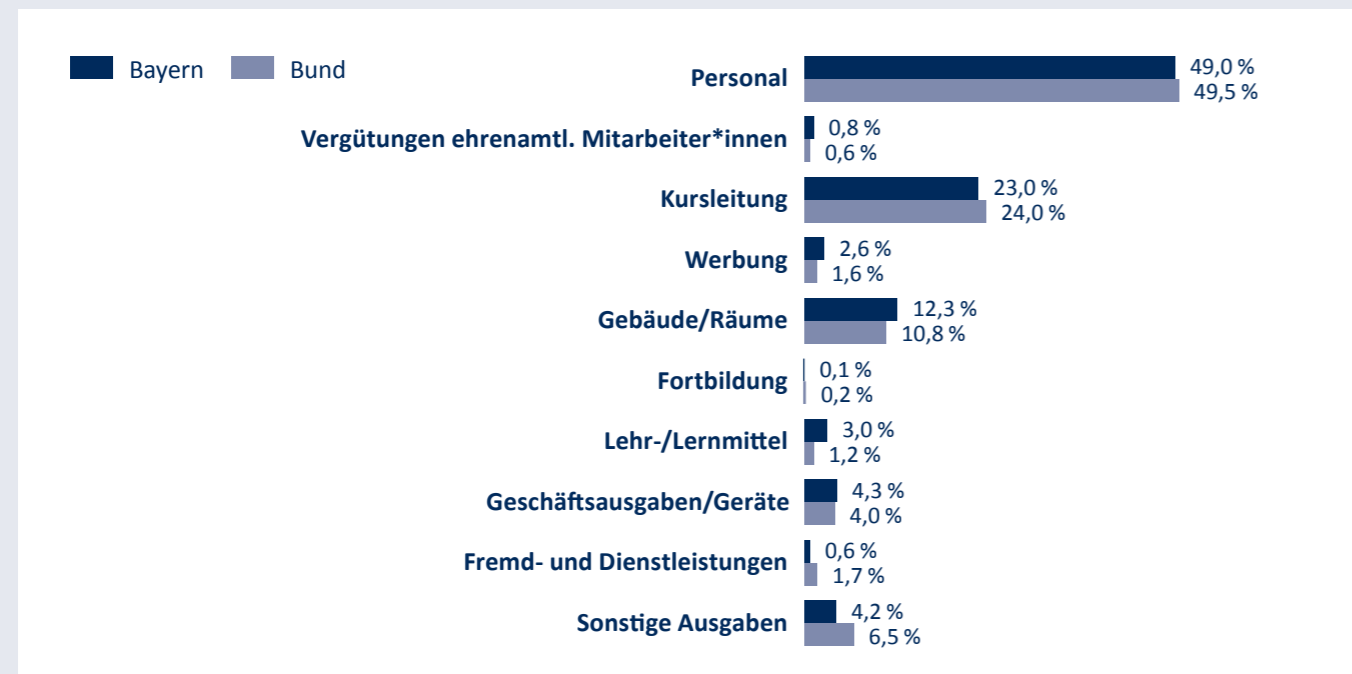
Mit dem bewährten QM-Well-Programm unterstützte der bvv nach den gültigen Richtlinien Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an Volkshochschulen. Der Etat für die Qualitätsentwicklung betrug 150.000 Euro (siehe S. 69).

Strukturförderung

Mit den Beschlüssen zur Strukturförderung griff die Mitgliederversammlung ein zentrales Thema auf. Ziel dieser Beschlüsse war es, das vhs-System durch Verbundbildungen für die Zukunft nachhaltig zu stärken. Damit möglichst alle Volkshochschulen, die unter den Mindestkriterien liegen, diese einzeln oder im Verbund mit anderen Volkshochschulen erreichen, erhalten sie vom Verband finanzielle, organisatorische und personelle Unterstützung. Dies beinhaltet insbesondere Fördermittel über das Strukturförderprogramm, individuelle Beratung und die Bereitstellung von Informationsmaterial. Die ersten Strukturförderungsanträge wurden im Jahr 2014 genehmigt. Im Jahr 2022 wurden 15 Anträge vom bvv-Vorstand bewilligt. Der Etat für Strukturförderung betrug 700.000 Euro (siehe S. 69).

Strukturförderung vhs-Digitalverbünde

Auf Grundlage des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 1. Dezember 2021 haben im Jahr 2022 acht vhs-Digitalverbünde ihre Arbeit aufgenommen. Sie werden gemäß der erlassenen Richtlinie finanziell und beratend vom bvv unterstützt. Für das Jahr 2022 wurden Mittel in Höhe von 240.000 Euro für das Förderprogramm vhs-Digitalverbünde bereitgestellt (siehe S. 66).

Einnahmen und Zuschüsse¹⁾ – Länderdurchschnitt und Bayern im VergleichAusgabenarten¹⁾ – Bundesrepublik und Bayern im Vergleich

¹⁾Daten 2021. Die Daten 2022 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

Rund 81 Millionen Euro¹⁾ und damit sechs Millionen Euro mehr als im Vorjahr gelangten direkt von den Kommunen an die bayerischen Volkshochschulen.

46,4 Millionen Euro¹⁾ „sonstige Einnahmen“ und damit 6,4 Millionen Euro weniger als im Vorjahr gingen an die bayerischen Volks-

hochschulen. Diese Mittel wurden in jedem Einzelfall auf dem Markt der Projekt- und Maßnahmenfonds beantragt und akquiriert. Quellen sind zum großen Teil der Europäische Sozialfonds, die Bundesagentur für Arbeit, der Bayerische Kulturfonds und vor allem das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Statistik

von Ingo Jürgens und Stefan Owandner



Nach den starken Teilnehmerrückgängen im Jahr 2020 haben 2021 bereits wieder verstärkt Bürger*innen eine Veranstaltung der Erwachsenenbildung in Bayern besucht. Mehr als eine Million der rund 13 Millionen Menschen, die im Freistaat leben, entscheidet sich für die Angebote der Volkshochschulen. Fast 75 Prozent der Kursbesucher*innen sind Frauen.

Das leisten die Volkshochschulen

Bildung, die nahe liegt und weiterbringt: Knapp 1.300 Standorte in Bayern unterhalten die 186 Mitgliedseinrichtungen des bvv. Sie bringen damit buchstäblich allen Bürger*innen Bildung nahe. Die Volkshochschulen sind zu wichtigen Standortfaktoren geworden, da sie mit ihrem Kultur- und Bildungsangebot die Attraktivität ihrer Kommunen erhöhen. Wissen und Lernen stellen einen wesentlichen strategischen Wettbewerbs-

vorteil dar. Denn die kommunalen Bildungseinrichtungen sind ein Positiv-Kriterium für Betriebe bei der Standortwahl, aber auch für Arbeitnehmer*innen bei der Wahl ihrer Wohnsitze.

Die Volkshochschulen unterstützen

- die lokale Wirtschaftsentwicklung, zum Beispiel mit ihren Angeboten an beruflicher Weiterbildung und in eigenen Initiativen, aber auch als Arbeitgeber.

Ansprechpartner*innen:

Ingo Jürgens

Referent vhs-Management
Tel. 089 51080-18
ingo.juergens@vhs-bayern.de

Stefan Owandner

Sachgebietsleitung Statistik und Verwendungsnachweise
Tel. 089 51080-21
stefan.owandner@vhs-bayern.de

Karin Menk

Sachbearbeitung Statistik
Tel. 089 51080-38
karin.menk@vhs-bayern.de

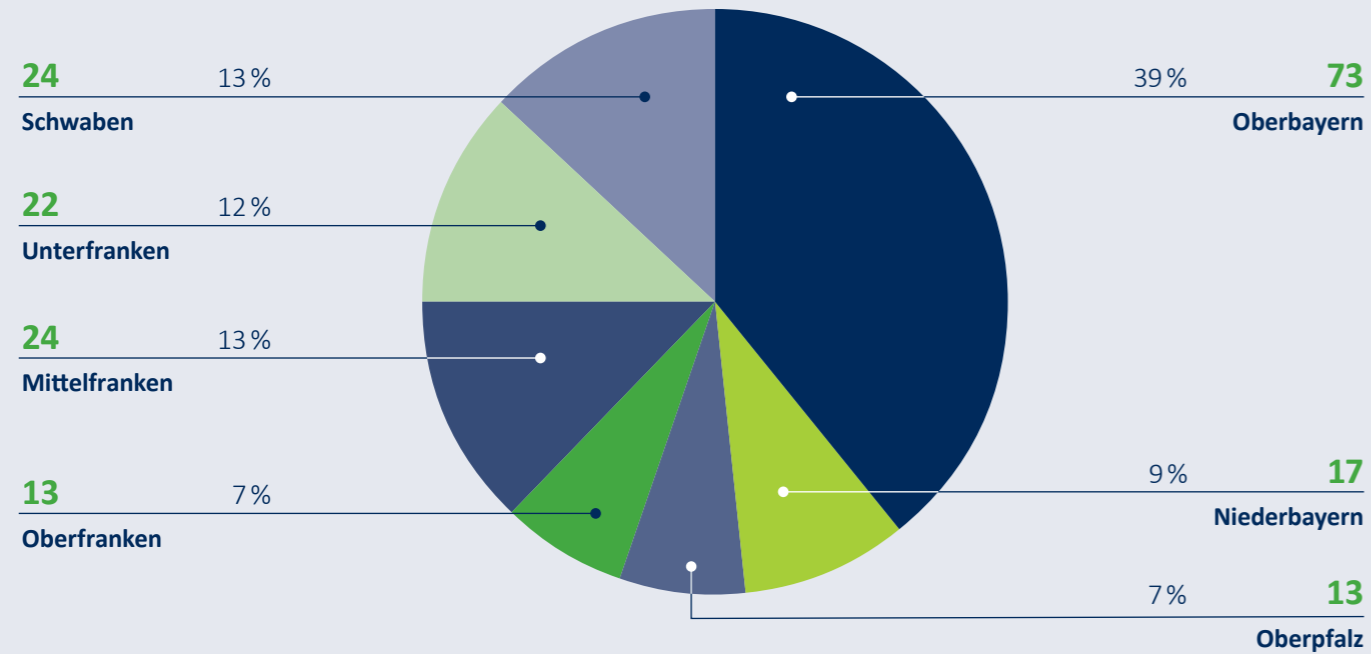
Roswitha Siegl

Assistenz Beruf und vhs-Management
Tel. 089 51080-29
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

- die Struktur- und Arbeitsmarktpolitik ihrer Kommune, zum Beispiel durch ihre Integrationsmaßnahmen für benachteiligte und zugewanderte Bürger*innen.

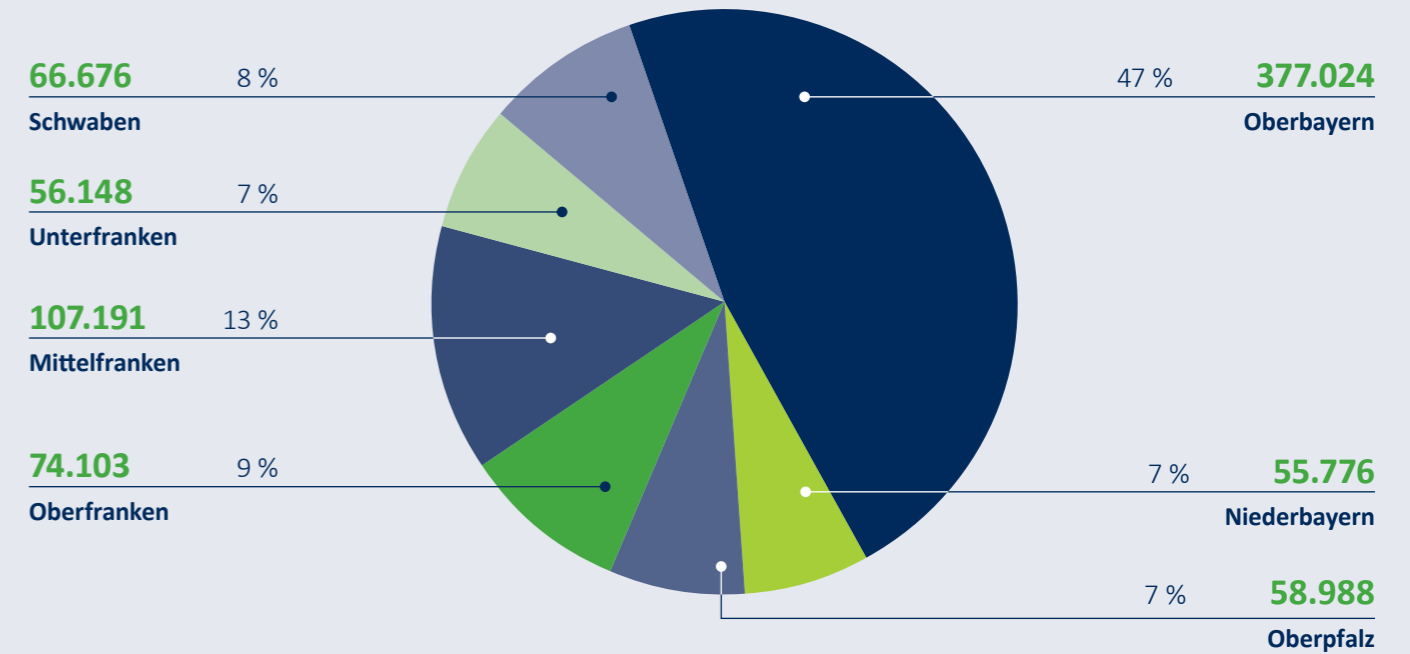
Die Verteilung der Volkshochschulen entspricht der Bevölkerungsdichte der sieben bayerischen Bezirke.

Anzahl der Mitgliedseinrichtungen nach Regierungsbezirk (2022)



Gesamt: 186

Verteilung der Leistung nach anrechenbaren Doppelstunden¹⁾



Gesamt: 795.906

Rechtsträger

47 Prozent der Volkshochschulen sind als eingetragener Verein (e.V.) organisiert, 47 Prozent sind kommunale Einrichtungen und sechs Prozent werden als gGmbH geführt.

Personal

Die bayerischen Volkshochschulen verzeichnen 2.600 haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter*innen und knapp 38.000 freiberufliche Kursleiter*innen. Rund 800 Bürger*innen leiten ehrenamtlich eine Außenstelle. Mehr als 10.000 Ehrenamtliche engagieren sich zudem in den Vorständen, Kuratorien, Fördervereinen und anderweitigen Funktionen. Damit erfüllen Volkshochschulen eines ihrer Bildungsziele unmittelbar: die Befähigung zur aktiven Bürgerschaft.

Das wird in Bayern gelernt

Bedingt durch die Auswirkungen Corona-Krise und den damit verbundenen Schließungen hatten die Volkshochschulen im Jahr 2021 einen eklatanten Kursrückgang zu verzeichnen. Dennoch organisierten die bayerischen Volkshochschulen mehr als 95.000 Veranstaltungen²⁾. Sie erreichten damit mehr als eine Million Bürger*innen in Bayern.

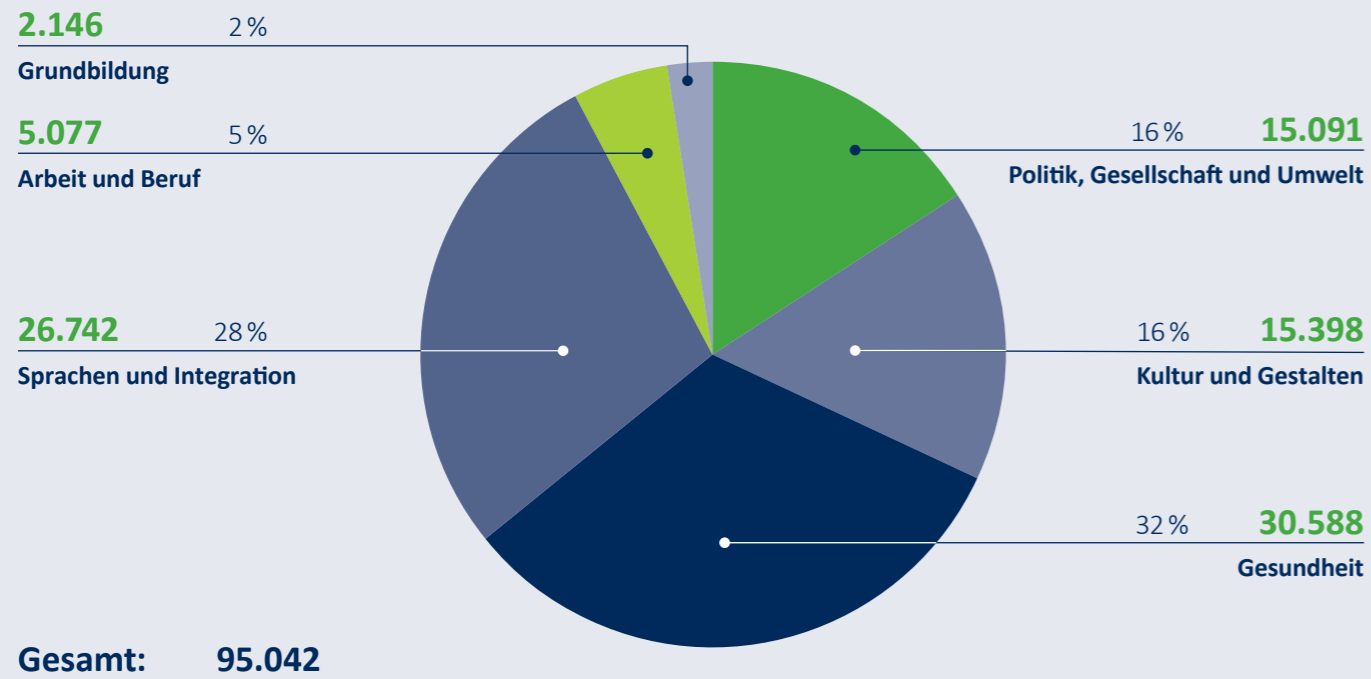
Das Bildungsprogramm der Volkshochschulen ist aufgeteilt in die sechs Programmbereiche „Gesellschaft, Politik und Umwelt“,

„Kultur und Gestalten“, „Gesundheit“, „Sprachen und Integration“, „Arbeit und Beruf“ sowie „Grundbildung“.

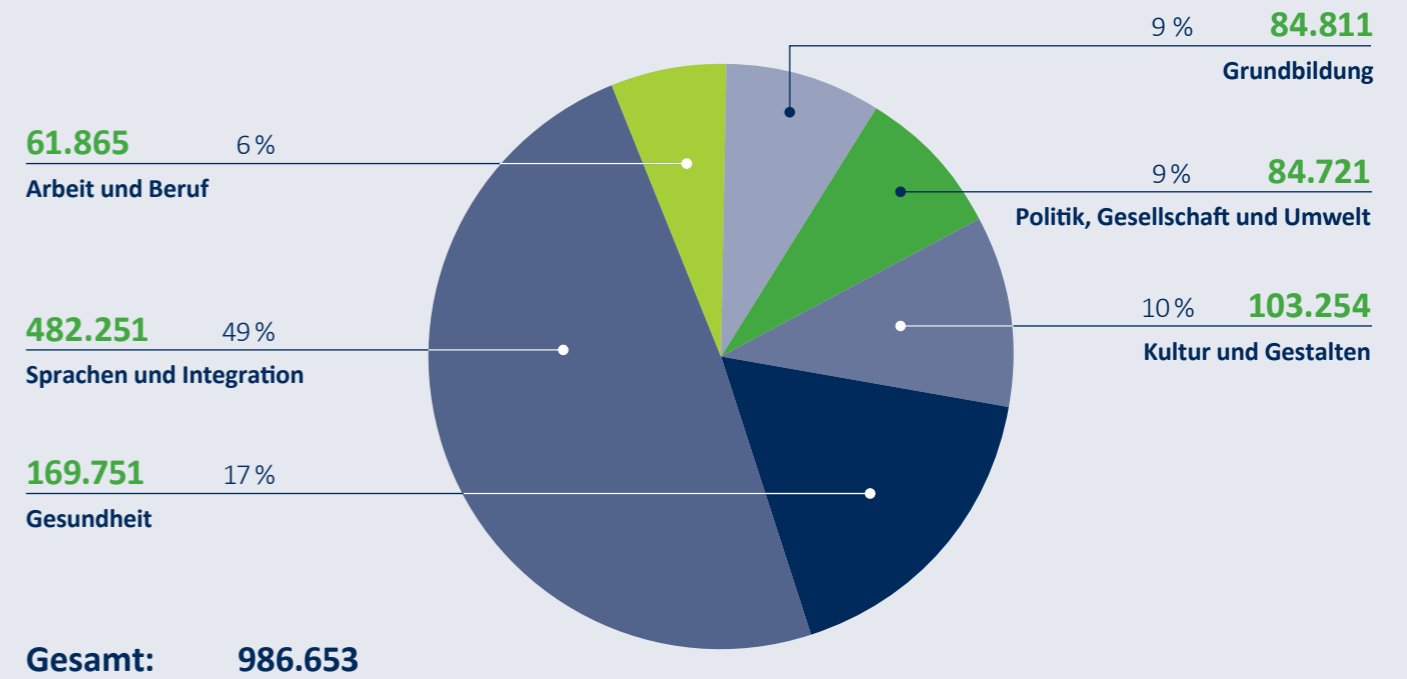
Am besten angenommen werden die Angebote im Programmbereich „Gesundheit“, gefolgt von „Gesellschaft, Politik und Umwelt“, „Kultur und Gestalten“ und „Sprachen und Integration“. Insgesamt erbringt der Bayerische Volkshochschulverband mit seinen Mitgliedseinrichtungen einen Marktanteil von rund 70 Prozent der Leistung (TDST) der staatlich anerkannten Erwachsenenbildung im Freistaat Bayern.

¹⁾ Daten 2021. Die Daten 2022 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

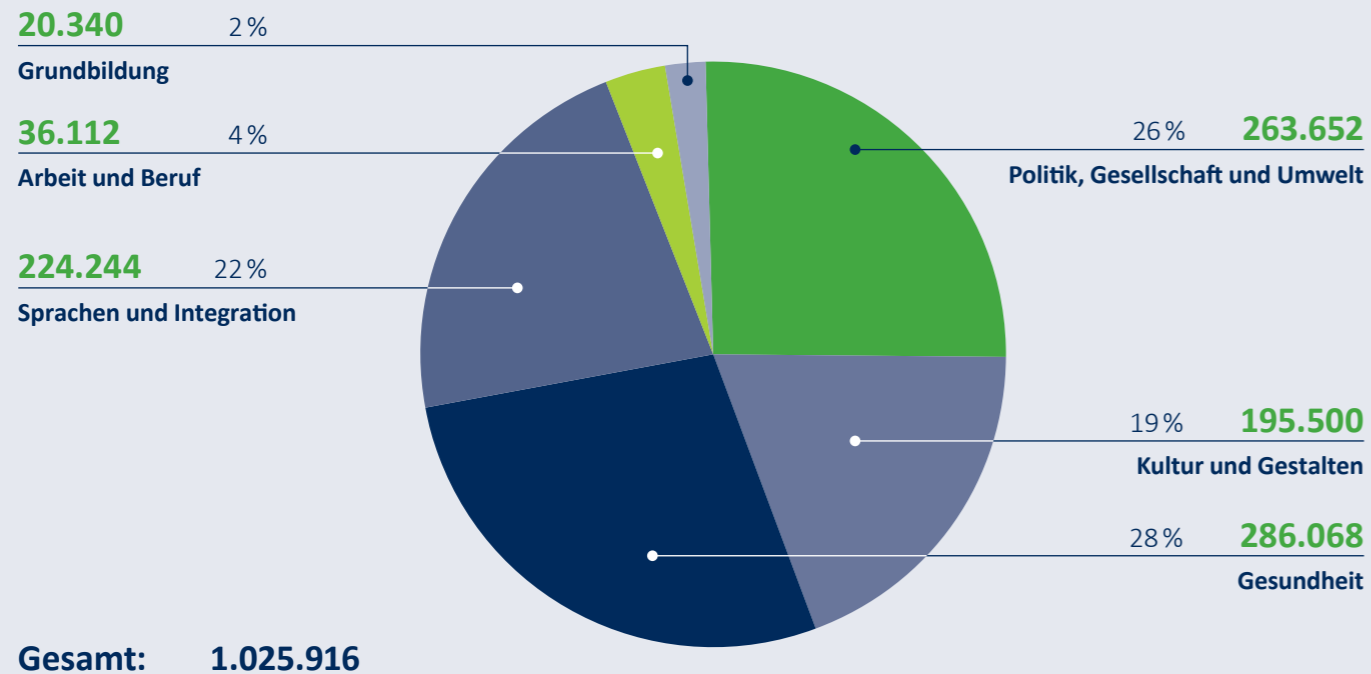
Veranstaltungen²⁾ im bvv nach Programmbereichen¹⁾



Anzahl der Doppelstunden²⁾ im bvv nach Programmbereichen¹⁾



Buchungen²⁾ im bvv nach Programmbereichen¹⁾



Knapp 987.000 Doppelstunden wurden im Jahr 2021¹⁾ an bayerischen Volkshochschulen insgesamt gehalten. Statistisch erfasst werden sie als Doppelstunden, welche einer Zeiteinheit von 90 Minuten entsprechen. Ausschlaggebend für die Förderung ist jedoch die nach dem BayEbFÖG anrechenbare Teilnehmerdoppelstunde: Sie ergibt sich aus der Multiplikation der Doppelstunden mit der Zahl der Teilnehmer*innen pro Veranstaltung.

Nach der Zahl der Veranstaltungen liegt der Programmbereich „Gesundheit“ auch 2021¹⁾ weiter vorn. Der Bereich „Sprachen und Integration“ ist nach der Anzahl der anrechenbaren Doppelstunden auf Platz eins.

10,6 Mio. tatsächliche Teilnehmerdoppelstunden erbrachten die bayerischen Volkshochschulen 2021¹⁾, davon waren circa **8,4 Millionen nach dem BayEbFÖG „anrechenbar“**. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Teilnehmerdoppelstunden während der Corona-Krise stabilisiert.

¹⁾ Daten 2021. Die Daten 2022 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

²⁾ Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

¹⁾ Daten 2021. Die Daten 2022 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

²⁾ Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

Themen



© Stadt Nürnberg / Fotos: Giulia Iannicelli

Die Lange Nacht der Demokratie in Nürnberg: Beim „Speed-Dating mit Kommunalpolitiker*innen“ gab es rund 160 Plätze für je vier Minuten, die schnell ausgebucht waren.

Demokratiebildung an Volkshochschulen

von Ruth Jachertz

Auch dank zusätzlicher öffentlicher Förderung können die Volkshochschulen ihrem Bildungsauftrag für politische Bildung nachkommen.

Die Projektförderung politische Bildung: Hunderte Projekte zur Demokratiebildung

Die Projektförderung im Rahmen des Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes unterstützt Vorhaben zu Themen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung. Der Bildungsausschuss des Bayerischen Landtags legte auch für 2022 als Thema die politische Bildung fest. Damit ging die Projektförderung in das

dritte Jahr – und das erste Jahr ohne größere Einschränkungen durch die Pandemie. Dem Bayerischen Volkshochschulverband als Dachorganisation wurden knapp 500.000 Euro zur Weiterleitung an die Volkshochschulen zugewiesen, mit denen 350 Projekte an Volkshochschulen gefördert wurden. Die Projekte beschäftigen sich z.B. mit Informations- und Medienkompetenz, Klimawandel und nachhaltigem Leben vor Ort, der Förderung von politischem Engagement und



Plakat aus der Marketingkampagne des bvj, die für eine Teilnahme an den Informationsveranstaltungen zur Schöff*innenwahl warb.

dem Verständnis für lokale, bundesweite und globale politische Phänomene. Viele Veranstaltungen beschäftigten sich mit den Auswirkungen der Ukraine-Krise.

Die Projektförderung ermöglicht es den Volkshochschulen, eigenständig zu entscheiden, welche politischen Themen für die lokale Bevölkerung von besonderem Interesse sind. Ergänzend bietet der Verband einige fertige Kursformate an, die lokal aufgegriffen werden können. Dazu gehören z.B. die Veranstaltungen zur Schöff*innenwahl, ein Konzept zur digitalen Teilhabe und Informationskompetenzen und die Reihe Basiswissen Politik. Durch die Förderung können Bildungsangebote finanziert werden, die ansonsten

aufgrund der hohen Kosten nicht durchgeführt werden könnten oder bei denen vorher nicht absehbar ist, ob das Interesse groß genug sein wird, um sie über Teilnahmebeiträge finanzieren zu lassen. Kurz gesagt: Die Förderung ermutigt dazu, kreative, neue Formate zu entwickeln, welche die Bevölkerung vor Ort ansprechen. In den beteiligten Volkshochschulen wurde über die Jahre eine erweiterte Expertise in der Konzeption, Zielgruppenansprache und im Aufbau von Kooperationen entwickelt. Viele Menschen vor Ort haben sich daran gewöhnt, dass sie kostengünstig oder kostenfrei hochwertige Veranstaltungen zu Politik besuchen können. Es wäre schade, wenn diese neue Expertise und diese Erwartungen mit dem Ende der Förderung brach lägen. Der Verband setzt sich daher aktiv für eine dauerhafte Förderung der politischen Bildung ein, denn die Vermittlung von Wissen über politische Prozesse, die sachgerechte Information zu politischen Themen, das Einüben einer konstruktiven Diskussionskultur und die Ermutigung zum eigenen politischen und vorpolitischen Engagement sollte nicht von kurzfristigen Projektlaufzeiten abhängig sein.

Schöff*innen gesucht: Volkshochschulen informieren gemeinsam mit dem Verband bayerischer Schöff*innen über das unbekannte Ehrenamt

2023 werden die Schöff*innen in der gesamten Bundesrepublik neu gewählt. In Bayern sind rund 10.000 Menschen in diesem wichtigen Amt tätig. Im Vorfeld der Wahl richteten rund 70 Volkshochschulen in ganz Bayern Informationsveranstaltungen zur Tätigkeit der ehrenamtlichen Richter*innen aus.



Die Lange Nacht der Demokratie in Nürnberg: Sabine Distler vom „Curatorium Altern Gestalten“ (rechts) stellt die Ergebnisse einer Befragung in Nürnberger Seniorenheimen vor: „Was ist für Sie Demokratie?“

In den Veranstaltungen informierten aktive Schöff*innen darüber, welche Anforderungen es für dieses Ehrenamt gibt, wo sich Interessierte bewerben können, wie die Schöff*innen gewählt werden und wie hoch die Aufwandsentschädigung ist. An vielen Orten waren die Veranstaltungen so beliebt, dass weitere Termine angeboten wurden. Der Bayerische Volkshochschulverband unterstützt die Volkshochschulen durch ein Kommunikationspaket.

Lange Nacht der Demokratie 2022

Am Wochenende vor dem Tag der Deutschen Einheit beteiligten sich 19 bayerische Kommunen am Wertebündnisprojekt Lange Nacht der Demokratie. Vor Ort fanden sich breite Bündnisse aus Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Immer mit dabei: die Volkshochschulen. Mit viel Engagement wurden vielfältige Programme zusammengestellt, die Unterhaltung und Ernsthaftigkeit aufs Beste vermischten. Mit dieser Mischung sprachen die Veranstaltungen viele Menschen an, die durch klassische Formate der Politikvermittlung nicht erreicht werden. Das Projekt des Wertebündnis Bayern wird getragen durch den Bayerischen Volkshochschulverband, das Netzwerk Politische Bildung Bayern, den Bayerischen Jugendring, das Bayerische Bündnis für Toleranz und die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. Nächster Termin für die Lange Nacht der Demokratie ist der 2. Oktober 2024. Mehr Informationen unter www.lndd.de.

Webtalks zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung

In Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und der Akademie für politische Bildung in Tutzing wurde jeden Monat ein Webtalk angeboten. Die Webtalks „Demokratie im Gespräch“ beschäftigen sich thematisch mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung – also einem sehr breiten Themenfeld, das alle Lebensbereiche berührt. Thematisiert wurden z.B. Wege zur digitalen Teilhabe für alle, die Chancen des E-Learning und besonders relevant anlässlich des Angriffs auf die Ukraine: Cyberangriffe und digitale Desinformationskampagnen. Je zwei ausgewiesene Expert*innen diskutierten mit dem Publikum, das sich über den moderierten Chat beteiligen konnte. Die Veranstaltungen konnten kostenfrei ins Programm der Volkshochschulen übernommen werden.



Johannes Pütz, Shamila Mary Smith, Elisabetta Mola und Ruth Jachertz

Ansprechpartner*innen:

Ruth Jachertz

Referentin Gesellschaft und Kultur
Tel. 089 51080-40
ruth.jachertz@vhs-bayern.de

Shamila Mary Smith

Assistenz Gesellschaft
Tel. 089 51080-32
shamila.mary.smith@vhs-bayern.de

Johannes Pütz

Projektförderung Politische Bildung
Tel. 089 51080-42
johannes.puetz@vhs-bayern.de

Kultur und Gestalten

von **Elisabetta Mola**

Im Jahr 2022 erfolgten die Veranstaltungen, Konferenzen, Austauschformate und Fortbildungen mehrheitlich digital. Neue Ansätze wurden zur Erprobung vorgestellt und Erkenntnisse sowie Problemlagen in der aktuellen kritischen Situation diskutiert.

Austausch im Programmbereich

Die Fachkonferenzen im Bereich Kultur und Gestalten standen in diesem Jahr unter dem Titel „Kultur vernetzt“. Zwei Mal fanden sie digital statt und widmeten sich den Themenfeldern der Kooperation, Konzeption und Sichtbarkeit der Kulturellen Bildung. Daneben fokussierten sie Rahmenbedingun-

gen in der Krise nach der Pandemie: die (Wieder-)Gewinnung von Kursleiter*innen und Teilnehmer*innen. Das Format „Kultursprechstunde“ flankierte diese Bemühungen und bot den Kolleg*innen Austausch, Beratung und Konzeption von Formaten und zugehörigen begleitenden Werbemaßnahmen.

Es gab auch einen bundesweiten Austausch: Der Bundesarbeitskreis Kultur lud zwei Mal Kolleg*innen und Kursleitungen aus ganz Deutschland zum „Austausch zur guten Praxis für vhs-Mitarbeitende und Kursleitungen“ ein. Die Veranstaltungen fanden digital statt. Stets auf dem Programm waren viele Beispiele aus der Praxis, anregende Keynotes und Austausch im Plenum und in den Sessions.

HPM-Fortbildungen

Die Fortbildungsreihen für hauptamtliche Mitarbeiter*innen wurden 2022 rein digital fortgesetzt. Weitergeführt wurden Textwerkstätten zum Texten für verschiedene Kanäle: Online, Print, Social Media, Presse und zu pädagogischen



Ein Mobile aus Schwimmflügeln, entstanden im Rahmen des Textiltages.

Konzepten. In den Modulen für Kultur standen die Entwicklung und Optimierung von digitalen Formaten in der Kulturellen Bildung im Mittelpunkt.

Fortbildungen für Kursleiter*innen

Im Jahr 2022 wurde mehrheitlich ein Online-Programm aufgelegt. Die Kurse waren modular aufgebaut und fanden hauptsächlich in der vhs.cloud statt. Inhalte waren die Vermittlung wesentlicher Kenntnisse zur Nutzung der vhs.cloud und die Unterstützung bei der Einschätzung und dem Einsatz der geeigneten

Tools. Präsenz und Auftreten im digitalen Modus waren ein weiterer Schwerpunkt. Beide Formate werden fortgeführt. Der Praxistag Textilkunst wurde in Präsenz durchgeführt, um endlich wieder mit den unterschiedlichsten Materialien kreativ gemeinsam zu arbeiten.

Kooperationen

Bibliotheken und Volkshochschulen stehen weiterhin in regem Austausch. Im Jahr 2022 konnte kein Praxistag für Bibliotheken und Volkshochschulen stattfinden; für 2023 läuft die Planung bereits.

Mit dem Landesverband für Kulturelle Bildung Bayern, LKB:BY, wurden in einem Sondierungstreffen gemeinsame Arbeitsfelder identifiziert und erste Schritte zur gegenseitigen Bewerbung von Veranstaltungen verabredet. Gemeinsames Ziel ist es, die Unverzichtbarkeit von Kultureller Bildung politisch und öffentlich zu vertreten.

Die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern stellt die Vielzahl der ihnen angeschlossenen Institutionen bei der Programmplanungstagung vor.

Der talentCAMPus ist das Bildungskonzept des Deutschen Volkshochschul-Verbandes im Programm „Kultur macht stark“. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 18 Jahren und verknüpft Kulturelle Bildung mit lernzielorientierten Angeboten. Im Jahr 2021 wurden die Konzepte des „talentCAMPus“ mit ganztägigen Bildungswochen während der Schulferien, des „talentCAMPus kompakt“ als

verkürztes Format; des „talentCAMPus flex“, der flexibel Projekte außerhalb der Ferienzeiten und des „MedienkulturCAMPus“ zur Förderung der Teilhabe von jungen Menschen durch Medienkompetenz, erfolgreich von zahlreichen bayerischen Volkshochschulen durchgeführt.

XPERT: Die Marke der vhs für Berufliche Weiterbildung

Berufliche Kompetenzen nachweisen in geprüfter vhs-Qualität: Mit XPERT verfügen die Volkshochschulen bereits seit mehr als 20 Jahren über ein qualitativ hochwertiges und anerkanntes System zur Zertifizierung von fachlichen und persönlichen Kompetenzen. Heute umfasst das XPERT-Portfolio sechs beruflich relevante Lernfelder, die von den vhs-Landesverbänden Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern verantwortet werden. Für ihre jeweiligen Zertifikate entwickeln die Landesverbände Inhalte und Regularien, wie bundesweit einheitliche Prüfungen und Zertifizierung von Kursleiter*innen.

Neu im Jahr 2022 war die Konzeption einer einheitlichen Dachmarke, die sich klar als „Die Marke der vhs für Berufliche Bildung/Weiterbildung“ positioniert. Die überarbeitete Wort-Bild-Marke vermittelt Vertrauen und Kompetenz – all das, wofür das XPERT-System der Volkshochschulen steht.

XPERT Culture Communication Skills – für interkulturelle Kompetenz im beruflichen Handeln

Lehrgangssystem

Die einzelnen Module des XPERT Culture Communication Skills

Lehrgangssystems konnten online, abwechselnd in Präsenz und im Selbststudium durchgeführt werden. Die Prüfungen wurden im Online-Konferenz-Modus und in der vhs.cloud durchgeführt. Die Zahlen waren konstant. Der bundesweiten Verbreitung der XPERT Marke entsprechend, stammten die Teilnehmenden aus allen Teilen Deutschlands.

Fortbildungen für Trainer*innen

Schwerpunkt im ersten Halbjahr war die Sammlung von Informationen und Hinweisen zu Geschichte, Religionen, Sprachen, Kunst und Kultur in der Ukraine. Dazu wurde ein Curriculum zur interkulturellen Sensibilisierung entwickelt, das die XPERT CCS-Trainer*innen in Angeboten für ehrenamtliche Helfer*innen nutzen können.

Zudem stand das Thema „Vielfalt“ im Fokus: In zwei Veranstaltungen wurde beleuchtet, dass Offenheit nicht ausreicht, um kultureller Vielfalt professionell zu begegnen. Zudem wurden Techniken zum konstruktiven Umgang im interkulturellen Arbeitsfeld vorgestellt und anschließend diskutiert.

Fortbildungen für Mitarbeiter*innen in der Verwaltung

Das Online-Modul „Kulturelle Vielfalt an Volkshochschulen“ aus dem Lehrgangssystem XPERT Culture Communication Skills für vhs-Mitarbeitende in der Verwaltung wurde fortgesetzt. Es vermittelt Techniken und Kompetenzen, sich im kulturell vielfältigen Arbeitsumfeld stressfrei zu bewegen und dabei sich und den gestellten Aufgaben gerecht zu werden.



Neue Ideen und Resilienz in der Gesundheitsbildung

von Gerhard Hartmann



© Robert Kneschke/Shutterstock.com

Der bvv unterstützte insbesondere Anfang 2022 die vhs-Kolleg*innen im Programmbereich Gesundheit beim vorsichtigen Weg heraus aus der Pandemie mit Online-Fortbildungen, etwa zum Thema Resilienz in der Arbeitswelt, aber auch mit ersten Präsenzveranstaltungen wie einer Ideenwerkstatt. Ende des Jahres wurde die Online-Sprechstunde für alle Programmplaner*innen des Bereichs Gesundheit zum kollegialen Austausch etabliert.

Die Ideenwerkstatt zur Zukunft der vhs-Gesundheitsbildung

In der Ideenwerkstatt am 5. Juli 2022 im Seminarzentrum der bvv-Geschäftsstelle nutzte der externe Berater Rainer Mayer Methoden des „Creative Thinking“, um auf kurzweilige und inspirierende Weise neue Ideen für die Gesundheitsbildung an Volkshochschulen zu entwickeln. Die vhs-Kolleg*innen konnten Impulse für die Weiterentwicklung der Gesundheitsbildung an ihrer Volkshochschule mitnehmen. Es wurden Ideen zur Umsetzung von flexiblerer Buchungs-gestaltung sowie von Angeboten zum Thema Selbstfürsorge und von Angeboten für jüngere Teilnehmende entwickelt.

Resilienz – Präventionsansätze im Arbeitskontext

Bei zunehmenden psychischen Belastungen in der modernen Arbeitswelt drängt sich die Frage auf, wie Resilienz – als Fähigkeit trotz widriger Umstände gesund zu bleiben oder sich rasch zu erholen – gefördert werden kann. In seinem Online-Vortrag „Resilienz – Präventionsansätze im Arbeitskontext“ gab Prof. Dr. Thomas Rigotti (Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und Arbeitsgruppenleiter am Leibniz Institut für Resilienzforschung) am 11. Juli Einblick in aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse und Handlungsfelder. Er stellte Ansätze der präventiven Resilienzförderung vor und ging dabei besonders auf den Arbeitskontext (auch an Volkshochschulen) und die Rolle von Führungskräften ein.

Fortbildungen für Programmplaner*innen und Kursleiter*innen

Die Fortbildungen für Programmplaner*innen und Kursleiter*innen fanden auch im Jahr 2022 überwiegend online statt. Der Schwerpunkt der Fortbildungen für HPM und Verwaltungskräfte lag bei den Themen Resilienz, Umgang mit Konfliktsituationen und Unterstützung beim Texten.

Der bvv führte für Kursleiter*innen verstärkt kürzere Online-Sessions auch unter der Woche durch. Die Angebote zu Achtsamkeit und nachhaltiger Ernährung wurden gut angenommen.



© Gerhard Hartmann

Ideenwerkstatt mit Rainer Mayer am 5. Juli 2022



© Loredana La Rocca

Ansprechpartner*innen:

Gerhard Hartmann

Referent Gesundheitsbildung
Tel. 089 51080-25
gerhard.hartmann@vhs-bayern.de

Mechthild Gehrs

Assistenz Gesundheit
Tel. 089 51080-14
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

Bianca Dietl

Duale Studentin Gesundheitsmanagement
Tel. 089 51080-70
bianca.dietl@vhs-bayern.de

vhs-Gesundheitstag am 12. März 2022

Der vhs-Gesundheitstag 2022 für vhs-Kursleiter*innen stand im Zeichen von nachhaltiger Ernährung und fand ebenfalls online statt. Das Programm umfasste eine anregende Mischung aus Impulsen und kollegialem Austausch. Luka Lübke (Köchin, food and wine writer, Netzwerk Slow Food Chef Alliance Deutschland) bot in ihrem Workshop „Warum Kreativität gut fürs Klima ist“ live aus ihrer Küche in Bremen einen unterhaltsamen Baukasten zum Thema „Nachhaltiges Meal Prepping“. In einer Ideenwerkstatt zu nachhaltiger Ernährung tauschten sich die Teilnehmenden zu Kursideen, innovativen Formaten und Projekten zu nachhaltiger Ernährung aus. Der Tag wurde mit einem Live-Cooking aus der vhs Straubing beendet.

Grenzenlos mehrsprachig

von Dr. Astrid Krake und Martina Jones

Ansprechpartner*innen:

Dr. Astrid Krake

Referentin Sprachen und Integration
Tel. 089 51080-22
astrid.krake@vhs-bayern.de

Dr. Sonsoles Gómez-Cabornero

Fachgebietsleitung Sprachen
(seit 15.11.2022)
Tel. 089 51080-16
sonsoles.gomez-cabornero@vhs-bayern.de

Martina Jones

Sachgebietsleitung Drittmittel
Integration und Prüfungszentrale
(07.03.–31.12.2022 in Elternzeit)
Tel. 089 51080-33
martina.jones@vhs-bayern.de

Jenny Kraja-Prieser

(01.02.–30.11.2022)
Elternzeitvertretung im Bereich
Drittmittel Integration

Irina Kronner

(15.01.–31.12.2022)
Elternzeitvertretung im Bereich
Prüfungszentrale

Ayna Teyvane

Sachbearbeitung Prüfungszentrale
Sprachen (Goethe-Prüfungen)
Prüferschulungen
Tel. 089 51080-12
ayna.teyvane@vhs-bayern.de
pruefungszentrale@vhs-bayern.de



© iStock.com/hisrcaban

Die Kurse im Programmbereich Sprachen wurden von vielen Volkshochschulen auch 2022 mit Optionen zum Kursbesuch im virtuellen Raum angeboten. Hybride Formate hielten an vielen Volkshochschulen Einzug. Auch Fortbildungen für Kursleiter*innen wurden weiterhin digital umgesetzt und sorgten neben der Vermittlung ihres Inhalts für die Erweiterung digitaler Kompetenzen.

Sprachen

Neben der Sprachenvielfalt an bayerischen Volkshochschulen stand auch im dritten Pandemiejahr die weiter ausdifferenzierte Vielfalt an Kursformaten im Zentrum. Veranstaltungen wurden sowohl als reine Präsenz- als auch als reine Onlinekurse angeboten. Blended-Learning-Formate waren u.a. durch die Nutzung der vhs.cloud ebenfalls vertreten. Die Erfahrungen der Pandemiejahre konnten genutzt werden,

um ausdifferenzierte, zielgruppenspezifische Angebote zu erarbeiten. In einigen Bezirken wurden Erfahrungen mit Onlineangeboten im vhs-Verbund gesammelt.

Auf Bundesebene wurde die Beschäftigung mit dem Rückgang im Programmbereich Sprachen fortgesetzt. Unter dem Titel „Sprachen und mehr“ führte der DVV im ersten Halbjahr eine Veranstaltungsreihe durch, die u.a. den Neustart im Sprachbereich thematisierte. Hieraus

und aus der Zukunftswerkstatt des Jahres 2021 fanden sich bundesweit vhs-Kolleg*innen zu Arbeitsgruppen zusammen, die sich mit flexiblen und hybriden Formaten beschäftigten. Im September luden der Bundesarbeitskreis Sprachen und Integration und der DVV zu einem Praxisaustausch zu Fragestellungen rund um hybride Lehr- und Lernsettings ein. Eine weitere Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit der Einführung eines Abonnements, das den Besuch beliebig vieler Sprachkurse innerhalb eines Semesters ermöglicht. Erste Ergebnisse wurden auf der Programmplanungstagung im Herbst 2022 vorgestellt.

Im Juli lud der Programmbereich Sprachen zur Online-Programmbereichskonferenz ein, um den Dialog mit den Volkshochschulen zu fördern. Rund 70 vhs-Kolleg*innen nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Aktivitäten des Europäischen Fremdsprachenzentrums in Graz zu informieren und Impulse für partizipative Programmplanung zu erhalten. Im Bereich Digitalisierung waren Onlinetools und Einsatzmöglichkeiten virtueller Realität im Fremdsprachenunterricht ebenso Thema wie hybride Kursformate.

Integration

In mehreren Förderprogrammen sind die Volkshochschulen wichtiger Partner des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und werden so ihrer zentralen Rolle in der Kommune gerecht.

Das Gesamtprogramm Sprache mit den Integrations- und Berufssprachkursen wurde auch in Bayern im Jahr 2022 stark nachgefragt. Dies lag teilweise an den im Laufe des Jahres aufgehobe-

nen Corona-Schutzmaßnahmen, aber hauptsächlich an der hohen Zuwanderung von Geflüchteten aus der Ukraine, die seit Juni 2022 den Integrationskurs besuchen dürfen. Bundesweit nahmen etwa 447.000 Menschen am Gesamtprogramm Sprache teil. Dies entspricht einer Verdopplung der Zahlen aus den Pandemie Jahren 2020 und 2021 (Quelle: BAMF).

Die Zahl der Teilnehmenden, die einen Integrationskurs begonnen haben, stieg besonders stark an und erreichte fast den Höchststand aus dem Jahr 2016. Die Ukraine war auch in Bayern mit deutlichem Abstand das Hauptherkunftsland. Es folgten Teilnehmende aus Syrien, Afghanistan und der Türkei (Quelle: BAMF).

Fast 80 % aller neuen Kursteilnehmenden besuchte einen allgemeinen Integrationskurs. Der Anteil der Teilnehmenden, die zunächst im lateinischen Schriftsystem alphabetisiert werden, lag bei 14 % und ist weiterhin rückläufig.

Die knapp 90 bayerischen Volkshochschulen, die als Integrationskurssträger zugelassen sind, reagierten auf die gestiegene Nachfrage und bauten ihre Kapazitäten stark aus.

Berufssprachkurse wurden von fast 50 akkreditierten bayerischen Volkshochschulen angeboten. Die Nachfrage nach diesen Kursen stieg ebenfalls an, wenn auch auf deutlich geringerem Niveau: Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden absolvierte einen Berufssprachkurs mit B2-Ziel, gefolgt von B1 und A2. Das Hauptherkunftsland war Syrien, gefolgt von Afghanistan. Ukrainer*innen machten hier einen geringeren Anteil aus (Quelle: BAMF).

Ansprechpartner*innen:

Magdalene Holzwarth

Sachbearbeitung Prüfungszentrale
Sprachen (telc-Prüfungen)
Sachbearbeitung Zusatzqualifizierungen
Tel. 089 51080-50
magdalene.holzwarth@vhs-bayern.de
pruefungszentrale@vhs-bayern.de
zq@vhs-bayern.de
zq-beruf@vhs-bayern.de

Demet Ismail

Sachbearbeitung Zusatzqualifizierungen (01.05.–31.12.2022)

Olga Preiss

Projektkoordinatorin im Projekt „Erstorientierung“
Tel. 089 51080-53
olga.preiss@vhs-bayern.de
eok@vhs-bayern.de

Tonka Baković

Projektmitarbeiterin im Projekt „Erstorientierung“ (seit 15.07.2022)
Tel. 089 51080-28
eok-verwaltung@vhs-bayern.de

Moritz Behringer

Projektmitarbeiter im Projekt „Erstorientierung“ (seit 01.08.2022)
Tel. 089 51080-46
eok-verwaltung@vhs-bayern.de

Brigitta Rác

Projektmitarbeiterin im Projekt „Kulturmittler-Pool/Wegweiskurse in AnKER-Einrichtungen“
Tel. 089 51080-35
brigitta.racz@vhs-bayern.de

Ralph Kubis

Administration Kulturmittler-Pool (bis 31.08.2022)

Admir Kraja

Administration Kulturmittler-Pool (01.10.–31.12.2022)

Auch im Jahr 2022 war die bvv-Geschäftsstelle in diversen Gremien vertreten, um die Interessen der Volkshochschulen einzubringen und die Entscheidungsträger mit Informationen rund um die Rolle der Volkshochschulen zu versorgen.

Um die Volkshochschulen bei ihrer Arbeit im Integrationsbereich zu unterstützen steht ihnen in der vhs-cloud die Gruppe „Integration“ zur Verfügung. Der bvv unterstützte die Volkshochschulen zudem bei den (Folge-)Zulassungsverfahren für die Integrations- und Berufssprachkurse.

Für den Dialog mit den Volkshochschulen lud der bvv zu insgesamt sechs Austauschtreffen im Onlineformat ein. Zudem veranstaltete er im September eine eintägige

geschichte seit 1945. Informationen zum Deutsch-Test für den Beruf durften ebenso wenig fehlen wie zu den Neuerungen im vhs-Lernportal. Neuerungen im Bereich Integration begleitete die Geschäftsstelle durch Informationsveranstaltungen. So luden Geschäftsstelle und BAMF die Vertreter*innen interessierter Volkshochschulen zu einer Vorstellung des Europäischen Asyl, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) in der Förderperiode 2021–2027 ein. Im September informierte Michael Klees, Leiter des Bereichs Organisation der Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. (g.a.s.t.), über die bevorstehenden Änderungen beim Anbieterwechsels des DTZ und beantwortete die Fragen der Volkshochschulen.

förderung und Integration der Geflüchteten aus der Ukraine wurden schnell pragmatische Lösungen gefunden: Ab März wurde der Besuch von Erstorientierungskursen und Wegweiserkursen durch zusätzlich bereitgestellte Mittel und außerhalb der AnKER-Einrichtungen ermöglicht.

Hierdurch bedingt wurden beide Maßnahmen vermehrt bayernweit und in der Fläche durchgeführt. Die Anzahl durchgeführter EOK wuchs auf 132 an, rund 3.700 Teilnehmende konnten an 46 Volkshochschulen vom Kursbesuch profitieren. Die besondere Situation der Teilnehmenden legt die Durchführung in Form eines Präsenzkurses nahe. Daher machten nur wenige Volkshochschulen von der Durchführung als Onlinekurs Gebrauch.

Die Geschäftsstelle begleitete die Kursplanung und -durchführung intensiv, u.a. durch das Einrichten wöchentlicher Sprechstunden für vhs-Kolleg*innen sowie durch die Durchführung von sechs Lehrkräfte-schulungen.

Auch die Wegweiserkurse – herkunftssprachige Angebote zur Vermittlung von Alltagswissen im Umfang von 15 UE – fanden rasche Verbreitung in der Fläche. 2022 boten bayerische Volkshochschulen an 38 Standorten insgesamt 134 WWK in sechs Sprachen an, an denen 1.478 Teilnehmende überwiegend ukrainischer Herkunft teilnahmen. Auch hier fand der größte Teil der Maßnahmen in Präsenz statt. Die Geschäftsstelle begleitete die Kursplanung und -durchführung u.a. mit der Durchführung wöchentlicher Sprechstunden.

Für die WWK-Teilnehmenden hat das Projektteam Videos in Arabisch, Farsi/Dari, Russisch und Englisch produzieren lassen.

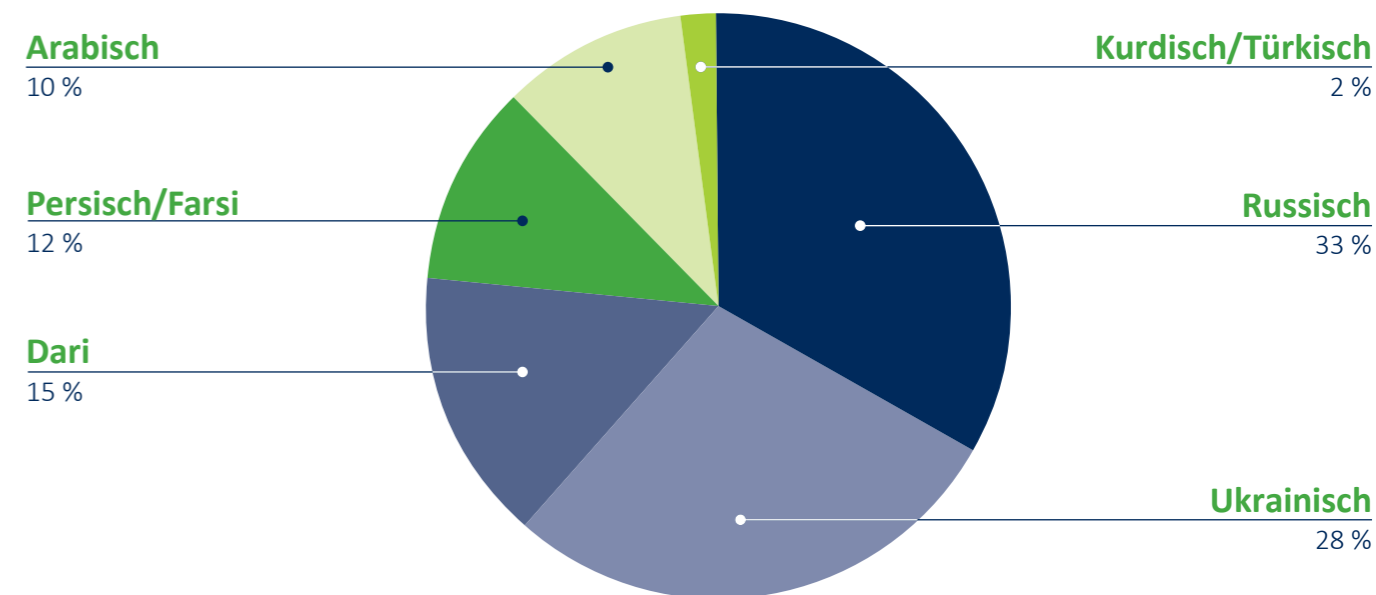


Online-Programmbereichskonferenz Integration, zu der die rund 70 Teilnehmenden Benjamin Beckmann, den Leiter der Gruppe „Integrationskurse, operative Steuerung, sprachliche und politische Bildung“ des BAMF, begrüßen konnten. Dr. Marion Grein, Universität Mainz, nahm die Teilnehmenden mit auf eine Reise durch die Migrations-

Erstorientierungs- und Wegweiserkurse

Das Projekt Erstorientierungskurse (EOK) und das Pilotprojekt Wegweiserkurse/Kulturmittler (WWK) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge waren besonders von den Auswirkungen der militärischen Invasion Russlands in der Ukraine betroffen. Im Hinblick auf die Sprach-

Wegweiserkurse in Bayern 2022



Fortbildung für programmplanendes Personal und Kursleitende

Im Jahr 2022 wurden die Fortbildungsangebote innerhalb der Kursleiterfortbildung weiterhin überwiegend online durchgeführt. Erstmals wurden Schulungen für Verwaltungskräfte zur Durchführung von Integrations- und Berufssprachkursen angeboten, die sehr gut nachgefragt wurden: 62 vhs-Kolleg*innen nahmen an den Onlineterminen teil.

Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte im Bereich Integrationskurse

Die neu konzipierte ZQ DaZ wurde 2022 erstmals als Blended-Learning-Maßnahme durchgeführt. Das in diesem Rahmen konzipierte Wahlmodul Medienkompetenz steht allen Kursleiter*innen mit einer Zulassung für den Unterricht im Gesamtprogramm Sprache offen: Rund 80 Kursleiter*innen nahmen

an sechs online durchgeführten Reihen teil. In Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. wurden 31 Kursleiter*innen für den Unterricht im Orientierungskurs qualifiziert.

Additive Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Berufssprachkursen (ZQ BSK)

Der bvv und die Münchner Volkshochschule sind als Träger der additiven Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Berufssprachkursen (ZQ BSK) akkreditiert und ergänzen sich in ihren Angeboten. Da ein Großteil der Kursleitenden bedingt durch eine Frist des BAMF bereits 2021 an einer ZQ BSK teilgenommen hatte, war die Nachfrage 2022 wie erwartet deutlich geringer als im Vorjahr. Der bvv realisierte drei Onlinereihen, die Münchner Volkshochschule führte sechs Onlinereihen durch. Zwei weitere Reihen begannen 2022 und finden jahresübergreifend statt. 131 Kursleitende legten die ZQ BSK bei beiden Trägern erfolgreich ab. Die Qualifizierenden beider Einrichtungen tauschten sich

im Januar 2022 an einem Fachtag ZQ BSK zu Fragen rund um die inhaltliche Gestaltung der Reihen aus.

Insgesamt hat der bvv seit 2007 rund 1.700 Kursleitende für Integrationskurse und seit dem Jahr 2021 rund 420 Kursleitende für Berufssprachkurse ausgebildet und leistet damit einen wichtigen Beitrag, um dem Bedarf an qualifizierten Dozent*innen im Gesamtprogramm Sprache gerecht zu werden.

Fortbildungen für den Unterricht in Erstorientierungs- und Wegweiserkursen

Die Ausweitung der Erstorientierungs- und Wegweiserkurse erforderte die Akquise und Qualifizierung weiterer EOK-Lehrkräfte und Kulturmittler*innen in den Sprachen Russisch und Ukrainisch. 199 EOK-Lehrkräfte nahmen an fünf Lehrkräfteschulungen und einer Fortbildung zum Thema Phonetik teil und erhielten so wichtige Informationen zu allen Fragen der Kursdurchführung.



© Frank Schemmann, www.schemmann.com

Um die Kulturmittler*innen für Geflüchtete aus der Ukraine auf ihre Aufgabe vorzubereiten, wurde die Konzeption der Kulturmittlerschulung überarbeitet und nicht relevante Themen wie etwa das Asylverfahren gestrichen. Im Zeitraum März bis Juni qualifizierte die Geschäftsstelle 48 Kulturmittler*innen in vier Schulungen.

Darüber hinaus wurden zwei Schulungen mit dem Schwerpunkt Methodik/Didaktik des Onlineunterrichts entwickelt und durchgeführt. Die Betreuung der Kulturmittler*innen über die Schulung hinaus wurde im zweiten Halbjahr durch zwei Austauschtreffen und drei Online-Sprechstunden fortgesetzt.

EUROLTA

EUROLTA – European Certificate in Language Teaching to Adults – ist eine international anerkannte Weiterbildung für Sprachkursleiter*innen, die bereits eine Sprache unterrichten oder in naher Zukunft unterrichten möchten. EUROLTA besteht aus einer Basis- und einer Aufbaureihe und endet mit einem international anerkannten Zertifikat.

Seit 2002 führt die Geschäftsstelle EUROLTA-Seminarreihen durch.

Im Jahr 2022 nahmen 14 Personen an einer in Präsenz angebotenen sprachübergreifenden Basisseminarreihe teil. Eine weitere geplante Reihe konnte in Folge des pandemiebedingten Kursrückganges an Volkshochschulen nicht durchgeführt werden.

Sprachprüfungen

An den bayerischen Volkshochschulen können Sprachkursteilnehmende international anerkannte Prüfungen verschiedener Anbieter ablegen. Mit der telc gGmbH und dem Goethe-Institut hat der bvv Lizenzverträge geschlossen, die es allen bayerischen Volkshochschulen erlauben, Prüfungen dieser Anbieter durchzuführen. Die Prüfungszentrale des bvv berät die Volkshochschulen bei allen Fragen rund um die Prüfungsdurchführung und sichert die Einhaltung der Regularien und Vorgaben, informiert über Neuigkeiten, nimmt Prüfungsanmeldungen und Abrech-



nungen vor und bildet Prüfer*innen aus. Bei Goethe-Prüfungen ist die Prüfungszentrale zudem für die Bewertung der Prüfungen und die Zertifikatsausstellung verantwortlich.

Deutschprüfungen

Die Zahl der abgelegten Deutschprüfungen an bayerischen Volkshochschulen hat im Jahr 2022 insgesamt zugenommen. Fast 19.700 Teilnehmende haben eine Prüfung abgelegt – dies entspricht einem Plus von etwa 2.000 Teilnehmenden im Vergleich zum Vorjahr. Die einzelnen Prüfungen haben sich jedoch unterschiedlich entwickelt. Mit 2.968 Teilnehmenden legten 2022 etwa 150 Personen weniger

eine Goethe-Prüfung an einer bayerischen Volkshochschule ab als 2021. Deutliche Rückgänge um fast 20 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Goethe-Zertifikate auf den Niveaustufen B2 und C1. Die Teilnehmerzahlen beim Goethe-Zertifikat A1 nahmen dagegen um fast 30 % zu. Auch die Teilnehmerzahlen bei telc-Deutschprüfungen waren insgesamt rückläufig: 5.482 Teilnehmende (Vorjahr: 5.822) legten eine telc-Prüfung ab. Deutlich ist der Rückgang vor allem bei der Prüfung telc Deutsch B2 (-20 % auf 1.800 Teilnehmende). Dagegen nahmen fast 200 Menschen mehr als im Vorjahr an der Prüfung telc Deutsch B1 (2.824 Teilnehmende) teil.

Der sowohl bei telc als auch Goethe auffallend hohe Rückgang auf der Niveaustufe B2 ist zumindest teilweise auf die Einführung der „Deutsch-Tests für den Beruf“ im Sommer 2022 zurückzuführen. Mit diesen Prüfungen, die es auf den Niveaustufen A2 bis C1 gibt, werden seitdem alle Berufssprachkurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) abgeschlossen. Die Prüfungen werden von der telc gGmbH im Auftrag des BAMF

administriert und von den bayerischen Volkshochschulen direkt mit dieser abgewickelt.

2022 legten insgesamt 610 Teilnehmende eine DTB-Prüfung an einer bayerischen Volkshochschule ab, größtenteils auf der Niveaustufe B2 (441 Teilnehmende).

Ein starkes Wachstum zeigt sich beim Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ), mit dem der Integrationskurs des BAMF abgeschlossen wird: Die Anzahl der Teilnehmenden, die an einer bayerischen Volkshochschule eine DTZ-Prüfung ablegten, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (von 8.626 auf 10.537). Auch diese Prüfung wickelten die Volkshochschulen 2022 direkt mit der telc gGmbH ab. Beim DTZ war das Jahresende von den Vorbereitungen für einen Anbieterwechsel geprägt: Seit Anfang 2023 wird der DTZ von der Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. (g.a.s.t.) administriert.

Die Kooperationen im Prüfungsbereich wurden vom bvv intensiv gepflegt. So fand das gesamte Jahr

ein Austausch zu aktuellen Fragestellungen aus dem Prüfungsbereich mit der telc, dem Goethe-Institut, dem BAMF sowie in der zweiten Jahreshälfte mit g.a.s.t. statt.

Projekt „Cambridge-Prüfungen an bayerischen Volkshochschulen“

Im Rahmen des Projekts „Cambridge-Prüfungen an bayerischen Volkshochschulen“ legten 312 Teilnehmende eine Cambridge-Prüfung ab. Das Projekt wurde 2018 von der vhs Augsburg Stadt initiiert und vom bvv gefördert. Es ermöglicht jeder Volkshochschule in Bayern, die Prüfungen von Cambridge Assessment English in Kooperation mit der vhs Augsburg anzubieten. Seit Projektstart hat die vhs Augsburg zahlreiche Volkshochschulen auf Veranstaltungen und in der vhs.cloud über das Projekt und den Prüfungsablauf informiert sowie Prüfer- und Aufsichtstrainings durchgeführt.

Mehrere Volkshochschulen in Schwaben und Oberbayern führen seitdem Cambridge-Prüfungen in Kooperation mit der vhs Augsburg durch.

Prüferschulungen

2022 hat der bvv 21 Prüferschulungen für die Prüfungen des Goethe-Instituts, der telc gGmbH oder den DTZ durchgeführt – davon 11 Neuschulungen und 10 Lizenzverlängerungen. Diese fanden sowohl online (14 Veranstaltungen) als auch in Präsenz (7 Veranstaltungen) statt. Dabei wurden 80 Personen neu ausgebildet und erwarben eine Prüferlizenz, 100 frischen ihre bestehenden Lizenzen erfolgreich auf.

Im Jahr 2022 haben darüber hinaus 36 Prüfer*innen das obligatorische Prüferzertifikat des Goethe-Instituts abgelegt.



© Monkey Business Images/Shutterstock.com

Was bedeutet Berufliche Bildung?

von Jutta Mahlo und Ingo Jürgens

Ansprechpartner*innen:

Ingo Jürgens

Referent für Berufliche Bildung (bis 30.09.2023) und vhs-Management
Tel. 089 51080-18
ingo.juergens@vhs-bayern.de

Jutta Mahlo

Referentin für Berufliche Bildung und Fortbildung (seit 01.10.2022)
Tel. 089 51080-54
jutta.mahlo@vhs-bayern.de

Roswitha Siegl

Assistenz Beruf und vhs-Management
Tel. 089 51080-29
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

Im Fokus des Programmbereichs Berufliche Bildung stand 2022 die Auseinandersetzung mit dem beruflichen Bildungsangebot. Abseits bekannter Statistiken und Zuordnungen wurde untersucht, welche beruflichen Bildungsangebote in den bayerischen Volkshochschulen es tatsächlich gibt und wie sich daraus eine einvernehmliche Definition beruflicher Bildung an bayerischen Volkshochschulen ableiten lässt.

Eigens zur Bearbeitung dieser Frage wurde im Jahr 2022 die Kompetenzgruppe „Berufliche Bildung an Volkshochschulen“ ins Leben gerufen (siehe S. 16). Darüber hinaus wurde das Kooperationsprojekt mit dem VdK zu Fortbildung ehrenamtlicher Ortsvorstände umgesetzt und die Förderung von Ausstattungsinvestitionen fortgeführt.

Kooperation mit dem Sozialverband VdK

Bereits im Vorjahr hatte der Bayerische Volkshochschulverband einen Rahmenvertrag mit dem Sozialver-

band VdK Bayern geschlossen. Im Rahmen der Kooperation wurden im Zeitraum Januar bis Oktober 2022 an 16 Standorten und in 20 Veranstaltungen 144 ehrenamtliche Ortsvorstände von Volkshochschulen in IT-Anwendungen geschult. Ziel des Sozialverbandes war es, die vorwiegend ehrenamtlich tätigen Senior*innen zu unterstützen, digitale Werkzeuge für die Vorstandstätigkeit und die Mitgliederbetreuung zu nutzen. Leider blieb das Projekt trotz größter Bemühungen auf beiden Seiten und zeitlicher Verlängerung – zunächst war es nur bis Juni 2022 geplant – mangels ausreichender Nachfrage

hinter den eigenen Erwartungen zurück; ursprünglich waren Veranstaltungen an 69 Standorten vorgesehen. Die Veranstaltungen, die stattfanden, erhielten jedoch durchweg positive Rückmeldungen. Insofern lässt sich zumindest ein Teilerfolg verzeichnen.

Ausstattungsinvestitionen

Im Antragsjahr 2022 beteiligten sich 13 Volkshochschulen an der Förderrunde für „Ausstattungsinvestitionen für die überbetriebliche, berufliche Weiterbildung“ bei der Regierung von Oberbayern.

Rund 146.000 Euro wurden im Jahr 2022 abgerufen. Die Abwicklung von Antragstellung, Mittelabruf und Verwendungsnachweisen lief gewohnt reibungslos.

Wechsel der Zuständigkeit im Programmbereich Beruf

Im Oktober 2022 hat Jutta Mahlo den Staffelstab von Ingo Jürgens übernommen. Als neue Referentin für Berufliche Bildung und Fortbildung besetzt sie beide Bereiche zu jeweils 50 %. Die gebürtige Münchnerin hat Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Personalmanagement

studiert und war viele Jahre als Projektleitung und im Vertrieb im technischen Seminarbereich bei der TÜV SÜD Akademie tätig. Als Elternzeitvertretung war sie die letzten eineinhalb Jahre für das Fachgebiet Beruf und Karriere an der Münchner Volkshochschule verantwortlich. ●



© Life and Times/Shutterstock.com

Erfolgreicher Start für Alpha-Kooperativ Transfer

von Hella Krusche

Ansprechpartner*innen:

Hella Krusche
Referentin Grundbildung und Europäische Zusammenarbeit
Tel. 089 51080-34
hella.krusche@vhs-bayern.de

Korbinian Gramenz
Fach- und Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung
Tel. 089 51080-73
korbinian.gramenz@vhs-bayern.de

Kerstin Daniel
Projekt Alpha-Kooperativ Transfer
Tel. 089 510 80 -76
kerstin.daniel@vhs-bayern.de

Mechthild Gehrs
Assistenz Gesundheit und Grundbildung
Tel. 089 51080-14
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

Zum 1. Januar 2022 startete das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte Projekt Alpha-Kooperativ Transfer. Es schließt an das Vorgängerprojekt Alpha-Kooperativ an, das nach drei Jahren Laufzeit zum 31.12.2022 abgeschlossen wurde.

Neue Schwerpunkte der Projektarbeit bilden der bayernweite Transfer der bisher 21 Lernkonzepte. Sie wurden für gering literalisierte Erwachsene in den letzten zwei Jahren entwickelt und erprobt. Digitale Weiterentwicklungen, insbesondere für die Lernkonzepte zur Förderung der Gesundheitskompetenz wurden ebenso vorgenommen. Im Ergebnis des Jahres 2022 wurden außerdem neue Lern- und Lehrkonzepte für die Umsetzung in Alpha+ Kursen entwickelt. Hierzu gehören die Lernwegberatung mit ProfilPASS und Bausteine für medial gestütztes Lernen in Alphabetisierungskursen.

Diese Neuentwicklungen wurden im Rahmen des Online-Fachtages am 15. November 2022 erstmals für die Umsetzung in Alpha+ Kursen präsentiert und haben großes Interesse bei den 75 Teilnehmenden gefunden.

Zum 1. Januar 2023 hat die Volkshochschule Buchloe die Nachfolge der Volkshochschule Ostallgäu Mitte in der Verbundpartnerschaft des Projektes Alpha-Kooperativ Transfer angetreten.

Entwicklung der Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern

Die Entwicklung der Alpha+ Kurse zeigt im Jahr 2022 einen klaren Aufwärtstrend. Nach deutlichen Einbrüchen in den beiden Coronajahren 2020 und 2021 mit nur jeweils 100 durchgeführten Alpha+ Kursen, stieg die Anzahl im Jahr 2022 wieder um ein Drittel an. Dabei kamen insbesondere die im Projekt Alpha-Kooperativ entwickelten Lernkonzepte zum Einsatz. Mehr als ein Dutzend der bayerischen Volkshochschulen sind im Jahr 2022 neu in die Alpha+ Förderung für den Aufbau von „Grundbildung vor Ort“ eingestiegen. Die Förderkonditionen für Alpha+ Kurse werden im Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) kontinuierlich verbessert. Zum 1. Januar 2023 erhöhen sich die förderfähigen Honorarsätze von bisher 35 auf 41 Euro pro Unterrichtseinheit.



Alpha Asyl Kurse für Ukrainer*innen

Nachdem der Europäische Rat am 4. März 2022 den Beschluss über die Schutzgewährung für Geflüchtete aus der Ukraine gefasst hatte, starteten am 9. März 2022 die ersten Alpha Asyl Kurse für Ukrainer*innen in Bayern. Die vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) zeitnah erteilte Zustimmung für die Öffnung der Alpha Asyl-Kurse für Ukrainer*innen ermöglichte zahlreichen kleineren Volkshochschulen in Bayern, vor Ort die dringend erforderlichen Kurse für die Alphabetisierung in der Zweitschrift Deutsch durchzuführen.

Bereits im Sommer 2022 hatte sich die Anzahl der gestarteten Alpha Asyl Kurse gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 225 Kurse durchgeführt, davon über 100 Kurse für Ukrainer*innen.



Qualifizierung der Lehrkräfte

Mit dem Bedarf an Kursen stieg auch der Bedarf für qualifizierte Lehrkräfte im Frühjahr 2022 sprunghaft an. Innerhalb kürzester Zeit gelang es dem Bayerischen Volkshochschulverband, 20 zusätzliche Fortbildungstermine im Online-Format einzurichten. Insbesondere für die neu in die Alpha Asyl-Förderung eingestiegenen Volkshochschulen bedeutete die Akquise der Lehrkräfte eine große Herausforderung. Zur praktischen Unterstützung hat der bvv für alle angehenden Lehrkräfte eine individuelle Fortbildungsberatung eingerichtet und den Start der Alpha Asyl Kurse begleitet.

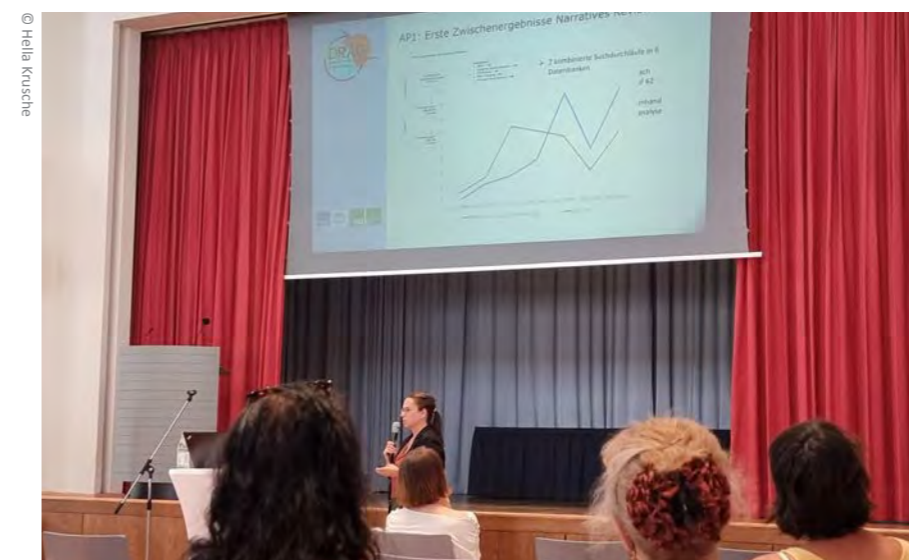
Dieser Kompetenzaufbau bei den Lehrkräften wird in den Folgejahren insbesondere der Durchführung von Alpha+ Kursen zugutekommen. Denn ein großes Hindernis für den Auf- und Ausbau der Grundbildung stellt seit Jahren der Mangel an Lehrkräften dar. Einige der Volkshochschulen, denen die Akquise von Lehrkräften für Alpha Asyl Kurse gelungen ist, haben bereits im Jahr 2022 damit

Verbundpartner im Projekt Alpha-Kooperativ Transfer:

- Donna Mobile AKA e.V. im Stadtgebiet München
- vhs SüdOst gGmbH im Landkreis München
- vhs Mainburg e.V. im Landkreis Kelheim
- vhs Buchloe e.V. im Landkreis Ostallgäu
- Koordination: Bayerischer Volkshochschulverband e.V.



begonnen, zusätzlich auch Alpha+ Kurse für die lebensweltbezogene Alphabetisierung und Grundbildung einzurichten. Im Jahr 2022 haben 70 neu akquirierte Lehrkräfte an der Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung erfolgreich teilgenommen.



Dr. Veronika Thalhammer (Projekt DRAG) hielt bei der Konferenz für Grundbildung am 14. Juli 2022 im Tagungszentrum Kolpinghaus in München einen Vortrag zum Thema „Drop-out in der Alphabetisierung und Grundbildung. Analyse von Ursachen und Präventionsmöglichkeiten“.



Flyer: © bvv/Claudia Graub, Titelbild: © MVHS/Marius Tollkopf



GEFÖRDERT VOM



Start der Erasmus+ Studienprogramme



von Hella Krusche

Ansprechpartnerin:

Hella Krusche

Referentin Grundbildung und
Europäische Zusammenarbeit
Tel. 089 51080-34
hella.krusche@vhs-bayern.de

Im Jahr 2022 wurde der Bayerische Volkshochschulverband für das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ akkreditiert. Für den Zeitraum Juni 2022 bis August 2023 stehen Fördermittel für insgesamt 100 Teilnahmen an Fortbildungsaufenthalten im europäischen Ausland zur Verfügung.



© Hella Krusche

Plenum der European Conference on Literacy and Diversity vom 4. bis 6. Juli 2022 an der Dublin City University

Der bvv organisiert Fortbildungsaufenthalte für den Kompetenzaufbau des leitenden, planenden und lehrenden Personals an den bayerischen Volkshochschulen. Schwerpunkte bilden dabei die Unterstützung einer gelingenden Digitalstrategie, insbesondere auch für die digitale Inklusion benachteiligter Erwachsener, und die Verbesserung der Informationskompetenz in den Lernangeboten sämtlicher Programmbereiche. Im Jahr 2023 werden erstmals Fortbildungsaufenthalte bei Bildungspartnern im europäischen Ausland für den Ausbau von Lernangeboten zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaziele organisiert.

84 Teilnehmer*innen an den ersten sechs Erasmus+ Mobilitäten

Die ersten sechs Erasmus+ Mobilitäten wurden im Jahr 2022 bei Bildungspartnern und Veranstaltern von EU-Seminaren in Irland, Österreich, Finnland und Schweden organisiert. Zum einen handelt es sich dabei um Teilnahmen an europäischen Konferenzen mit zahlreichen Workshops zur Erarbeitung und Umsetzung neuer Ansätze für inklusives Lernen. Zum anderen geht es um strukturierte Lernaufenthalte vor Ort bei ausgewählten Bildungseinrichtungen, die ihre Digitalstrategie unter den Aspekten von Inklusion und Diversity schon weiter vorgebracht haben als die Volkshochschulen in Bayern. Viele der Vorgehensweisen, Erfahrungen und Ergebnisse der Bildungspartner eignen sich für die Übernahme und Umsetzung in Bayern.

Die Ergebnisse der Fortbildungsaufenthalte werden von der Verbandsgeschäftsstelle unter aktiver Mitwirkung der teilnehmenden Kolleg*innen an den bayerischen Volkshochschulen bekannt gemacht und zur Umsetzung aufbereitet.



Teilnehmer*innen aus Bayern an der European Conference on Literacy and Diversity in Dublin

Liste der Bildungspartner und Seminare im Jahr 2022

- FELA, Federation of European Literacy Associations, Conference in Dublin, Irland
- Education and Training Board in Cork, Irland
- Suomussalmi kunta, Adult Education Center in Suomussalmi, Nordfinland
- NVL, Nordic Network for Adult Learning, Konferenz in Eldsberga, Schweden
- European Seminar on Universal Design for Learning in Graz, Österreich
- EU-Seminar für soziales Lernen in Graz, Österreich

Fit für die Zukunft: Bildung für nachhaltige Entwicklung an Volkshochschulen

von Ruth Jachertz und Gerhard Hartmann

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befähigt die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. Es soll jeder und jedem Einzelnen ermöglicht werden, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Dabei geht BNE über die klassische Umweltbildung hinaus und verbindet die ökologische, ökonomische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit.



© Harald Langer

Ein zentrales Ziel von BNE ist die Überwindung der Kluft zwischen Wissen und Handeln durch die Förderung von Gestaltungskompetenzen sowie den Aufbau von Selbstwirksamkeitserfahrungen in einem Umfeld, das von Partizipation und Mitverantwortung geprägt ist. Gerade in der Erwachsenenbildung gibt es hier besondere Potenziale: Denn Teilnehmende lernen freiwillig und selbstmotiviert, es gibt keinen Notendruck und keine starren Hierarchien. Gleichzeitig müssen Angebote so attraktiv und in jeder Hinsicht leicht erreichbar sein, dass Menschen ihre Freizeit dafür „opfern“.

Das dezentrale, markt-, aber nicht gewinnorientierte Angebot der Volkshochschulen bietet Grund-, Funktions- und Orientierungswissen in verschiedensten Themenfeldern für alle Altersgruppen. Viele Angebote der Volkshochschulen werden in Kooperation mit anderen örtlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereinen oder Umweltinitiativen durchgeführt. Ein ganzheitlicher Bildungsbegriff und die Entwicklung und Erprobung neuer Lernkulturen gehören für die Volkshochschulen zum Kern ihres Verständnisses von Weiterbildung.

Ansprechpartner*innen:

Ruth Jachertz Referentin Gesellschaft und Kultur
Tel. 089 51089-40 | ruth.jachertz@vhs-bayern.de

Gerhard Hartmann Referent Gesundheit
Tel. 089 51089-25 | gerhard.hartmann@vhs-bayern.de



Die Teilnehmer*innen der Fachtagung „Global.Nachhaltig.Wirtschaften“ im Kloster Irsee am 17. und 18. Oktober 2022

© Harald Langer

Prozessbegleitung für Volkshochschulen: „Heute schon nachhaltig gebildet? Von der Handreichung zur Umsetzung“

Die 2020 gestartete Prozessbegleitung für zwölf Volkshochschulen wurde 2022 mit der Phase „Leitbildentwicklung“ abgeschlossen. In den Jahren 2020 und 2021 wurden die beteiligten Volkshochschulen bei der Umsetzung der Themen „BNE im Programmangebot“ und „BNE in der Organisation“ unterstützt. Für die Leitbildentwicklung wurden die Volkshochschulen mit dem partizipativen Prozess der Leitbildentwicklung vertraut gemacht und bei der Erarbeitung bzw. Neugestaltung der jeweiligen Leitbilder begleitet.

„Global.Nachhaltig.Wirtschaften“ – Fachtagung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung

Am 17. und 18. Oktober 2022 fand die Fachtagung „Global.Nachhaltig.Wirtschaften“ im Kloster Irsee statt. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen Volkshochschulverband, dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg, Engagement Global Außenstelle Stuttgart und der Schwabenakademie Irsee realisiert.

In den Beiträgen und Praxisbeispielen wurden die Potentiale und Möglichkeiten der Erwachsenenbildung zur Organisationsentwicklung, zum nachhaltigen Engagement in der Kommune und in Unternehmen sowie zur globalen Perspektive herausgearbeitet und diskutiert.

An der Fachtagung nahmen 65 Teilnehmende aus Bayern und Baden-Württemberg teil und konnten einerseits

für die Praxis der Bildungsarbeit profitieren, andererseits wurde auch die Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung besonders deutlich.

In seiner Keynote „Warum für globale Nachhaltigkeit eine sozial-ökologische Transformation notwendig ist und wie diese gelingen kann“ betonte Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher, Präsident der Hochschule für Philosophie München, die Vorreiterrolle, die Deutschland im Zuge der sozial-ökologischen Transformation einnehmen kann.

Der bvv in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)

Im Arbeitskreis BNE des StMUV, der sich zweimal jährlich trifft, bringt der bvv als Mitglied bei den Diskussionen um die bayerische Nachhaltigkeitsstrategie stets die Rolle der Erwachsenenbildung ein. In diesem Jahr stellte er dem Netzwerk der Mitglieder des Arbeitskreises aus verschiedenen Ministerien und der Zivilgesellschaft die Erlanger Erklärung des bvv vor und positionierte sich zum Pakt für BNE, zu dem sich neben dem bvv im Juli 2022 führende Organisationen der Zivilgesellschaft zusammenschlossen hatten (siehe S. 111).

Als Partner der Bayerischen Klima-Allianz hat der bvv 2022 die auf mehrere Jahre angelegte Klimaschutz-Kommunikationskampagne „Klimawandel meistern – Wir treffen uns bei Null“ unterstützt. ●

Leistungen

bvv-Fortbildungen: Der Aufwärtstrend geht weiter

von Irmgard Decker und Jutta Mahlo

Im Jahr 2022 konnte das Fortbildungsangebot deutlich gesteigert werden. Das spiegelt sich besonders im Bereich der FIT-Fortbildungen wider. Das Online-Angebot wurde insgesamt weiter ausgebaut und wo sinnvoll, gab es eine bedarfsgerechte Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen.

Mit seinem vielfältigen Fortbildungsprogramm bietet der bvv ein professionelles Angebot zur Qualifizierung und Weiterentwicklung. Insgesamt sind Zuwächse für alle Zielgruppen zu verzeichnen. Die Optimierung der Fortbildungsangebote wurden weiter vorangetrieben in Bezug auf Zielgruppen, Bedarfsgerechtigkeit, Formate, Inhalte sowie Vermarktung. Dabei trägt das Online-Evaluationstool Edkimo zur Qualitätssicherung bei.

Fortbildungen für Kursleiter*innen

Mit 306 durchgeführten Veranstaltungen (Durchführungsquote insgesamt 70 %) und knapp 3.400 Teilnahmen zeigt sich das Jahr 2022 erfolgreich. Eine geringere Nachfrage im Integrationsbereich ging

mit dem vorhersehbaren, starken Rückgang der Zusatzqualifizierungen für Berufssprachkurse einher.

Im Bereich der Grundlagenseminare sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Grund ist zum einen die Reaktion auf den coronabedingten Rückgang der Nachfrage im Jahr 2021 – so wurden für das Jahr 2022 insgesamt weitaus weniger reguläre, sondern eher On-Demand-Kurse geplant. Zum anderen führten neue Coronawellen zu verstärkten Kursabsagen der überwiegenden Präsenzplanung.

Einige Module wurden aufgrund von Überarbeitung nicht angeboten, andere Themen in einen anderen Fachbereich umgesiedelt. Eine vollständige Vergleichbarkeit ist durch die genannten Gründe nicht gegeben.

Ansprechpartnerinnen:

Jutta Mahlo

Referentin für Fortbildung
und Berufliche Bildung
(seit 01.10.2022)
Tel. 089 51080-54
jutta.mahlo@vhs-bayern.de

Regina Knoll

Assistenz Fortbildung und
Grundlagenseminare
Tel. 089 51080-26
regina.knoll@vhs-bayern.de

Gudrun Wenzel

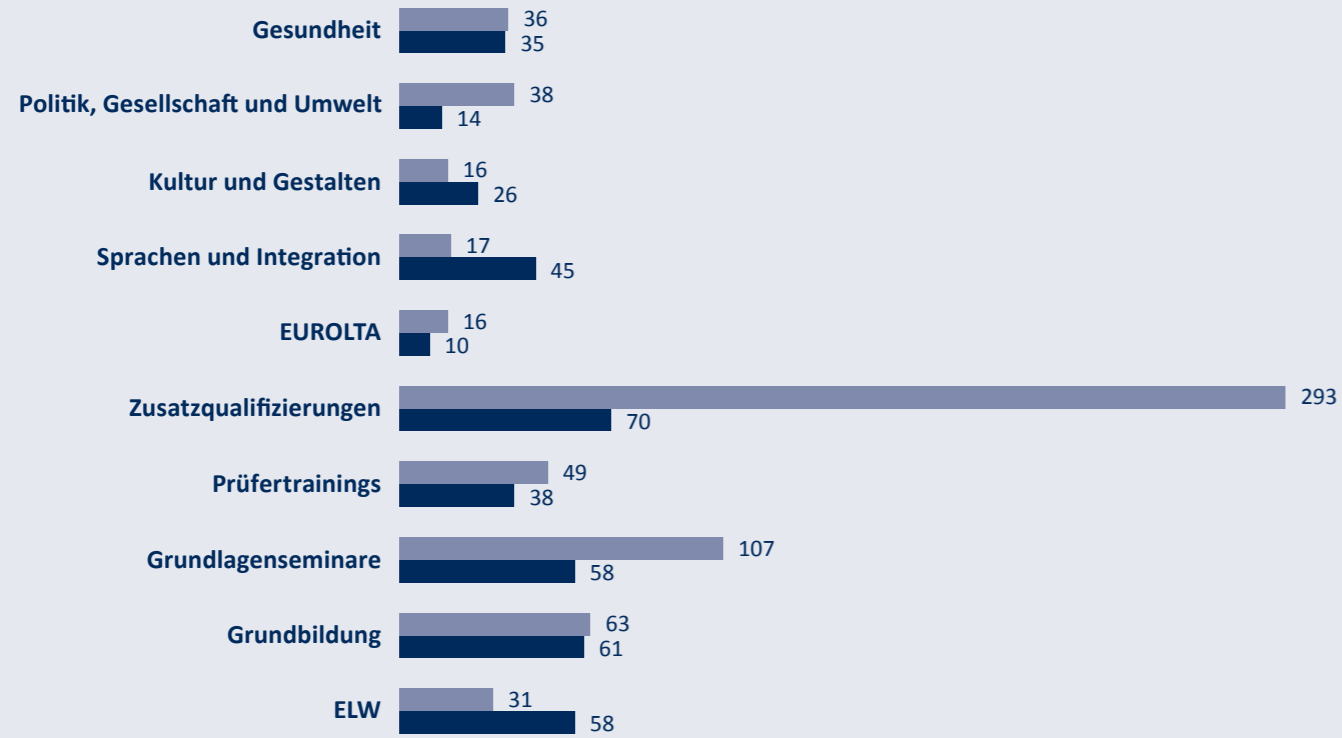
Assistenz Fortbildung und
EUROLTA
Tel. 089 51080-23
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de



Zum Fortbildungs-
programm auf
www.kursif.de

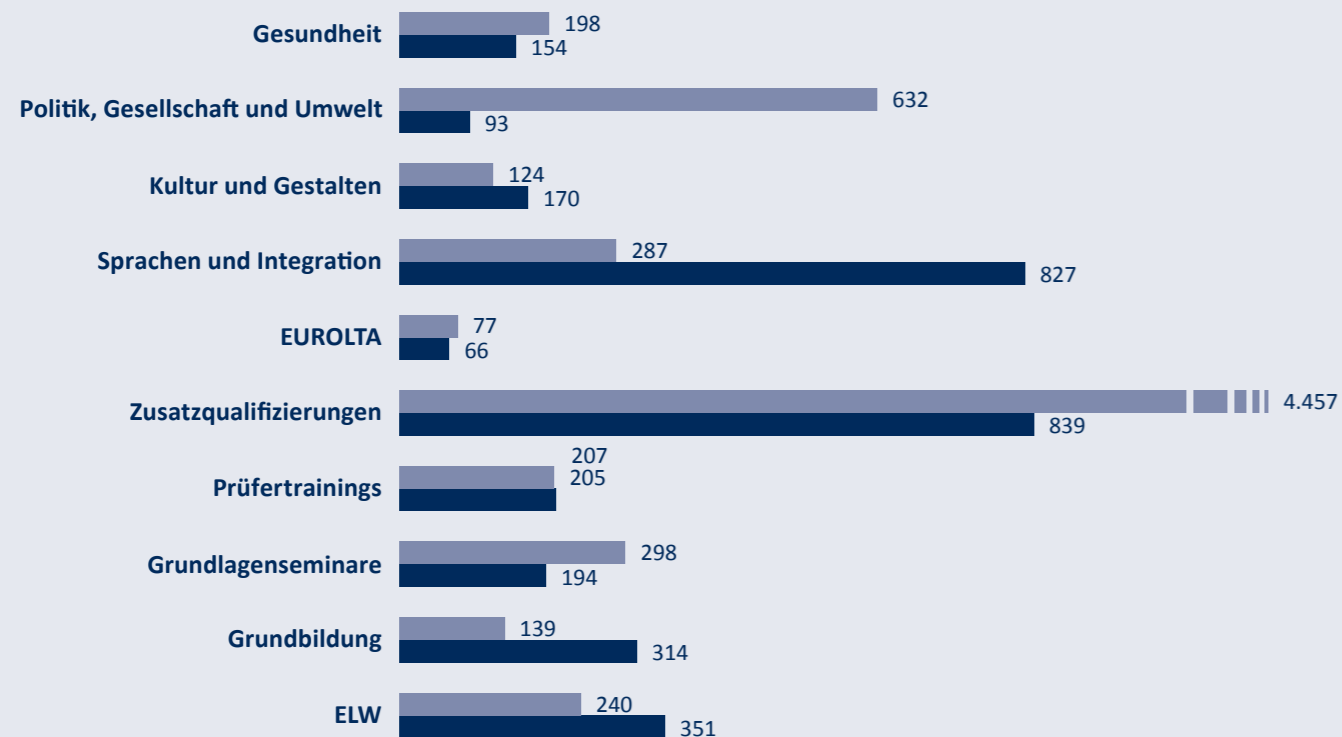
„kursif-Fortbildungen“: Fortbildungen für Kursleiter*innen
Gesamtveranstaltungen

■ 2021
■ 2022



„kursif-Fortbildungen“: Fortbildungen für Kursleiter*innen
Gesamtteilnahmen

■ 2021
■ 2022



Im Bereich der Grundlagenseminare wurde, neben der Neuentwicklung von Konzepten, ein zweiminütiger Kurzfilm erstellt, welcher die bayerischen Volkshochschulen bei der Gewinnung neuer vhs-Kursleiter*innen unterstützen soll.

Im Kurzfilm wird u. a. auf die Grundlagenseminare des bvv eingegangen. Die sogenannten „G-Seminare“ bringen neuen vhs-Kursleiter*innen das Lernen und Lehren von Erwachsenen näher.



Zum Kurzfilm auf dem YouTube-Kanal des Bayerischen Volkshochschulverbandes

Fortbildungen für vhs-Mitarbeiter*innen

Im Jahr 2022 wurden 140 FIT-Veranstaltungen durchgeführt, was einer Steigerung von 60 % zum Vorjahr entspricht. Die Gesamtteilnahmen wuchsen um 53 % auf knapp 3.600. Einen großen Anteil an diesem Wachstum haben die Fortbildungen



© Bayerischer Volkshochschulverband

der Erweiterten Lernwelten sowie die neu aufgelegten und gut besuchten, fachübergreifenden Online-Schulungen zu den Themenfeldern „Statistik“ und „Verwendungsnachweis“. Hier wurde neben dreistündigen Crashkursen und regelmäßig stattfindenden Sprechstunden auch erstmalig eine aus vier Modulen bestehende Grundlagenschulung angeboten, um nahezu 700 Neulingen, Wiedereinsteiger*innen und Auffrischer*innen die wichtigsten

Erfassungsvorgaben näher zu bringen. Die in allen Bereichen angebotenen Fortbildungen für Kolleg*innen in der Verwaltung erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit und werden weiter ausgebaut.



Zum Fortbildungsprogramm auf www.bvv-fit.de



© Loreddana La Rocca

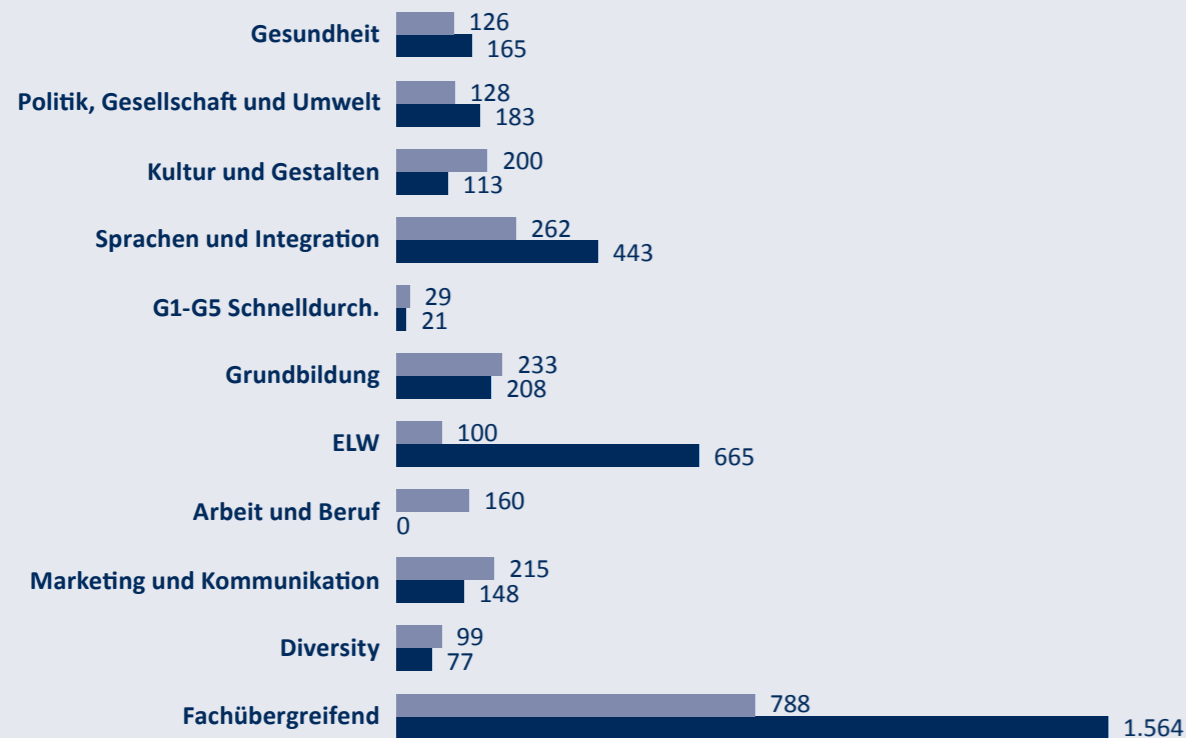
„FIT-Fortbildungen“: Fortbildungen für vhs-Mitarbeiter*innen
Gesamtveranstaltungen

■ 2021
■ 2022



„FIT-Fortbildungen“: Fortbildungen für vhs-Mitarbeiter*innen
Gesamtteilnahmen

■ 2021
■ 2022



Welche Impulse haben Sie heute mitgenommen?



Quelle: Mentimeter-Umfrage

Programmplanungs- tagungen 2022 – bewährt online und vielfältig

Nachdem sich die sogenannte „PPT“ seit der digitalen Premiere im Oktober 2020 etabliert und bewährt hat, stieg die Zahl der Teilnahmen erneut. Diese festen Bestandteile der Jahresprogrammplanung im März und Oktober konnten durch die Vorteile der flexiblen Online-Teilnahme von insgesamt 780 Kolleg*innen genutzt werden. Sie informierten sich an den jeweils zwei angebotenen Tagen über neue Entwicklungen, bildeten sich fort und tauschten sich in insgesamt 69 Workshops aus.

Bewährt hat sich auch die Beteiligung von Kooperationspartner*innen und externen Referent*innen und – unverzichtbar – der engagierten Kolleg*innen der Volkshochschulen. Ihre Vorstellung der Kompetenz-

gruppenarbeit hat inzwischen einen festen Bestandteil, was den Transfer der wertvollen Ergebnisse unterstützt.

Auf besonderes Interesse stieß im Herbst der Eröffnungsbeitrag von Prof. Dr. Matthias Alke zum Thema „Regional, digital, multi-optional?! Vernetzung als Entwicklungsstrategie der Volkshochschulen“. Der erstmals wieder angebotene Plenarvortrag bildete bis zur Umstellung auf das Online-Format jeweils den Auftakt fast jeder PPT.

Wechsel der Zuständigkeit

Im Oktober 2022 hat Jutta Mahlo den Bereich Fortbildung von Irmgard Decker übernommen. Als neue Referentin für Fortbildung und Berufliche Bildung besetzt sie beide Bereiche zu jeweils 50 %. ●



Jutta Mahlo ist neue Referentin für Fortbildung und Berufliche Bildung.

© Loredana La Rocca



Auftaktveranstaltung der vhs-Digitalverbände im Juli 2022. Fabian Schmidt im Gespräch mit Joachim Rattinger.

vhs-Digitalverbände gestartet

von Joachim Rattinger

Das von der Mitgliederversammlung 2021 beschlossene Strukturförderprogramm „vhs-Digitalverbände“ wurde 2022 auf den Weg gebracht. Acht vhs-Verbände arbeiten seit Herbst 2022 für zwei Jahre an innovativen Projekten, um den digitalen Wandel an Volkshochschulen „Bottom-up“ zu gestalten. Der Bayerische Volkshochschulverband stellt dafür rund 1,4 Mio. Euro aus Haushaltsmitteln bereit.

Ansprechpartner*innen:

Joachim Rattinger

Leitung Servicestelle Digitalisierung
Tel. 089 51080-13
joachim.rattinger@vhs-bayern.de

Fabian Schmidt

Projektleitung vhs-Digitalverbände
Tel. 089 51080-24
fabian.schmidt@vhs-bayern.de

Karin Menk

Assistenz Servicestelle Digitalisierung
Tel: 089 51080-38
karin.menk@vhs-bayern.de

Das Förderprogramm „vhs-Digitalverbände“ ist im Juli 2022 gestartet: 15 Interessensbekundungen für Verbundinitiativen von insgesamt 66 Volkshochschulen wurden im März 2022 eingereicht. Der Vorstand konnte im Juni 2022 aufgrund beschränkter Fördermittel nur acht vhs-Digitalverbände mit insgesamt 36 beteiligten Einrichtungen bewilligen. Im Herbst 2022 nahmen die vhs-Digitalverbände mit teils neu eingestellten Projektmanager*innen ihre Arbeit auf.

In modellhaften Projekten entwickeln die vhs-Digitalverbände bis 2024 u.a. Softwarelösungen für Management, Methoden und Werk-

zeuge zur Professionalisierung des Online-Marketings oder innovative Kursformate zur digitalen Teilhabe. Die Geschäftsstelle des bvv unterstützt bei Projektmanagement, Ergebnissicherung und Transfer in die bayerische vhs-Landschaft.

Servicestelle Digitalisierung in der bvv-Geschäftsstelle ausgebaut

Das Team der Servicestelle Digitalisierung hat sich im Berichtsjahr erstmalig formiert. Fabian Schmidt leitet als Projektmanager das Förderprogramm vhs-Digitalverbände. Karin Menk verstärkt das Team

für das Fortbildungsmanagement. Michael Musiol unterstützt die Servicestelle als Bundesfreiwilligendienstleistender. Joachim Rattinger leitet die Servicestelle Digitalisierung und ist schwerpunktmäßig für die inhaltliche Weiterentwicklung und das Projekt onlinevhs.bayern verantwortlich.

bvv-Förderprogramm „ELW Fortbildung“: 28 Anträge und 155 Teilnahmen

Bis max. 3.000 Euro konnte eine Volkshochschule zur Förderung von Kursen im Themenspektrum „Online-Lehren und Lernen“ im Jahr 2022 beim bvv beantragen. 14 Volkshochschulen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht und 28 Anträge gestellt. Dadurch konnten sich 155 Kursleiter*innen und vhs-Kolleg*innen zu Themen wie „Dozent im hybriden Klassenzimmer“, „Didaktik im Online-Sprachunterricht“, „Video-Conferencing



vhs-Digitalverbund „Digitaler Bildungsmarktplatz“ (v.l.n.r.): Achim Puhl (vhs Puchheim), Andreas Mayer und Christof Schulz (vhs SüdOst im Landkreis München), Uli Holzapfel (vhs Straubing), Thomas Mandl (vhs Oberland), Johann Martin (vhs Passau)

mit BigBlueButton“ oder „Präsentation- und Handoutgestaltung mit Canva“ weiterbilden.

Kursformat „Dabei sein – Digitale Teilhabe für alle“ neu aufgelegt

Das Kursformat „Dabei sein – Digitale Teilhabe für alle“, das bereits ab 2019 an 25 Volkshochschulen umgesetzt wurde, konnte im Jahr 2022 mit erweitertem Kursinhalt erneut gefördert werden. 1.500 Euro konn-

ten pro Kurs aus dem BayEbFöG-Projektfördertopf abgerufen werden. Insgesamt wurden 140 Personen in Bayern mit „Dabei sein“ erreicht.

Das bewährte Kurskonzept der Volkshochschule Würzburg und Umgebung richtet sich an Personen, die keine oder kaum Erfahrung im Umgang mit digitalen Endgeräten haben. Das Konzept ist technisch, pädagogisch und organisatorisch niederschwellig und ermöglicht digitale Teilhabe par excellence. ●

vhs-Digitalverbände im Überblick

vhs-Digitalverbund	Projektziel
Kompetenzcluster digitale Bildung für Stadt und Land	Sechs Best-Practice-Szenarien für digitale Bildung nach Programmbereichen unter Berücksichtigung von Herausforderungen im ländlichen Raum
Digitalverbund Oberfranken: vernetzt – digital – nachhaltig	Datengestützte Professionalisierung von Online- und Social-Media-Marketing
vhs: präsent und digital dabei	Digitale Teilhabe für alle: Schaffung der Voraussetzungen (Kompetenzvermittlung an Teilnehmende, Kursleitende und Mitarbeitende)
Customer Journey – leichtere Zugänge für alle	Sicherstellung von umfassender Barrierefreiheit (Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, Unterricht)
Aufbau und Betrieb eines Digitallabors	Bedarfsgerechte Bereitstellung und Produktion von Videos (Testberichte, Tutorials, Anleitungen, etc.) mit technischem und didaktischem Fokus
Kursmanagement-App	Kursmanagement-App zur vereinfachten Verwaltung von Kursleiterverträgen und der Kursteilnahme
Der digitale Bildungsmarktplatz	Kooperation bei der Professionalisierung (technisch und qualitativ) von digitalen und analogen Angeboten
vhs für die Zukunft – durch Digitalisierung wird vieles einfacher!	Maximale Automatisierung der Organisation auf Basis von cmx und Bereitstellung von verallgemeinerbaren Ergebnissen für weitere Volkshochschulen

Weiterentwicklung zum Wohle der vhs-Bildungsveranstaltungen

von Ingo Jürgens

Die Arbeit im Bereich vhs-Management wurde im Jahr 2022 im Wesentlichen von dem Thema Umsatzsteuer geprägt, welches durch die drohende Einführung der grundsätzlichen Umsatzsteuerpflicht von Kommunen eine neue Relevanz erfuhr.



Ansprechpartner*innen:

Ingo Jürgens Referent vhs-Management
Tel. 089 51080-18 | ingo.juergens@vhs-bayern.de

Stefan Owandner Sachgebietsleitung Statistik und
Verwendungsnachweise
Tel. 089 51080-21 | stefan.owandner@vhs-bayern.de

Karin Menk Sachbearbeitung Statistik
Tel. 089 51080-38 | karin.menk@vhs-bayern.de

Roswitha Siegl Assistenz Beruf und vhs-Management
Tel. 089 51080-29 | roswitha.siegl@vhs-bayern.de

Im Zusammenhang mit dem Ende der grundsätzlichen Umsatzsteuerbefreiung von Kommunen aufgrund der Neuregelung des § 2b UstG ergaben sich 2022 insbesondere seitens kommunaler Volkshochschulen immer wieder Fragen zur Umsatzsteuer und zur Befreiung von vhs-Bildungsveranstaltungen. Trotz jahrzehntelanger steuerrechtlicher Verwaltungspraxis, steuerrechtlicher Gutachten und zuletzt auch Unterstützung durch die kommunalen Spitzenverbände gab es bei einzelnen Kommunen lange Zeit Unsicherheiten bzgl. der Umsatzsteuerbefreiung.

Die meisten Kommunen konnten mittlerweile jedoch davon überzeugt werden, dass gemeinwohlorientierte Bildungsangebote im Sinne des deutschen Umsatzsteuerrechtes und der Verwaltungspraxis von der Umsatzsteuer befreit sind. Mit Verlängerung der Frist zur Umsetzung des § 2b UstG zum 01.01.2025 entspannte sich die Situation nochmals. Gleichwohl bleibt das Thema sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene weiterhin auf der Tagesordnung und unter strenger Beobachtung.

Darüber hinaus machten veränderte rechtliche Rahmenbedingungen der jüngeren Zeit die Überarbeitung diverser bvv-Vorlagen zum Beispiel für die allgemeinen Geschäftsbedingungen oder die Widerrufsregelungen notwendig. Ebenfalls wurde das bvv-Datenschutzpaket

komplett aktualisiert und die Rahmenvereinbarungen für den externen Datenschutzbeauftragten sowie die Rechtsberatung auf den neuesten Stand gebracht.

Strukturförderung

Erwachsenenbildung braucht stabile und krisenfeste Strukturen – die existenzielle Bedeutung derartiger Strukturen für die bayerischen Volkshochschulen wurde in den vergangenen drei Jahren der Corona-Pandemie umso deutlicher.

Die aktuellen und zum Teil schon länger andauernden Krisen der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart stellen und stellen die bayerischen Volkshochschulen vor enorme Herausforderungen. Die Corona-Pandemie der vergangenen drei Jahre verbunden mit dem starken Rückgang an Veranstaltungen und Teilnahmen, bedeutete für manche Volkshochschulen gar eine existentielle Bedrohung. Gleichzeitig wurde deutlich, dass stabile Strukturen Volkshochschulen dabei helfen können, Krisen besser zu bewältigen.

Der Bayerische Volkshochschulverband ist nach wie vor davon überzeugt, dass sich die bayerischen Volkshochschulen mit der Strukturreform auch vor dem Hintergrund der aktuellen Lage auf dem richtigen Weg befinden. Die positiven Erfahrungen und Ergebnisse aus der Strukturförderung bestärken den bvv in dieser Annahme. Mit dem Ziel, das vhs-System durch Verbundbildungen für die Zukunft nachhaltig zu stärken, wurde bereits im Jahr 2013 das Strukturförderprogramm ins Leben gerufen. Bis Ende 2022 haben sich 52 Verbände mit insgesamt 126 Volkshochschulen an dieser Verbundbildung beteiligt.

Im Jahr 2022 wurden acht Interessenbekundungen und 15 Anträge zur Strukturförderung, mit einem Gesamtfördervolumen von rund 840.000 Euro bewilligt. Mit dem Strukturförderprogramm sollen Volkshochschulen beim Aufbau von Verbänden gefördert werden. Bezuschusst werden Ausgaben für Beratungs- und Investitionskosten bis zu einer maximalen Fördersumme von 30.000 Euro sowie Ausgaben für zusätzliche Personalaufwendungen. Diese können für maximal zwei Jahre bis zu einer maximalen Fördersumme von 25.000 Euro je Volkshochschulverband und Jahr gewährt werden.

Qualitätsmanagement nach europäischem Standard

Seit dem Jahr 2019 fordert das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Rahmen der staatlichen Förderung von den bayerischen Volkshochschulen ein Qualitätsmanagementsystem.

Im Jahr 2022 konnten alle bayerischen Volkshochschulen, die über das BayEbFöG eine staatliche Förderung erhalten, ein allgemein anerkanntes Qualitätsmanagementsystem vorweisen.

Im vergangenen Jahr verfügten 121 Volkshochschulen über eine EFQM-Anerkennung, 42 über eine AZAV-Anerkennung auf der Basis von EFQM, zwei über eine AZAV-Anerkennung auf der Basis von ISO 9001, eine Volkshochschule über eine ISO 9001-Anerkennung und acht Volkshochschulen über eine Anerkennung nach dem ZBQ-Modell der Volkshochschulen in Baden-Württemberg, welches ebenfalls auf EFQM basiert.

Der Bayerische Volkshochschulverband unterstützt seine Mitgliedseinrichtungen seit dem Jahr 2002 bei der Implementierung von EFQM als allseits anerkanntes Qualitätsmanagementsystem. Auch 2022 wurde dieser Weg der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung fortgeführt.

Mit dem bewährten QM-Well-Programm unterstützte der bvv auch im Jahr 2022 die Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an den Volkshochschulen. Gefördert wurden Beratungsleistungen zu Themen wie Strategieentwicklung, Prozessmanagement, Leitbildentwicklung und Projektmanagement, sowie EFQM-Anerkennungen und AZAV-Trägerzertifizierungen. Im Jahr 2022 wurden mit einem Gesamtfördervolumen von knapp 193.000 Euro 135 Beratungen und Workshops von 94 bayerischen Volkshochschulen beantragt. Der Bayerische Volkshochschulverband beteiligt sich finanziell an den Maßnahmen und bezuschusst diese mit 70 % der Beratungskosten. ●

Volkshochschule – für dich, für mich, für alle

von Lena Pirzer



© Kunst oder Reklame

Trotz personeller Veränderungen innerhalb der Abteilung intensivierte der bvv seine Anstrengungen für die bayerischen Volkshochschulen im Bereich Marketing und Kommunikation.

Imagekampagnen der bayerischen Volkshochschulen

Im Frühjahr 2022 war die Kampagne „neugierig bleiben“ erneut auf Großflächenplakaten in Bayern zu sehen. Die gut gelaunten Rebusrätsel sollten die positive, wissbegierige Grundhaltung von vhs-Teilnehmenden vermitteln. 39 bayerische Volkshochschulen beteiligten sich im Frühjahr an der vom bvv bezuschussten Plakatwerbung.

Aus drei vollständig ausgearbeiteten Printkampagnen wählten die Bezirksvorsitzenden, der Vorstand sowie erstmalig auch Vertreter*innen des Diversity-Ausschusses die Kampagne „Für dich, für mich, für alle“ für den Aushang im Herbst 2022 aus.

Motive für die Großflächenplakatwerbung waren der Wald, um das Thema Nachhaltigkeit zu symbolisieren, der Regenbogen für Diversität sowie Flaggen für Offenheit und Vielfalt. Das Gremium sprach sich beim Flaggenmotiv dafür aus, die Flagge der Ukraine klar sichtbar zu machen, um die Solidarität der Volkshochschulen mit der Ukraine zum Ausdruck zu bringen.

An der bezuschussten Buchung von Großflächenplakaten beteiligten sich im Herbst 2022 erneut 39 bayerische Volkshochschulen. Mit den Motiven als Postkarte wurden die bayerischen Volkshochschulen kostenfrei beschickt.

Motiv „neugierig bleiben“ der gleichnamigen Kampagne.



© Kunst oder Reklame

Motive „Regenbogen“ und „Wald“ der Kampagne „Für dich, für mich, für alle“ sowie das Motiv „Flaggen“ (linke Seite und Cover).



© Kunst oder Reklame



© Kunst oder Reklame



© Loredana La Rocca

Ansprechpartnerinnen:

Lena Pirzer
Leiterin Marketing und Kommunikation
Tel. 089 51089-49
lena.pirzer@vhs-bayern.de

Julia Wellfonder
Assistenz Marketing und Kommunikation
Tel. 089 51089-48
julia.wellfonder@vhs-bayern.de

Malgorzata Maj-Kladen
Assistenz Marketing und Kommunikation
Tel. 089 51089-47
malgorzata.maj-kladen@vhs-bayern.de



© Petra Zimmerer

Publikationen für die Öffentlichkeitsarbeit bayerischer Volkshochschulen

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen der Print-Publikationen: So wurde etwa der Dienstleistungskatalog neu aufgelegt, um mehr Transparenz über die Ansprechpartner*innen im bvv für die bayerischen Volkshochschulen zu schaffen.



© Manja Schramm

Als Flyer erschienen die Erlanger Erklärung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an und mit Volkshochschulen“ sowie die Hofer Erklärung „Für eine starke Demokratie: Volkshochschulen und politische Bildung“.

Der Impulsvortrag „Zur Verankerung der Volkshochschulen in der Bayerischen Verfassung“ von Peter Küspert, Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs von 2015 bis 2021, wurde für die Volkshochschulen als Broschüre aufbereitet.



© Grafikbüro Weinberg

Im Mai 2022 gab der Bayerische Volkshochschulverband „Schulen der Demokratie. Deutsche und amerikanische Initiativen zum Wiederaufbau der Volkshochschulen in Bayern nach 1945“ von Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer heraus.



© Designlevel 2

Lang ersehnt war die Imagebroschüre „Erwachsenenbildung in Bayern stärken – Warum Volkshochschulen für die bayerischen Kommunen so wichtig sind“. Die Publikation gibt einen Überblick über die Programmvierfalt und Dienstleistungen bayerischer

Volkshochschulen und enthält darüber hinaus 17 Zitate von Politiker*innen sowie Personen des öffentlichen Lebens. Ergänzt wird die Broschüre durch ein individuell anpassbares Einlegeblatt.

Neu seit 2022 ist, dass Publikationen und weitere Werbemittel des bvv bei Bedarf unter www.vhs-shop.de nachbestellt werden können.

Volkshochschule im Radio

Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst 2022 wurden die vhs-Radiospots „Abnehmen“, „Miteinander reden“ und „Sprachverwirrung“ überregional auf Antenne Bayern, Bayern 1 und Bayern 3 sowie auf 57 regionalen Hörfunksendern ausgestrahlt.

In einem über 20-minütigen Radio-Feature mit dem Titel „Was die bayerischen Volkshochschulen lehren und lehren“ war bvv-Vorstand Dr. Christian Hörmann am 12. März in der Sendung „Zeit für Bayern“ auf Bayern 2 zu hören.



© Kieblinger Kommunikation

Kommunikationsvorlagen für bayerische Volkshochschulen

Aufgrund des russischen Angriffs-kriegs auf die Ukraine ließ der Bayerische Volkshochschulverband die Motive „Friedensbotschaft“ und „Mutmacher“ aus der bayernweiten vhs-Kampagne „Wertschätzung“ von Herbst 2020/Frühjahr 2021 in den Farben der Ukraine-Flagge anpassen.

Vom 1. bis zum 30. Juni findet der alljährliche „Pride Month“ statt. Der Pride Month ist eine Feier aller Identitäten – so vielfältig wie die Farben des Regenbogens und so vielfältig wie die Teilnehmer*innen der Volkshochschulen. Anlässlich des bunten Monats solidarisierten sich über 25 bayerische Volkshochschulen sichtbar mit der LGBTQIA+ Community und färbten das vhs-Logo auf ihren Social-Media-Profilbildern in den Regenbogenfarben ein.

Im Jahr 2023 findet die Wahl der Schöff*innen in der gesamten Bundesrepublik statt. Im Vorfeld richteten rund 70 Volkshochschulen in ganz Bayern in Kooperation mit der Deutschen Vereinigung der Schöffen und Schöffen, Landesverband Bayern e.V. Informationsveranstaltungen zur Tätigkeit der ehrenamtlichen Richter*innen aus. Hierzu hat der bvv das Kommunikationspaket „Wir Schöffen das“ mit sofort einsatzbereiten sowie anpassbaren Dateien für die bayerischen Volkshochschulen erstellen lassen. Es beinhaltet unter anderem eine Vorlage für eine Pressemitteilung, A3-Plakate, Printanzeigen sowie Social-Media-Templates. Auch für die Landtagswahl 2023 steht das Kommunikationspaket „Wer? Wie? Was?“ bzw. „Wieso Weshalb? Warum?“ bereits für die bayerischen Volkshochschulen zur Verfügung.

Austausch-Treffen und Fortbildungen

Neu im Fortbildungsprogramm des Bereichs waren „Medienrecht für Volkshochschulen“, „Digitale Barrierefreiheit“ sowie „Souverän auftreten und kommunizieren“.

Die vhs.cloud-Gruppe „Social-Media-Redaktion bayerischer Volkshochschulen“ traf sich in 2022 drei Mal virtuell. Die vhs.cloud-Gruppe „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bayerischer Volkshochschulen“ traf sich im vergangenen Jahr zwei Mal online.

Fortan werden alle Neuigkeiten, Dateien und Termine allein über die vhs.cloud-Gruppe „Marketing und Kommunikation für bayerische Volkshochschulen“ kommuniziert.

Personelle Veränderungen in der Abteilung Marketing und Kommunikation

Im Mai verließ Daniela Wieland, Assistenz Marketing und Kommunikation in Elternzeitvertretung, den Bayerischen Volkshochschulverband. Ende September schied Diena Heikal nach über 15 Jahren aus der bvv-Geschäftsstelle aus.

Lena Pirzer, seit November 2020 Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im bvv, übernahm im Oktober 2022 die Leitung des Bereichs. Mit Malgorzata Maj-Kladen (Beschäftigungsbeginn im Oktober) und Julia Wellfonder (Beschäftigungsbeginn im November) ist die Abteilung wieder vollständig besetzt.



© Manja Schramm



© Stiefel



© Stiefel

bvv-Bezirk Oberbayern



„Keine Verbesserung ist zu klein oder zu geringfügig, als dass man sie nicht durchführen sollte.“

Theodor W. Adorno, (* 1903, † 1969),
Philosoph, Soziologe und Musiktheoretiker

von Bianca Stein-Steffan

100 Jahre würde der unter den Philosophen so gehandelte „Sprücheklopfer“ Theodor W. Adorno im Jahr 2023 werden. Sein Zitat scheint ein gutes Einstiegsmotto für das vergangene Jahr und für die Jahre, die kommen werden. Die Volkshochschulen blieben geöffnet, die Digitalisierung professionalisiert sich und schreitet voran. Teilnehmende, die ins Haus kommen, schätzen die soziale Zusammenkunft in den vhs-Kursen mehr denn je.

Tagungen

Haus Buchenried

Die alljährliche zweitägige Frühjahrstagung fand wie immer am Starnberger See in Buchenried statt. Am 17. und 18. März 2022 versammelten sich rund 35 Kolleg*innen, um über politische Bildung und die Rassismus-Debatte in Deutschland zu hören und zu diskutieren. Als Expertinnen geladen waren Prof.

Dr. Ursula Münch von Akademie für Politische Bildung Tutzing und die Journalistin Canan Topçu von der Hochschule Darmstadt.

Die Veranstaltung wurde gestreamt, so dass sich auch Kolleg*innen von zu Hause dazu schalten konnten. Am Abend spielte die Band „Neurosenheimer“ und bereitete den Kolleg*innen einen vergnüglichen Abend.

Organisation

Ansprechpartner*innen:

1. Vorsitzende

Bianca Stein-Steffan,
vhs Rosenheim

Stellvertreter

Christof Schulz,
vhs SüdOst im Landkreis München

Stellvertreterin

Swenja von Krenski,
vhs Pullach i. Isartal

Geschäftsstelle

c/o vhs SüdOst im Landkreis München
z. Hd. Uschi Marksteiner
Haidgraben 1c
85521 Ottobrunn

Unterbringung und Versorgung waren – wie immer – bestens organisiert. Ein herzliches Dankeschön an den Kollegen und Leiter Christian Haager nach Buchenried!

vhs Bad Reichenhall

Um der geografischen Größe des Bezirks Oberbayern Rechnung zu tragen, fand die Herbsttagung in Bad Reichenhall auch in einem zweitägigen Format statt.

Am 27. und 28. Oktober reisten die Vertreter*innen des Bezirks Oberbayern in die östlichste Ecke des Bezirks. Geplant waren ein Vortrag mit der Zukunftsforscherin Aileen Moeck aus Berlin und Neuwahlen zum Bezirksvorstand. Letzteres konnte vollzogen werden, der Vortrag von Aileen Moeck musste zwei Tage vorher wegen Erkrankung abgesagt werden.

Anstatt des Vortrags zum Thema Zukunft gab es Gruppenarbeit zu

den Themen Content, Menschen und Räume. Mit Papier, Handys, Fotografien oder Theaterinszenierung präsentierten die Teilnehmenden Gruppenvisionen zur Zukunft der Volkshochschulen. Das machte nicht nur großen Spaß, sondern die schnelle Umsetzung und das sich Einlassen auf vollkommen neue, ungewöhnliche Rahmenbedingungen zeigten wieder, welches Veränderungspotenzial die Volkshochschulen „spontan“ tragen und gestalten können.

Vielen Dank an Stefan Wimmer, Leiter der vhs Bad Reichenhall, für seinen großen Einsatz zur gelungenen Tagung.

Online-Treffen

Neben den beiden großen Tagungen traf sich der Bezirk weiterhin regelmäßig online, um sich auszutauschen. Die letzte Online-Ver-

anstaltung fand am 14. Dezember 2022 statt. Aileen Moeck holte ihren Vortrag online nach und präsentierte ihre Visionen von einer bildungspolitischen Zukunft der Volkshochschulen.

Verbund

Einige Verbünde wurden abgeschlossen, andere auf den Weg gebracht. Nur eine vhs musste per Mitgliederwahl im Mai 2022 den Bayerischen Volkshochschulverband verlassen. Bisher hat sich für die vhs am Tegernsee noch keine Verbundbildung gefunden, die alle Akteure mittragen wollen bzw. können. Die Hoffnung bleibt, dass noch ein gangbarer Weg gefunden wird und Gmund eines Tages wieder ein Mitglied im Verband sein wird.



Herbst-Tagung des bvv-Bezirks Oberbayern in Bad Reichenhall

© Franziska Kirschner



Zusammenkunft von vhs-Leitungen in Garmisch-Partenkirchen

© Stephanie Berger, vhs Garmisch-Partenkirchen

Personalia

Auf der Tagung in Bad Reichenhall wurde der neue Vorstand für den Bezirk Oberbayern gewählt. Christian Haager, der bereits zwei Amtsperioden als Schriftführer tätig war, verabschiedete sich aus dem Vorstand und übergab das Zepter an Swenja von Krenski aus der vhs Pullach i. Isartal. Erste Vorsitzende blieb Bianca Stein-Steffan, vhs Rosenheim, und zweiter Vorsitzender Christof Schulz von der vhs SüdOst im Landkreis München.

Marketing

Das Budget des Bezirks Oberbayern sollte gemäß Beschluss aus der Bezirksfrühjahrstagung 2022 in diesem Jahr gebündelt für alle Volkshochschulen im Bezirk eingesetzt werden. Beauftragt wurde ein Pool an Bildern, der von einer

professionellen Fotografin in den Volkshochschulen Haar und Taufkirchen aufgenommen wurde. Dieser Bilderpool wird allen Volkshochschulen zur freien Verfügung stehen und kann für Homepage, Kursheft und Social-Media-Kanäle genutzt werden. Neben der visuellen Bildergalerie wurden auch kurze Textformate bei einer professionellen Texterin in Auftrag gegeben. Die anpassungsfähigen Vorlagen stehen ebenfalls allen Volkshochschulen zur freien Verwendung zur Verfügung. Gerade kleinere Volkshochschulen mit weniger Personalressourcen haben oft ein Zeitproblem, sich ausgiebig der Vermarktung ihres attraktiven Angebots zu widmen. Hoffentlich bringen Fotos und Textvorlagen an dieser Stelle Unterstützung und Entlastung.

Resümee und Ausblick

Das Jahr 2022 zeigte sich manchmal rätselhaft: Bleiben die Volkshochschulen zur freien Verfügung stehen und kann für Homepage, Kursheft und Social-Media-Kanäle genutzt werden? Wie viele Teilnehmende finden den Weg zurück in die vhs? Welche Kurse kommen ins Präsenzformat zurück? Wie geht es weiter mit der Erwachsenenbildung? Wie können weiterhin gut qualifizierte Lehrkräfte und Räumlichkeiten gefunden werden? Diese Problematik erfordert auch weiterhin eine tägliche, große Anstrengung, Mitdenken, Auseinandersetzung, Flexibilität und Kreativität, damit in Zukunft – in welcher Form auch immer – erwachsene Menschen ihren berechtigten Anspruch auf Lernangebote umsetzen können. Und wenn der große Aufschlag noch nicht gelingt, dann wird solange „das Kleine“ beherzigt. ●



bvv-Bezirk Niederbayern

von Peter Kratzer

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender

Peter Kratzer, Zweckverband Volkshochschule für Stadt und Landkreis Passau

Stellvertreter

Matthias Treiber, vhs Landshut

Stellvertreter

Matthias Bendl, vhs Mainburg

Geschäftsstelle

c/o Zweckverband Volkshochschule für Stadt und Landkreis Passau
Nikolastraße 18
94032 Passau



bvv-Bezirkstagung im Frühjahr 2022 in Passau

Trotz eines Jahres ohne Lockdown und Kurseinschränkungen zeigten sich Einbußen bei den Teilnehmerzahlen und damit auch auf finanzieller Ebene. Die hohe Flexibilität, das Engagement, die Innovationskraft und die Kundentreue zu den Volkshochschulen führte dann doch zu einem passablen Betriebsjahr mit einer „fast“ Normalität – das darf aber nicht über zum Teil deutliche Einbrüche in der Nachfrage nach Kursen und Angeboten hinwegtäuschen.

Bezirkstagungen

Auch hier zog Normalität ein und so konnte eine Frühjahrstagung im April in Passau stattfinden. Wichtige Themen waren der Austausch unter den anwesenden Volkshochschulen sowie das Filmprojekt „Abenteuer Heimat“, das die Arbeit der Volkshochschulen aus einem etwas anderen Blickwinkel filmisch aufgreift und

zu Werbezwecken dienen soll. Ein weiteres Thema war das Vorbereiten eines gemeinsamen breit angelegten vhs-Projekts zum Thema „Nasser Limes“. Auch die Themen Wertediskussion und vhs-Digitalverbünde nahmen einen breiten Raum ein.

Die Herbsttagung führte nach Bogen-Oberalteich. Breiten Raum nahm darin ein Fach- und Erfahrungsvortrag

der Marketing-Mitarbeiterin Marie-Thérèse Kulik von der vhs für Stadt und Landkreis Passau zum Thema „Instagram als wirksame Marketingmaßnahme“ ein. Außerdem referierte bvv-Vorstand Dr. Christian Hörmann zum Thema Umsatzsteuer und dem weiteren Vorgehen. Auf Wunsch des Bezirksvorsitzenden erläuterte Manuela Westhoff, Leitung Finanzen und Personal im bvv, auf verständliche Art und Weise die Berechnung des Staatszuschusses. Daran schloss sich eine Diskussion zur Zukunft und Perspektive der Volkshochschulen und ihrer Arbeit an.

Integration

Die Integrationskurse spielten auch 2022 bei einigen Volkshochschulen in Niederbayern eine wichtige Rolle. Allerdings haben sich in der Zusammenarbeit mit dem BAMF im Laufe des Jahres 2022 verschiedenste Probleme eingestellt, die eine Zusammenarbeit deutlich erschwert haben und immer wieder Grund zur Klage waren. Trotzdem legten auch 2022 eine sehr hohe Anzahl von Teilnehmenden an Integrationskursen erfolgreich ihre Prüfung ab. Den Volkshochschulen kommt auch zukünftig eine wichtige Rolle für gelungene Integration zu, auch weil es den Volkshochschulen ein Herzensanliegen ist, für bestmögliche Eingliederung zu sorgen.

Angebote für Menschen in prekären Lebenslagen

Damit die Volkshochschulen ihrem Auftrag gerecht werden und allen Menschen einen Zugang zu lebenslangem Lernen ermöglichen können, bot der Bezirk monetäre Fördermittel aus seinem Haushaltsbudget für niederschwellige Kursangebote an. Diese Angebote wurden sehr zahlreich nachgefragt und können als großer Erfolg gewertet werden. Insbesondere flossen die Mittel für Sprachunterricht für ukrainische Geflüchtete und für Seniorenkurse mit Teilnehmenden, die unter normalen Umständen entsprechende Kurse nicht besuchen hätten können.

Besonderes Jubiläum

Der Bezirksvorsitzende durfte zu einem besonderen Anlass die Glückwünsche der bayerischen Volkshochschulfamilie übermitteln. Denn an der vhs Arberland blickte ein Kurs auf ganze 70 Semester Französisch

zurück. Mon Dieu! Der Kursleiter sowie ein Teilnehmer sind dem Kurs von Anfang treu geblieben. Auch die weiteren Teilnehmenden sind dem Kurs seit Jahren bzw. Jahrzehnten treu. Ein Ende des Kurses ist noch lange nicht abzusehen. Das würdigte der Bezirksvorsitzende bei einer von der vhs Arberland organisierten Feierstunde mit den Kursteilnehmenden.



Kurs mit 70 Semestern Französisch an der vhs Arberland

Verabschiedungen

In 2022 sind zwei langjährige vhs-Leiter in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Der Geschäftsleiter der vhs Arberland, Herbert Unnasch, schied nach fast 33 Jahren aus dem aktiven Dienst aus. Sein Nachfolger wird Wolfgang Günthner sein, der ein wohlbestelltes Haus übernimmt. Mit Herbert Unnasch verliert die niederbayerische Volkshochschulfamilie ein „Urgestein“, der die vhs Arberland gemeinsam mit seinem Team zu einer prosperierenden Einrichtung mit mannigfachem Angebot entwickelt hat.



Herbert Unnasch übergibt sein Amt der Geschäftsleitung in der vhs Arberland an seinen Nachfolger Wolfgang Günthner.

Außerdem schied zum Jahreswechsel der langjährige Geschäftsstellenleiter der vhs Deggendorf, Bernhard Greiler, aus. Er war seit 22 Jahren als Geschäftsleiter bzw. Geschäftsführer für die vhs Deggendorf tätig. Nachfolgerin von Bernhard Greiler ist Franziska Ittameier. Bernhard Greiler war auch viele Jahre Vorsitzender des Bezirks Niederbayern. Aus dieser Funktion schied er bereits 2021 aus.

vhs-Digitalverbünde

Bei den vom bvv ausgeschriebenen vhs-Digitalverbünden sind auch drei niederbayerische Volkshochschulen erfolgreich gewesen und an Verbänden beteiligt. Das sind die vhs Straubing und die vhs für Stadt und Landkreis Passau beim Digitalverbund zusammen mit der vhs SüdOst im Landkreis München, vhs Puchheim und vhs Oberland. Der Arbeitstitel des Projekts lautet „vhs 4.0 – gemeinsam auf dem Bildungsmarkt der Zukunft bestehen“. Auch die vhs Straubing-Bogen ist am Digitalverbund gemeinsam mit der vhs Wasserburg, vhs Ammersee-West, vhs Zirndorf-Stein und vhs Oberallgäu als Lead-Partner beteiligt, mit der Entwicklung einer „Kursmanagement App“.



Das Filmprojekt „Abenteuer Heimat“ umfasst acht Einzelfilme sowie einen Kurz- und Lang-Trailer.

Filmprojekt „Abenteuer Heimat“

In 2022 konnte nun das Filmprojekt „Abenteuer Heimat“ zum Abschluss gebracht werden. Es setzt sich aus den Sparten „Unbekanntes Niederbayern“, „Natürliches Niederbayern“ und „Glänzendes Niederbayern“ zusammen und zeigt filmisch die verschiedensten Ansätze und Angebote für Kurse in Niederbayern. Damit soll für Marketingzwecke die Vielfalt an Angeboten durch die Volkshochschulen sowie deren Innovationskraft und Themenflexibilität zum Ausdruck gebracht werden. So existieren derzeit acht verschiedene Angebote an Einzelfilmen sowie ein Kurz- und Lang-Trailer. Einzusetzen sind die Filme zu verschiedensten Anlässen und haben schon Interesse auch auf bvv-Ebene geweckt.

Ein Blick nach vorne

Die Volkshochschulen im Bezirk Niederbayern haben im Jahr 2022 ihre Innovationskraft und Flexibilität erneut bewiesen und ein deutliches Zeichen des Miteinanders gesetzt. Auf diesem Fundament kann für 2023 und die weiteren Jahre an mehr gemeinsame und übergreifende Projekte gedacht und gearbeitet werden. So soll ein Workshop zur optimalen Nutzung von Marketinginstrumenten, wie dem Filmprojekt „Abenteuer Heimat“, angeboten werden, um jeder Volkshochschule bestmögliche Hilfestellungen liefern zu können – unabhängig von der Größe der jeweiligen Einrichtung.



Verabschiedung von Bernhard Greiler bei der Bezirkstagung im April 2022 in Passau

bvv-Bezirk Oberpfalz



Wenn wir nicht Krise können, wer dann?

von Ulrike Schmid

Zum Jahresbeginn 2022 waren die Hoffnungen auf ein Ende der Beschränkungen durch die Pandemie groß. Endlich raus aus dem Krisenmodus, der viele vhs-Teams an den Rand der Belastbarkeit gebracht hatte, endlich wieder Durchschnaufen, endlich wieder ein breites Kursangebot in Präsenz! Der Überfall Russlands auf die Ukraine machte diese Pläne zunichte und bestimmte fortan die Arbeit der Volkshochschulen in der Oberpfalz.

Beinahe über Nacht organisierten die Volkshochschulen in vielen Oberpfälzer Gemeinden Deutschkurse für die Geflüchteten – Basis-kurse, Erstorientierungskurse, Alphakurse, Integrationskurse oder Deutschklassen an Berufsschulen. Allein im Landkreis Regensburg gab es ab März 2022 43 Kurse mit fast 700 Teilnehmenden; 27 dieser Maßnahmen wurden über das Förderprogramm Alpha Asyl finanziert, für den Rest konnten Spenden eingeworben werden.

Die vhs Weiden-Neustadt schmiedete ein Bündnis für einen Talent-

CAMPus mit Elternbildung in den Osterferien. Innerhalb von zwei Tagen waren alle Plätze vergeben, so dass noch zusätzliche Gruppen gebildet wurden. Die Kinder verbrachten zwei schöne Osterwochen mit Sprachanimation, Kunst, Theater und Musik, während die Eltern eine erste Orientierung in der deutschen Sprache bekamen. In den Pfingstferien gab es einen weiteren TalentCAMPus „Willkommen in Weiden“. Insgesamt nahmen fast 80 Kinder und 40 Erwachsene an beiden Veranstaltungen teil und bekamen so einen ersten Kontakt zur Volkshochschule.

Ansprechpartner*innen:

1. Vorsitzende
Ulrike Schmid, vhs Regensburger Land

Stellvertreterin
Helga Sommer, vhs Neumarkt

Stellvertreter
Harald Krämer, vhs Weiden-Neustadt

Geschäftsstelle
c/o vhs Regensburger Land
Königsberger Str. 4
93073 Neutraubling



TalentCAMPus der vhs Weiden-Neustadt



© Stadt Regensburg, Ehrenhäuser

Diskussion zur Klimapolitik der Ampel-Koalition (v.l.n.r.): Dr. Susanne Kraft (Leiterin der vhs Regensburg), Ulrich Lechte MdB (FDP), Carolin Wagner MdB (SPD), Stefan Schmidt MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Rudolf Gingele (Vorsitzender des Fördervereins der vhs Regensburg)

Wie schon 2015 zeigte sich, dass es keine verlässlicheren und reaktions-schnelleren Partner der Kommunen gibt als die Volkshochschulen.

welch große Wirkung selbst kleine Verhaltensänderungen entfalten können – wenn sich nur viele daran beteiligen.

Alles hängt zusammen

Die globalen Herausforderungen waren 2022 so groß wie nie zuvor. Wenn Gewissheiten schwinden, ist eine wissenschaftlich fundierte und verständliche Erklärung komplexer Zusammenhänge umso bedeutender – eine Kernaufgabe der öffentlich verantworteten Erwachsenenbildung. Die Volkshochschulen Neumarkt und Regensburger Land konnten im Rahmen eines von WWF Deutschland und dem Helmholtz-Forschungsverbund REKLIM entwickelten Kurses („Klimawandel vor der Haustür – was kann ich tun“) Interessierte und Fachleute miteinander ins Gespräch bringen. Der Clou: Im Rahmen einer Challenge konnten die Teilnehmenden erleben,

In einer neuen Veranstaltungsreihe setzte die vhs Regensburg das Thema „Klimakrise – Klimakatastrophe!“ in den Fokus. Neben prominenten Rednern wie Karsten Schwanke (ARD) und Dr. Andreas Walter (Deutscher Wetterdienst) diskutierten die Regensburger Bundestagsabgeordneten die Klimapolitik der Ampelkoalition. Dr. Carolin Wagner (SPD), Stefan Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) und Ulrich Lechte (FDP) stellten sich der Frage „Auf welcher Farbe steht die Ampel in der Klimapolitik?“.

Die Volkshochschulen Amberg-Sulzbach und Landkreis Schwandorf brachten die 17 Nachhaltigkeitsziele auch einem jungen Publikum nahe: Die Ausstellung „Rettet die Welt... zumindest ein bisschen!“ der Verbraucherzentrale Bayern,

zu der die vhs Amberg-Sulzbach ein umfangreiches Begleitprogramm und den Verschenke-Schrank „Freud dich Frieda“ anbot, zog viele Besucher*innen an, darunter zahlreiche Schulklassen. „Von wegen Unkraut“ hieß der TalentCAMPus, den die vhs im Städtedreieck in Zusammenarbeit mit dem Oberpfälzer Volkskundemuseum Burglengenfeld durchführte.

Wer sind wir? Wer sind unsere Kund*innen?

Die Pandemie hat in den Volkshochschulen Spuren hinterlassen: Dozent*innen haben sich zurückgezogen, Mitarbeitende gekündigt, Teilnehmende sind nicht wiedergekommen. Um alte Zugänge zu den Menschen zu verbessern und neue zu finden, haben sich die Leitungen und HPM der oberpfälzer Volkshochschulen auf ihrer Herbsttagung am 9. und 10. November in Eschenbach mit den Sinus-Milieus, mit „Milieuverfasstheit in den Volkshochschulen, Mitarbeiterführung und innerer Führung“ beschäftigt. Die Moderatoren Stefan und Anja Theßenvitz forderten von den Anwesenden „die Bereitschaft zum Querdenken und Hinterfragen liebgegewordener Stabilitäten, zum Aushalten unbequemer Wahrheiten.“ Die Analyse der Milieuzugehörigkeit von vhs-Leitung, Dozent*innen, Mitarbeitenden und Teilnehmenden war ebenso erhellend wie unterhaltsam und lieferte viele neue Ideen.

Schon Tradition im bvv-Bezirk Oberpfalz hat der Fortbildungstag der Verwaltungsmitarbeiter*innen. 2022 galt das Augenmerk der „Souveränität im Umgang mit fordernden Kund*innen“. Das Feedback für die Veranstaltung, für die Referentin Catharina Wilhelm und den kollegialen Austausch war uneingeschränkt positiv.

Digitalverbund Kompetenzcluster digitale Bildung für Stadt und Land

Der oberpfälzer Digitalverbund „Kompetenzcluster digitale Bildung für Stadt und Land“, an dem die Volkshochschulen Weiden-Neustadt (Lead-vhs), Cham, Landkreis Schwandorf, Regensburg, Regensburger Land und Tirschenreuth beteiligt sind, widmet sich dem Aufbau exemplarischer Kooperationsstrukturen und der Erstellung, Ausstattung und Erprobung von Best-Practice-Szenarien für digitale Bildung im städtischen und ländlichen Raum.

Abschied und Willkommen

Der langjährige 1. Vorsitzende der vhs im Städtedreieck Otmar Poguntke übergab im Frühling 2022 sein Amt an den bisherigen Stellvertreter Peter Wild. Poguntke hat die Entwicklung der vhs aktiv begleitet: Angefangen vom Umzug

ins Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof 2012 über die Aufnahme von Integrationskursen ab 2015 bis hin zum langen Prozess der Bildung eines vhs-Verbunds im Landkreis Schwandorf, der 2019 endlich abgeschlossen war.

In Neumarkt stellte sich nach 30 Jahren im Vorstand der vhs Landkreis Neumarkt der 2. Vorsitzende Gerhard Pöhner, der die Entwicklung der vhs immer sehr aktiv unterstützt hat, nicht mehr zur Wahl. Nach ebenfalls drei Jahrzehnten wurde der Leiter der vhs-Außenstelle Peter Berger verabschiedet.

Willkommen hieß der bvv-Bezirk Oberpfalz Thomas Rode als stellvertretenden Leiter der vhs Amberg-Sulzbach und Annika Klösel (vhs Weiden-Neustadt) als Projektmanagerin des vhs-Digitalverbunds. In Regensburg wurde Gustav Wabra zum stellvertretenden Leiter der Volkshochschule ernannt. Die vhs



© vhs Neumarkt

Verabschiedung von Peter Berger (v.l.n.r.): Henry Pillipp (1. Vorsitzender), Peter Berger (Leiter der Außenstelle Berching) und Helga Sommer (Leiterin der vhs Neumarkt)

Regensburger Land freute sich über eine neue HPM-Stelle: Marion Koppitz betreut nun die Integrations- und Grundbildungsangebote.

© vhs Eschenbach



Herbsttagung des bvv-Bezirks Oberpfalz in Eschenbach



bvv-Bezirk Oberfranken

Ansprechpartner*innen:

1. Vorsitzende

Dr. Anna Scherbaum,
vhs Bamberg Stadt

Stellvertreter

Rainer Maier, vhs Coburg Stadt
und Land

Stellvertreter*innen

Annegret Kestler, vhs Kreis Kronach
Ilona Relikowski, vhs Fichtelgebirge
André Vogel, vhs Hofer Land

Geschäftsstelle

c/o vhs Bamberg Stadt
Tränkgasse 4
96052 Bamberg



Verabschiedung in den Ruhestand: Beatrix von Guaita, Leiterin der vhs Bayreuth und Vorsitzende des bvv-Bezirks Oberfranken, bei der Frühjahrstagung des Bezirks Oberfranken in der vhs Bayreuth Stadt. Links: Maria Schabdach, Leiterin der vhs Kulmbach.

Gemeinsam weiter in Oberfranken

von Dr. Anna Scherbaum

Zum 1. Mai 2022 hat Dr. Anna Scherbaum, Leiterin der vhs Bamberg Stadt, den Vorsitz im bvv-Bezirk Oberfranken übernommen. Sie löst Beatrix von Guaita ab, die in den wohlverdienten Ruhestand trat – nach 22 Jahren als Leiterin der vhs Bayreuth Stadt und seit 2019 zudem auch als Bezirksvorsitzende.

Als erste hauptamtliche Leitung der vhs Bayreuth Stadt hat Beatrix von Guaita seit 2000 entscheidend zur Professionalisierung der kommunalen Weiterbildungslandschaft beigetragen: Sie hat das Kursangebot deutlich ausgeweitet und die vhs Bayreuth Stadt – unter anderem durch den Bezug neuer, moderner Räumlichkeiten und eines deutlich gestärkten Engagements im Bereich Integration – stets auf der Höhe der Herausforderungen der Zeit gehalten. Zuletzt hat sie die vhs Bayreuth Stadt und den bvv-Bezirk Oberfranken erfolgreich durch die Pandemie geführt. Für ihre Leistungen gelten ihr Dank und Anerkennung!

Ihre Nachfolge als bvv-Bezirksvorsitzende hat die Leiterin der vhs Bamberg Stadt, Dr. Anna Scherbaum, angetreten. Sie will

sich in ihrer Amtszeit mit ihrem Vorstandsteam verstärkt auch volkshochschulübergreifender Erwachsenenbildung im Bezirk Oberfranken widmen.

Gemeinsame Online-Veranstaltungen wie eine Vortragsreihe zu Amnesty International oder zum Internationalen Frauentag mit Zooming Female Artists zu der Ausnahmekünstlerin Yoko Ono haben hier bereits einen Auftakt gebildet. Auch der von den Volkshochschulen Coburg Stadt und Land, Fichtelgebirge und Hofer Land verantwortete „Digitalverbund Oberfranken“ will Strukturen stärken, indem er Arbeitsergebnisse an die Volkshochschulen (nicht nur) in Oberfranken weiterträgt und dort etabliert. Dabei entwickelt die vhs Hofer Land den Schwerpunkt Controlling, vhs Coburg

Stadt und Land nimmt den Fokus auf Grafik, Satz, Newsletter und die vhs Fichtelgebirge auf Social Media.

Neue Leitung vhs Bayreuth Stadt

Die Leitung der vhs Bayreuth Stadt hat seit Juli 2022 Martin Boekstiegel inne. Der 42-Jährige lernte die vhs-Welt durch mehrjährige Tätigkeit auf Verbandsebene beim DVV in Bonn und im Landesverband Rheinland-Pfalz kennen. Anschließend war er im Bereich der deutsch-französischen Bildungszusammenarbeit tätig, bevor es ihn ins schöne Oberfranken zog.

75 Jahre Volkshochschule Kreis Kronach

Die Volkshochschule Kreis Kronach feierte im Jahr 2022 ihr 75-jähriges Bestehen: Ein „Tag der offenen Tür“ im September präsentierte die gelungene Generalsanierung und die Erweiterung des Hauses der Bevölkerung. Workshops, Aktionen und „Schnupperkurse“ gaben Einblick in Themen der Psychologie und individuellen Kompetenzentwicklung, in EDV- und Sprachen-Angebote und in den vhs-Vormittagskreis.

Die Mitgliederversammlung am 26. Oktober 2022 würdigte im Rahmen



Festschrift 75 Jahre Volkshochschule Kreis Kronach. 1947–2022



Die Verantwortlichen in Kulmbach stellen das Projekt GESTALT vor und warten auf erste Teilnehmer*innen (von links): Anne Rauch (Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregionplus Kulmbach), Christina Flauder (stellvertretende Landrätin), Annalena Heintl (Projektkoordinatorin), Maria Schabdach (Leiterin der Volkshochschule Kulmbach), Elke Proschka (Kursleiterin).

einer Feierstunde die Festschrift zum 75. Jubiläum, welche die vhs-Leiterin Annegret Kestler mit Beiträgen der Mitarbeitenden der vhs-Geschäftsstelle und weiterer Akteur*innen dazu zusammengestellt hatte. Die Festschrift schließt an die Jubiläumsschrift „50 Jahre vhs Kreis Kronach“ (1997) an und beleuchtet die großen Entwicklungslinien der vergangenen 25 Jahre. Zur Sprache kommen die Bedeutung der vhs als starker Partner der regionalen Wirtschaft, als Anbieter von Integrationsmaßnahmen und im Hinblick auf „Internationalisierung“ sowie weitere bedeutende Projektarbeit vor Ort. Die Entwicklung einzelner Fachbereiche wird weiter nachvollzogen wie die der Außenstellenarbeit im Landkreis Kronach. Die Festschriften zum 50. und 75. Jubiläum der vhs Kreis Kronach können auf der Homepage www.vhs-kronach.de heruntergeladen werden.

GESTALT – Bewegung gegen Demenz

In Oberfranken beteiligen sich die Volkshochschulen Bamberg Stadt, Fichtelgebirge und Kulmbach am Projekt GESTALT mit Bewegungs-

kursen zur Demenzprävention. Zur Zielgruppe gehören Männer und Frauen, die bislang noch nicht oder nicht ausreichend körperlich aktiv sind und die durch bestehende Bewegungsangebote nicht erreicht werden können. Unter fachlicher Anleitung erlernen sie, wie Bewegung in den Alltag integriert werden kann. GESTALT steht für GEhen, Spielen, TANzen als Lebenslange Tätigkeiten und wird von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg wissenschaftlich begleitet (www.gestalt.fau.de).

Über die Kulturtafel in die vhs

Bildungsgerechtigkeit und Inklusion macht der Förderverein bei der vhs Bamberg Stadt in verstärktem Maße möglich. Gäste der Kulturtafel des Diakonischen Werks Bamberg-Forchheim können dank Spenden in Form von Gutscheinen vhs-Angebote kostenlos buchen. Weitere Spendengelder und eine enge Kooperation mit der Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe Bamberg stellen sicher, dass Menschen mit Schwerbehinderung (mit Merkzeichen B), betreut von einer Begleitperson, am vhs-Programm teilnehmen können.



bvv-Bezirk Mittelfranken

Austauschen – vernetzen – unterstützen

von Dr. Caroline Kerner

Ansprechpartner*innen:

1. Vorsitzenden

Dr. Caroline Kerner, vhs Zirndorf & Stein
Petra Winterstein, vhs im Landkreis Roth
(beide Kolleginnen haben den Vorsitz
gleichberechtigt im Tandem inne)

Vorstandsmitglieder

Dr. Denis Leifeld, vhs Unteres Pegnitztal
Markus Bassenhorst, vhs Erlangen

Geschäftsstelle

c/o vhs Zirndorf
Schulstr. 4 | 90513 Zirndorf



v.l.n.r.: Dr. Caroline Kerner, Martin Rabanus (Vorsitzender des Deutschen Volkshochschul-Verbandes), Petra Winterstein

2022 stand für Mittelfranken im Zeichen von Wandel und Neubeginn. Die vergangenen Jahre der Pandemie schienen gerade überwunden und machten Mut zu einem Neuanfang, da kam der Ukraine-Konflikt und stellte die vhs-Landschaft vor die nächsten Herausforderungen. Auch dieser Krise nahmen sich die Volkshochschulen in Mittelfranken in bewährter Weise an, jedoch sind die Spuren der letzten Jahre nicht wegzudehnen.

Teilnehmende und Kursleitende müssen (zurück-)gewonnen werden, nachdem sich viele umorientiert haben. Neue Wege müssen beschritten werden. Daher stand das Jahr vor allem unter dem Thema Restrukturierung und strategische Neuausrichtung. Und dies geht nur mit Kooperation, Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung.

Neue Formate wurden besprochen sowie die Aufstellung der eigenen vhs hinsichtlich des Angebots, der Nachfrage, Finanzierung und kommunalpolitischen Verankerung überprüft. Es zeigt sich, dass vor allem der Austausch untereinander besonders gut tut. Auch weil sich perso-

nell in diesem Jahr einiges getan hat: Wir begrüßen für die vhs Eckental Ekaterina Grimm, für das Bildungszentrum Nürnberg Gabi Pfeiffer und für die vhs Landkreis Ansbach Ulrike Schwarz.

Frühjahrstagung am 18. März 2022 in Nürnberg

Im Mittelpunkt der Frühjahrstagung stand die Diskussion der internen Strukturen und in diesem Zusammenhang das Bestreben nach mehr Transparenz in Bezug auf die



© Alescha Birkenholz

v.l.n.r.: Oliver Kundler (vhs Herzogenaurach, Mitglied im Aufsichtsrat des bvv), Dr. Fabienne Geißdörfer (vhs Herzogenaurach), Petra Winterstein (vhs im Landkreis Roth, Bezirksvorsitzende von Mittelfranken), Dr. Caroline Kerner (vhs Zirndorf & Stein, Bezirksvorsitzende von Mittelfranken), Steffen Chill (vhs Schwabach, Mitglied im Aufsichtsrat des bvv)

Arbeitsweisen der einzelnen Volkshochschulen. Spannend ist es zu sehen, wie unterschiedlich die jeweiligen personellen, kommunalpolitischen und wirtschaftlichen Situationen vor Ort sein können und wie divergent unsere vhs-Landschaft doch ist.

In diesem Jahr wurde aber auch der Bezirksvorstand neu gewählt, nachdem der langjährige 1. Vorsitzende Oliver Kundler (vhs Herzogenaurach) im Dezember 2021 zusammen mit Steffen Chill (vhs Schwabach) in den Aufsichtsrat des bvv gewählt wurde. Die Wahl war auch von Wandel und Restrukturierung gezeichnet, da erstmals und bislang einmalig nach dem Vorbild des bvv-Vorstandes eine Doppelspitze gewählt wurde. Petra Winterstein (vhs Landkreis Roth) und Dr. Caroline Kerner (vhs Zirndorf & Stein) arbeiten gleichberechtigt im Vorsitzenden-Tandem und werden unterstützt durch die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Denis Leifeld (vhs Unteres Pegnitztal) und Markus Bassenhorst (vhs Erlangen). Im Laufe des Jahres wurde der Bezirk durch eine Verwaltungskraft ergänzt und erste Projekte in Angriff genommen, die in 2023 umgesetzt werden.

Herbsttagung am 18. November 2022 im südpunkt Nürnberg

Wesentliches Thema der Herbsttagung war die Weiterentwicklung der vhs und im Konkreten des vhs-Programms. Der Fokus lag dabei auf der Entwicklung von Kooperationen. Hier zeigte sich trotz vieler Diskussionen ein großer Konsens: Wenn wir uns als Bildungsanbieter professionalisieren wollen, muss mehr zusammengear-

beitet und weitere Kooperationspartner an Bord geholt werden. Ein Thema, was den Bezirk in seiner Ausgestaltung sicher auch in 2023 noch sehr beschäftigen wird, denn die Umsetzung, Aushandlung von Konditionen und Abwicklung muss strukturiert werden. Auch die Notwendigkeit von Drittmittelakquise wurde in diesem Zusammenhang immer wieder deutlich und wird einen zunehmenden Stellenwert in der vhs-Arbeit einnehmen.

Bezirkssprechstunden und -rundschriften

Das gesamte Jahr über fanden die während der Coronajahre initiierten Online-Bezirkssprechstunden weiter statt, die der Wiederinbetriebnahme und dem Wiederaufbau der vhs sehr zuträglich waren. Abgelöst werden diese von einem Bezirksrundschriften, um die Unterstützungsfunktionen im Bezirk und den Austausch lebendig zu halten.

In diesem Zusammenhang konnte auch erstmals wieder seit 2019 die Gesellschaftsgruppe tagen und kündigte mit ihrem Treffen im Oktober 2022 einen Neuanfang an.

Bezirksaktionen

Im Herbst wurde wieder die bezirksweite Plakataktion umgesetzt. Auch wurde eine Zuschusskampagne für die Schaltung von Printanzeigen ins Leben gerufen, welche noch vor Weihnachten umgesetzt werden konnte.

Vernetzen – verbinden – ggf. unterstützen

...wird somit auch weiterhin das durchgehende Leitmotiv des bvv-Bezirks bei all seinen Aktivitäten sein. Neben der Entwicklung von Kooperationsangeboten im Gesellschaftsbereich, die zu einer Qualitätssteigerung in der Fläche beitragen, ist das Ziel, mit entsprechenden Schulungen zur Weiterentwicklung vor Ort beizutragen.

Diese befinden sich gerade in ihrer Finalisierung und sollen im Frühjahr 2023 an den Start gehen. Im Rahmen einer Bezirkstour der Vorsitzenden durch die Volkshochschulen sollen weitere Unterstützungsfunktionen generiert werden, auch für diejenigen Volkshochschulen, welche sich restrukturieren und Verbundlösungen finden müssen. Gemeinsam soll mit bezirksweiten Angeboten Neues geschaffen und Bewährtes gestärkt werden, um für die Zukunft sicher aufgestellt zu sein.



bvv-Bezirk Unterfranken

Gut vernetzt und flexibel – digital und in Präsenz

von Renate Knaut

Ansprechpartner*innen:

1. Vorsitzende

Renate Knaut,
vhs Rhön und Grabfeld

Stellvertreter

Holger Weininger,
vhs Landkreis Haßberge

Stellvertreter

Michael Balk, vhs Bad Kissingen

Geschäftsstelle

c/o vhs Rhön und Grabfeld
Standort Bad Königshofen
Martin-Reinhard-Straße 37
97631 Bad Königshofen

Die unterfränkischen Volkshochschulen sind in einem regen Austausch und haben sich 2022 mit hohem Engagement, Flexibilität und Kompetenz den aktuellen Herausforderungen gestellt, Jubiläen gefeiert, ihre Programme weiterentwickelt und zukunftsweisende Projekte umgesetzt. Die Bündelung von Kompetenzen, Lobby- und Netzwerkarbeit sowie die gemeinsame Umsetzung guter Ideen bilden die Leitlinien für die Arbeit im bvv-Bezirk und im Verband.

Leuchtturmveranstaltung mit Sina Trinkwalder zum Jubiläum 75 Jahre bvv

Bereits für das Jahr 2021 angesetzt und zweimal coronabedingt verschoben werden musste die Leuchtturmveranstaltung des bvv-Bezirks Unterfranken mit der Augsburger Sozialunternehmerin Sina Trinkwalder in Kooperation mit der vhs Aschaffenburg. Im Februar

2022 ermöglichte die Pandemielage eine Präsenzveranstaltung in zwar deutlich kleinerem Rahmen als ursprünglich geplant, aber feierlich gestaltet und mit reger Beteiligung im Saal der vhs. Leider war es Sina Trinkwalder nicht möglich, persönlich nach Aschaffenburg zu kommen, so dass sie digital zugeschaltet wurde. Ihr Vortrag zum Thema „Kompetenzen finden und fördern für eine zukunftsfähige



© vhs Aschaffenburg
Digital trifft Präsenz: Leuchtturmveranstaltung mit Sina Trinkwalder

Gesellschaft – was können Volkshochschulen aus Sina Trinkwalders Sozialunternehmen lernen?“ war sehr beeindruckend und mündete in eine angeregte Diskussion mit bvv-Vorstand Dr. Regine Sgodda und Jessica Euler, 2. Bürgermeisterin der Stadt Aschaffenburg.

Feierlich, kreativ und flexibel: Unterfränkische Volkshochschulen feiern Jubiläum

Einige Volkshochschulen hatten im Jahr 2022 Jubiläum, teilweise wurden Feierlichkeiten nachgeholt, die in der Corona-Zeit nicht möglich waren. So auch bei der vhs Kahlgrund-Spessart, die ihr im Jahr 2020 anstehendes 50. Jubiläum im Juli mit einem vielseitigen Festakt und einem bunten Programm für die Bevölkerung feierte.

Die vhs Aschaffenburg feierte ihr 75-jähriges Bestehen und freute sich über einen sehr gut besuchten Tag der offenen Tür im September. Die für wenige Tage später geplante Festveranstaltung im Stadttheater musste wegen Corona kurzfristig abgesagt werden. Als Alternativprogramm traf sich das vhs-Team zu selbstgekochter Pasta und Kuchen in der Küche des Hauses mit Landrat Dr. Alexander Legler, der Bürgermeisterin Jessica Euler und der Bezirksvorsitzenden Renate Knaut.

Eine Ausstellung zu 50 Jahren Volkshochschularbeit gab es in Gerolzhofen. Beim Festabend im Oktober wurde die Arbeit der vhs mit einem abwechslungsreichen Programm gewürdigt. Die Wertschätzung der Kommune und die starke Verankerung der vhs-Arbeit zeigten sich



© Michael Rosner
50 Jahre vhs Kahlgrund-Spessart (v.l.n.r.): Michael Rosner (ehemaliger 1. Vorsitzender), Renate Knaut (Bezirksvorsitzende), Marianne Krohnen (1. Vorsitzende), Manuel Lopez-Marin (Pädagogischer Leiter und Geschäftsführer)



vhs-Leiterin Cornelia Kröber bei ihrem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt zum 50-jährigen Jubiläum der vhs Gerolzhofen

besonders durch den Programmpunkt, bei dem sich einige Gäste in das Goldene Buch der Stadt eintragen.

Bezirkstagungen: digital und in Präsenz und Neuwahlen

Die jeweils für einen Tag angesetzten Frühjahrs- und Herbsttagungen wurden ergänzt durch drei kürzere Online-Treffen, bei denen für den Austausch über aktuelle Themen ein*e Referent*in der bvv-Geschäftsstelle zugeschaltet war. Positiv hervorzuheben ist, dass bei den ganztägigen Bezirkstreffen fast alle unterfränkischen Volkshochschulen dabei waren und auch bei den digitalen Treffen eine rege Beteiligung und ggf. ersatzweise telefonischer oder schriftlicher Austausch der Informationen erfolgte.

Die in Präsenz geplante Frühjahrs-tagung musste aufgrund der wieder angespannten Pandemielage kurz-

fristig in ein Online-Format umgestellt werden. Mit bvv-Vorstand Dr. Christian Hörmann und Ruth Jachertz, Referentin für Gesellschaft und Kultur im bvv, entstand ein lebhafter Austausch. Auch die Neuwahl des Bezirksvorstands wurde durch die kompetente Vorbereitung und Begleitung des Digitalbeauftragten für den bvv-Bezirk, Christian Ruser, digital umgesetzt. Die drei bisherigen Bezirksvorstände Renate Knaut, Holger Weininger und Michael Balk stellten sich erneut zur Wahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die Herbsttagung fand in Zeil am Main statt. Dr. Christian Hörmann konnte nun erstmalig die unterfränkischen Kolleg*innen kennenlernen und Ingo Jürgens, Referent für vhs-Management im bvv, informierte über den aktuellen Stand der Diskussion um die Umsatzsteuer in der Erwachsenenbildung. Der Austausch über aktuelle Themen bildete entsprechend der Wünsche der Teilnehmenden den Mittelpunkt der Tagung. Für 2023 ist

im Frühjahr wieder eine gemeinsame zweitägige Konferenz aller drei fränkischen bvv-Bezirke geplant, bei der auch externe Referent*innen Impulse geben sollen.

Digitalisierung und andere Projekte – wie lassen sich Kompetenzen noch besser bündeln?

Das DigitalCentrum Unterfranken mit dem Digitalbeauftragten Christian Ruser und seinem Kollegen Johannes Kaufmann, beide tätig an der vhs Landkreis Haßberge, stand auch 2022 den Kolleg*innen im bvv-Bezirk beratend zur Seite. Ein Antrag für einen vhs-Digitalverbund im Rahmen des von der bvv-Geschäftsstelle ausgeschriebenen Förderprogramms wurde in Abstimmung mit den unterfränkischen Volkshochschulen gestellt. Leider gelang die Aufnahme in das Förderprogramm nicht; es wird nun an einer Kooperation mit thema-

tenfreien Angeboten von Kreativem Schreiben über Baufinanzierung zu Japanisch und Bewegungsangeboten neu aufgelegt. Beteiligt waren die Volkshochschulen Bad Kissingen und Hammelburg, Kahlgrund-Spessart, Karlstadt, Landkreis Haßberge und das Umweltbildungszentrum UBIZ, Marktheidenfeld, Rhön und Grabfeld, Volkach | Gerozhofen und Würzburg. Rückmeldung der beteiligten Volkshochschulen war, dass die digitalen Schnupperangebote auch diesmal wieder zum Gelingen des Semesterauftakts beitrugen, da sie niederschwellig ermöglichen, digitale Kursangebote auszuprobieren.

Das Konzept wurde weiter gedacht, in verschiedenen Konferenzen diskutiert und soll auch auf andere Themen- und Fachbereiche ausgeweitet werden.

Ende September wurden die bereits 2021 erfolgreich umgesetzten „Digitalen Schnuppertage“ auf Bezirksebene mit gemeinsamem Marketing und 21 für die Teilnehmenden kos-

tenfreien Angeboten von Kreativem Schreiben über Baufinanzierung zu Japanisch und Bewegungsangeboten neu aufgelegt. Beteiligt waren die Volkshochschulen Bad Kissingen und Hammelburg, Kahlgrund-Spessart, Karlstadt, Landkreis Haßberge und das Umweltbildungszentrum UBIZ, Marktheidenfeld, Rhön und Grabfeld, Volkach | Gerozhofen und Würzburg. Rückmeldung der beteiligten Volkshochschulen war, dass die digitalen Schnupperangebote auch diesmal wieder zum Gelingen des Semesterauftakts beitrugen, da sie niederschwellig ermöglichen, digitale Kursangebote auszuprobieren.

Gemeinsame Großflächenplakatwerbung

Die Kampagne „Für dich, für mich, für alle“ wurde für den Herbst 2022 und das Frühjahr 2023 für alle unterfränkischen Volkshochschul-

standorte gebucht. Da es für einige Volkshochschulen aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht möglich war, selbst Großplakatwerbung zu schalten, war hier durch die Buchung über den bvv-Bezirk zumindest ein ansatzweiser Ausgleich möglich.

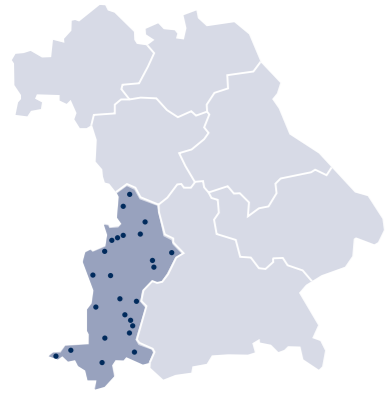
Personalia

Marianne Krohnen übernahm zum Jahreswechsel den 1. Vorsitz der vhs Kahlgrund-Spessart von Michael Rosner. Claudia Schoeppl wechselte im Mai in den bvv-Bezirk Schwaben; Nachfolgerin wurde Katja Fröhlich. Monika Oetzel verabschiedete sich im Juli als Leiterin der vhs Marktheidenfeld in den Ruhestand und wurde von Sabine Banuelos abgelöst. Allen neuen Leitungen und Mitarbeiter*innen der unterfränkischen Volkshochschulen herzlich willkommen!

© Susanne Hoist-Steppat



Endlich wieder in Präsenz: Herbsttagung in Zeil am Main



bvv-Bezirk Schwaben

von Renate Deffner

In Schwaben befinden sich aktuell 22 Volkshochschulen mit insgesamt rund 80 vhs-Orten. Die schwäbischen Volkshochschulen erreichen pro Jahr 300.000 Teilnehmende.

Ansprechpartnerinnen:

1. Vorsitzende

Renate Deffner, Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu (gewählt als stellvertretende Vorsitzende, Interimsvorsitz seit November 2022)

Stellvertreterin

Gudrun Reißer, vhs Donauwörth

Geschäftsstelle

vhs Bezirk Schwaben
c/o Volkshochschulen im
Landkreis Unterallgäu
Maximilianstr. 60
87719 Mindelheim

Projekte und ein neuer Standort

An vielen schwäbischen Volkshochschulen wurden Sprachkurse für Geflüchtete aus der Ukraine angeboten, teilweise durch Projektförderung und teilweise über Spenden finanziert. Ebenso gab es Angebote für Helfer*innen, sowohl digital als auch in Präsenz.

Für die Unterstützung von Senior*innen im Umgang mit digitalen Medien wurden in Donauwörth Digitallotsen ausgebildet. Dort engagierte sich auch die vhs als Veranstalter für den neuen Pilgerweg Via Romea von Stade bis Rom mit rund 1.000 Pilgern.

Von der vhs Donauwörth wurde ein weiterer vhs-Standort in Kombination mit der Bibliothek in Buchdorf gegründet.

Der Antrag unter der Federführung von Peter Roth, vhs Kempten, auf einen vhs-Digitalverbund „vhs für die Zukunft – durch Digitalisierung wird vieles einfacher!“ wird vom Bayerischen Volkshochschulverband gefördert. Projektbeginn war der 1. Oktober mit einer Laufzeit von zwei Jahren und der Beteiligung weiterer Volkshochschulen. Die

ersten Schritte werden sein, eine Analyse der bestehenden Prozesse in den Organisationen durchzuführen und entsprechend Teilziele zu formulieren.

Jubiläen in Schwaben

An den Volkshochschulen in Lindau und Memmingen wurde das 75-jährige Bestehen der vhs gefeiert, in Füssen das 70-jährige Jubiläum. Gastrednerin in Memmingen war Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer vom Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Augsburg. Sie betonte den demokratischen Ansatz der Volkshochschulen mit geschichtlichen Fakten: „Nach Krieg, Gefangenschaft und Vertreibung sehnten sich die Menschen nach ideologiefreien Bildungsangeboten.“ In Memmingen bekamen Interessierte beim anschließenden Tag der offenen Tür weitere Einblicke.

Bei der Feier anlässlich 70 Jahre vhs Füssen ging es abwechslungsreich zu. Rund 100 Gäste kamen zur Feier und genossen die Reden, Filme und das Buffet. Landrätin Eva Maria Zinnecker, der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Füssen Wolfgang



70 Jahre vhs Füssen (v.l.n.r.): Dr. Christian Hörmann (bvv-Vorstand), Rita Maria Zinnecker (Landrätin Ostallgäu), Petra Schwartz (Geschäftsleitung vhs Füssen), Wolfgang Bader (2. Bürgermeister der Stadt Füssen), Paul Jacob (1. Vorstand vhs Füssen)

Bader und bvv-Vorstand Dr. Christian Hörmann stellten in Vorträgen die Bedeutung dieser Institution für die Gesellschaft und den Landkreis heraus.

Bei der 75-Jahr Feier in Lindau sprach Dr. Martin Ecker, Managementdirektor der Münchner Volkshochschule und Vorsitzender des Aufsichtsrates des Bayerischen Volkshochschulverbandes, ein Grußwort. Nach den Ehrungen langjähriger, verdienter Kursleitungen konnte allen Anwesenden das vhs-Buch „75 Jahre Volkshochschule Lindau (B) – Bildung für alle“ von der Historikerin Dr. Julia Lorenzen überreicht werden. Im Jahr 2022 wurde die vhs Lindau zertifiziert als Outstanding Organisation qualified by EFQM.

In Mindelheim wurde das Büro für Bildungs- und Integrationsberatung der Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu im Dezember 2012 eröffnet und ist inzwischen seit zehn Jahren die barriere-

freie Anlaufstelle für Ratsuchende in vielen Belangen. „Aufstieg durch Bildung“ ist auch nach dem Wegfall der Bildungsprämie die zugrunde liegende Idee. Beratungsschwerpunkte sind Berufswahl, Berufswechsel oder beruflicher Wiedereinstieg sowie die Beratung zur Integration von Menschen mit geringen Deutschkenntnissen. Auch Fragen zum Nachholen bzw. zur Anerkennung von Ausbildung und Schulabschlüssen können im Bildungstreff beantwortet werden. Für die Bürger*innen im Landkreis Unterallgäu wird die Beratung kostenfrei angeboten. Das Bildungsbüro wird nach anfänglicher Leader Förderung jetzt durch den Landkreis Unterallgäu und durch die Stadt Mindelheim gefördert.

Personelle Veränderungen

Im Rahmen der Tagung der schwäbischen Volkshochschulen in Aichach im Juli 2022 wurden Petra Demmel, vhs Günzburg, Stefan

Glocker, vhs Augsburg, und Friedel Wegner, vhs Ostallgäu-Mitte, in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolgerinnen als vhs-Leiterinnen sind Claudia Schoeppl für die vhs Günzburg, Marina Bilotta-Gutheil für die vhs Augsburg und Sonja Franke für die vhs Ostallgäu-Mitte. Die Mitglieder des Vorstands des Bezirks Schwaben danken den ausscheidenden Kolleg*innen für ihr Wirken sowie für die kollegiale Verbundenheit und wünschen den neuen vhs-Leiterinnen einen guten Start und ein gutes Gelingen.

Fazit

Es war ein herausforderndes Jahr mit einem Neustart in vielen Bereichen. Bis jetzt konnte das Vor-Corona-Niveau hinsichtlich der Zahl an Teilnehmenden noch nicht wieder erreicht werden. Herausforderungen bleiben die Verfügbarkeit von geeigneten Unterrichtsräumen und das Finden und Halten von qualifizierten Dozent*innen.

© Prött-Hochgesang



Leiter*innen der schwäbischen Volkshochschulen auf der Bezirkstagung in Aichach

Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule

Leitung

Christian Haager
Assenbucherstraße 45
82335 Berg-Leoni
Tel. 08151 9620-0
buchenried@mvhs.de
www.mvhs.de/haus-buchenried

Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule

von Christian Haager

Die Konsequenzen der Corona-Pandemie stellten Haus Buchenried auch im Jahr 2022 vor organisatorische und finanzielle Herausforderungen. Trotz einer weiterhin stabilen und sogar steigenden Nachfrage konnten aufgrund von Mindestabstandsregelungen noch nicht die positiven Ergebnisse und Teilnehmerszahlen der vergangenen Jahre erzielt werden. Und dennoch stimmen die Resultate positiv für die Zukunft: Rund 4.400 Teilnehmende besuchten die 370 Seminare im Jahr 2022, wobei nur 3,5 % der Veranstaltungen abgesagt werden mussten.



Cover der Postkarte zur Landart-Ausstellung „Spuren – Kunst mit der Natur“ von Jan Langer in Haus Buchenried

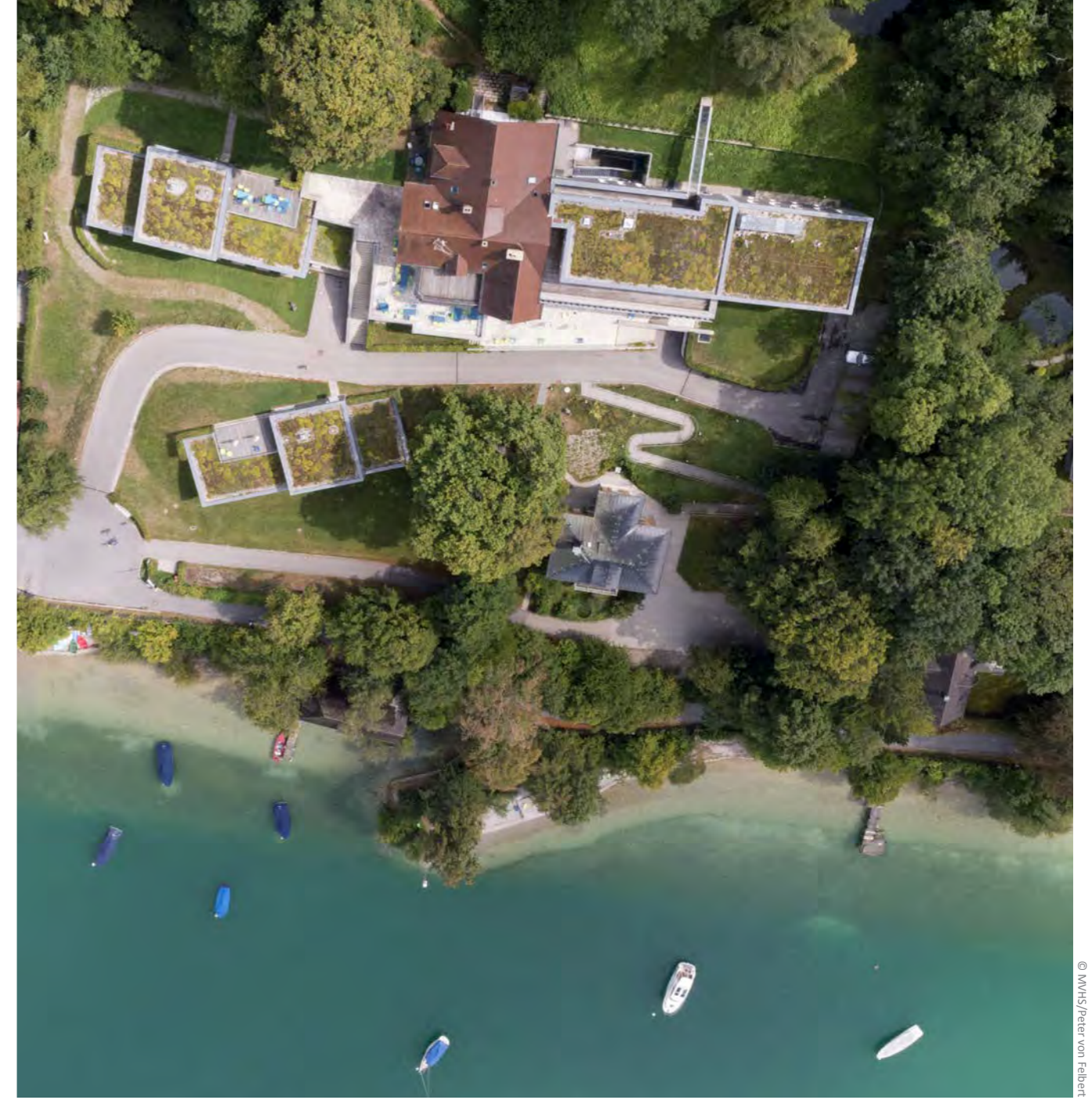
Kunst in der Natur

„Landart“ ist eine künstlerische Ausdrucksform in und mit der Natur, die eine enge Auseinandersetzung mit einem Ort voraussetzt. Es entstehen vergängliche Kunstwerke mit gefundenen Materialien – keine der Arbeiten überdauert einen langen Zeitraum. Der Südtiroler Jan Langer ist Dozent in Haus Buchenried und Landart-

Künstler. Seine Arbeiten sind vergängliche, flüchtige Kunst aus gefundenen Materialien und verdichtete Spuren in der Landschaft. Eine Ausstellung zeigte vom 28. Mai bis 31. August Fotos seiner Werke. Zur Vernissage spielte die Südtiroler Band Nordic Walking Strings.

Buchenrieder Kunstsommer

Die fünf Seminare des Buchenrieder Kunstsommers beschäftigten sich mit der bildenden Kunst, Fotografie, dem literarischen Schreiben und einem interdisziplinären Seminar im Studium generale vom 8. bis 15. August mit dem Thema Heimat – diesem gleichermaßen sehnsuchtsvollen, ambivalenten wie problematischen Begriff. Ein besonderes Highlight im Kunstsommer war das Konzert des Akkordeonspielers, Texters und Liedschreibers Maxi Pongratz. Seine Kompositionen und nicht zuletzt seine dadaistisch- und valentinesk genannten Texte prägen den Sound der Band Kofelgschroa.



Als Seminarzentrum am Starnberger See mit Übernachtung und Verpflegung ist Haus Buchenried der ideale Ort, um intensives Lernen mit dem Austausch unter Gleichgesinnten und einer Entschleunigung vom Alltag zu verbinden.

Frei leben!

Auch die Kooperation mit der Monacensia, dem Literaturarchiv und „literarischen Gedächtnis“ der Landeshauptstadt, wurde im Jahr 2022 fortgeführt. Unter dem Titel „Frei leben!“ widmete sich ein Wochenende ab dem 7. Oktober den Schriftstellerinnen und Künstlerinnen, die um 1900 in der Subkultur der Boheme ein freies und selbstbestimmtes Leben führten. Laura Mokröhs und Sylvia Schütz, Kuratorinnen einer Ausstellung zum Thema in der Monacensia, stellten Leben und Werk der Frauen im Kontext von Literatur, Kultur, Politik und Gesellschaft vor. Anhand ihrer Texte wurden Lebensentwürfe, Ideale und Überzeugungen der Frauen herausgearbeitet. Eine Exkursion folgte den Spuren der Schriftstellerinnen in der näheren Umgebung. ●

Literarischer Herbst

2022 feierte der „Literarische Herbst Fünf-Seen-Land“ seinen 20. Geburtstag, mit dem Haus Buchenried seit einigen Jahren kooperiert. Die Salonkultur, für die Buchenried das beste Beispiel ist, wurde zum Thema für ein gemeinsames Wochenendseminar genommen: In einem Wochenendseminar ab dem 4. November wurden berühmte Salons aus literarischer und kulturgeschichtlicher Perspektive beleuchtet und zahlreiche Beispiele vorgestellt. Ein Konzert stellte Beispiele der Salonmusik ab dem 19. Jahrhundert vor.

Burg Rothenfels am Main

Bildung unter erschwerten Bedingungen

Burg Rothenfels am Main

Bildungsleitung

Phillip Fuhrmann
Bergrothenfelser Straße 71
97851 Rothenfels
Tel. 09393 9999 4
bildung@burg-rothenfels.de
www.burg-rothenfels.de

von Phillip Fuhrmann

Nach Corona ist vor der Personalnot. Die Zimmer sind wieder voll belegt, aber es findet sich niemand, der sie putzt. Der Krieg in der Ukraine, die Inflation und eine Großbaustelle – das Jahr ging zu Ende, doch die Herausforderungen werden bleiben.

Viele neue Erfahrungen kamen im Jahr 2022 auf die Burg zu. Im Februar dienten Zimmer als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine. Über den Sommer mussten Angestellte aller Abteilungen in Küche und Hausreinigung aushelfen, um Personallücken zu füllen. Kosten mussten ständig neu kalkuliert und Preise angehoben werden. Kran, Bauzäune und Handwerker prägen das Bild der Innenburg seitdem die Sanierung des Ostpalas gestartet ist.

Trotz aller Schwierigkeiten war das Jahr 2022 aber auch von lang ersehnten Erfolgen geprägt: endlich wieder Gäste, endlich wieder Seminarprogramm in Präsenz und voller Stärke; die Zahl der Buchungen von Programmbausteinen für Schulklassen fast verdoppelt im Vergleich zu 2019; große, erfolgreiche Tagungen zu Ostern und Silvester.

Die aktuellen Herausforderungen werden bleiben, aber ein engagier-

ter Träger-Verein, ein zuverlässiger Personalstamm sowie treue Referent*innen und Gäste lassen mit Optimismus in die Zukunft blicken.

Ostertagung endlich wieder in Präsenz

Nachdem in den ersten drei Monaten aufgrund der hohen Inzidenzen kaum Veranstaltungen stattfanden, startete das Tagungsjahr mit einem Highlight: Die traditionsreiche Ostertagung konnte mit einem umfangreichen Hygieneschutz-Konzept und einer Teilnehmendenhöchstgrenze von 200 Personen endlich wieder in Präsenz auf der Burg stattfinden. In den vergangenen zwei Corona-Jahren wurden Vorträge und Workshops in digitaler Form angeboten, doch 2022 wurde wieder deutlich, warum das kein adäquater Ersatz ist: Es sind die persönlichen Begegnungen, die Zeiten zwischen den Vorträgen – die Gespräche am Tisch und Abend, das gemeinsame Feiern,

spazieren gehen und auch mal die Sonne genießen – die eine Akademie-Woche zu einem prägenden Erlebnis machen, sodass das Erfahrungene noch lange nachwirken kann.



Teilnehmende der Ostertagung „Gründe und Abgründe der Macht“ genießen das Beisammensein zwischen den Vorträgen nach langer Corona-Isolation.



Bis 2024 wird ein Baukran Innenhof und Panorama der Burg prägen.

Startschuss für Sanierung der Innenburg

Gemeinsam mit interessierten Bürger*innen aus der Umgebung, vielen Unterstützer*innen des Bauvorhabens sowie Vertreter*innen aus der Politik haben am 17. Juli die Verantwortlichen der Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels und die Belegschaft der Burg den Beginn der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Ostpalas gefeiert. Innerhalb von zweieinhalb Jahren soll in insgesamt sieben Bauabschnitten der größte Gebäudeteil der Burg denkmalgerecht instandgesetzt werden. Im Rahmen der Maßnahmen wird auch ein zusätzlicher Saal im aus dem 15. Jahrhundert stammenden Gewölbekeller des Ostpalas eingerichtet. Die Umsetzung im laufenden Betrieb ist so angelegt, dass während der gesamten Bauzeit ausreichend Räume für Tagungen und Gastgruppen zur Verfügung stehen werden. Bis dahin künden der Kran im Burghof und später auch ein großes Gerüst von der Baustelle. Rund elf Millionen Euro sind für die Sanierung

veranschlagt. Dabei erhält die Vereinigung für die denkmalgerechte Sanierung Zuschüsse in Höhe von rund neun Millionen Euro von der öffentlichen Hand. Neben über fünf Millionen Euro aus Bundesmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, fördert der Freistaat Bayern das Projekt mit über drei Millionen Euro aus dem Entschädigungsfond des Landes. Hinzu kommen weitere Zuschüsse der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Wüstenrot Stiftung.



Wie wollen wir in Zukunft leben? Teilnehmende der Tagung zu nachhaltigem Leben und sozialer Gerechtigkeit diskutieren ihre Zukunftsbilder.

Wie radikal handeln ist radikal genug?

Zur ersten Rothenfelser Tagung zu nachhaltigem Leben und sozialer Gerechtigkeit versammelte sich geballtes Expert*innen-Wissen.

Unter anderem Referent*innen von Scientist for Future, Germanwatch, Die letzte Generation, Theologen, Psycholog*innen und das Show-Ensemble *vollehalle* aus Berlin versuchten Antwort auf die Frage zu geben, wie radikal wir uns gegen ein „Weiter so“ stellen können und müssen, um die Lebensgrundlagen für uns und zukünftige Generationen noch zu erhalten. Es ist schon lang fünf nach zwölf und die Welt geht schnurstracks auf ein „Hot-House-Szenario“ zu, das zum Tod von mehreren Millionen von Menschen und Tieren aufgrund von Klimaveränderungen führen wird. Die westliche Zivilgesellschaft weiß darum und ist trotzdem nicht bereit, ihr Verhalten anzupassen und auf das zu verzichten, was sie „Wohlstand“ nennt. Die Problematik konnte innerhalb der Tage nur angerissen werden und so stehen bereits Nachfolgetermine für 2023 und 2024 fest.

Schwabenakademie Irsee

Schwabenakademie Irsee

Leitung

Dr. Markwart Herzog
Klosterring 4
87660 Irsee
Tel. 08341 906 -661
buero@schwabenakademie.de
www.schwabenakademie.de

Wissenschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Höhepunkte

von Dr. Markwart Herzog

Die wissenschaftlichen Höhepunkte des Jahres waren internationale Konferenzen über die Geschichte des Schwimmsports und Erinnerungsorte des Skisports.

Beide Tagungen wurden großzügig unterstützt vom Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung (BFS) bzw. von der Marc Hodler Foundation der Fédération Internationale de Ski (FIS). Auf der 34. Tagung der Reihe „Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben“ zum Thema „Jüdische Ärzte, Juristen und Lehrer in Schwaben vom 19. Jahrhundert bis in die NS-Zeit“ wurde echte Pionierarbeit geleistet, da einige Vorträge absolutes Neuland der Forschung betreten. Die Ergebnisse dieser drei Konferenzen sollen im kommenden Jahr in Sonderbänden veröffentlicht werden. In der Akademie-Buchreihe „Irseer Schriften“ wurde der Band „Bier- und Wirtshauskultur in Schwaben und Franken“ publiziert, der eben-

falls aus einer kulturhistorischen Tagung der Akademie hervorgegangen ist.

Zu den kulturellen Erfolgen des Akademiejahrs gehörte – neben der endlich wieder öffentlich gefeierten Irseer Kunst-Sommernacht – die Verleihung des Josef-Guggenmos-Preises für Kinderlyrik 2022 vor über hundert Gästen. Dabei wurde auch die 2020 pandemiebedingt ausgefallene Preisverleihung nachgeholt. Eine Klasse der Josef-Guggenmos-Grundschule Irsee hat mit Bravour ein Theaterstück über den namengebenden Lyriker aufgeführt.

Gesellschaftlicher Höhepunkt war die gemeinsam mit der Heimat-



©Harald Langer, www.xl-foto.de, Kaufbeuren

Kunst-Sommernacht 2022 – unter der Leitung von Philipp Amelung bringt der Kunstsommer-Chor Werke nordeuropäischer Komponisten in der Klosterkirche Irsee zur Aufführung.

pflege des Bezirks Schwaben organisierte öffentliche Verabschiedungsfeier des Heimatpflegers Dr. Peter Fassl, der mit der Schwabenakademie intensiv kooperiert hat. Acht Kurzvorträge gaben einen eindrucksvollen Überblick zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der 33 Jahre heimatpflegerischer und wissenschaftlicher Tätigkeit von Dr. Fassl.

Mit Literaturfestivals und NS-Forschung in die Region

Sehr gut angenommen wurde die erste Auflage des Literaturfestivals Nordschwaben mit zwölf Lesungen, nachdem sie zweimal pandemiebedingt abgesagt werden musste. Mit 25 Lesungen hat das sechste Allgäuer Literaturfestival seine Erfolgsgeschichte fortgesetzt. Zum Konzept beider Festivals gehört es, die Veranstaltungen an besonderen oder besonders passenden Orten zu organisieren, so etwa den

kulinarisch-kulturellen Reiseführer „Ein Bauch spaziert durch Venedig“ des prominenten Kochs Vincent Klink als Dîner-Lesung im Meckatzer Bräustüble in Heimenkirch aufzuführen.

Mit dem Seminar „NS-Erinnerungsorte sehen und verstehen“, gefördert durch Sondermittel zur Politischen Bildung nach BayEbFÖG, wurde ein neues Veranstaltungsformat mit großem Erfolg erprobt. Die Fortbildung richtet sich gezielt an Verantwortliche, die im Regierungsbezirk Schwaben Stätten der Erinnerung an die NS-Zeit ehrenamtlich betreuen.

Mit Veranstaltungen dieser Art geht die Schwabenakademie strategisch gezielt über Irsee hinaus in die Fläche und erfüllt den überregionalen Bildungsauftrag ihrer Trägereinrichtungen.

©Harald Langer, www.xl-foto.de, Kaufbeuren



Schwabenakademie Irsee in Kloster Irsee



Cover der Neuerscheinung über „Bier- und Wirtshauskultur“, UVK-Verlag München

vhs-Akademie Arberland**Leitung**

Wolfgang Günthner
 Amtsgerichtstr. 6-8
 94209 Regen
 Tel. 09921 9605-4405
 guenhner@vhs-arberland.de
 www.vhs-arberland.de



vhs-Akademie Arberland

vhs-Akademie Arberland

Ganzheitliche Digitalisierung

von Wolfgang Günthner

Nach zwei Corona-Jahren konnten im Jahre 2022 bei der vhs-Akademie Arberland wieder fast alle Kurse in Präsenz durchgeführt werden. Die Anzahl der Kurse und Kursteilnehmenden erreichte annähernd das Niveau der Vor-Corona-Jahre. Die Angebotsformate wie Online-Kurse, Hybrid-Kurse oder Blended Learning wurden aber weiterhin nachgefragt, so dass diese beibehalten wurden.

Aufgrund großer Nachfrage wurden die Angebote des Digitalisierungszentrums Arberland weiter ausgebaut. Das Digitalisierungszentrum macht Digitalisierung erlebbar und ist Anlaufstelle für Beratung, Projekte und Weiterbildung rund um die Themen der Digitalisierung in der Arbeitswelt. Die Veranstaltungen im Angebotskoffer sind dabei sehr breitgefächert. Als Grundsatz wird dabei eine „Ganzheitliche Digitalisierung“ verfolgt, d.h. das aktuelle Themenspektrum reicht von „Souverän und effektiv im Home-Office“ über „Prozessanalyse und Prozessdigitalisierung“ bis hin zu „Wer weiß denn sowas: Chatbot, Avatar, Künstliche Intelligenz, RPA, usw.“.

Das Angebot organisierter und betreuter Studienreisen aus dem europäischen Ausland konnte wiederaufgenommen werden. Im Rahmen von nationalen Programmen der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GiZ) konnten kommunale Aufgaben und Dienstleistungen, wie der Aufbau von Tourismusstrukturen, Umweltbildung und die pädagogische Ausrichtung von Kindergärten erörtert werden. Geplant wurde bereits eine themenbezogene Klimapartnerschaft mit dem Fokus auf erneuerbare Energien. Weitere Netzwerkaktivitäten erfolgen regelmäßig über Video-Konferenzen.

Im Bereich Jugendreisen wurde mit speziellen Kursen für erlebnispädagogische Jugendreisen die Sprachkompetenzförderung erweitert. Dabei steht neben der Fremdsprachenvermittlung die Vermittlung von gruppenspezifischen Prozessen und Kompetenzen im Mittelpunkt des Angebots.

Auch die Angebote zur künstlerischen und handwerklichen Verarbeitung von Glas und Holz – die bekanntesten Werkstoffe der Region – zogen Teilnehmende an. Natur, Umweltschutz, Tourismus, die Folgen des demographischen Wandels sowie die klassischen Programmbereiche rundeten das Angebot ab. ●

Gremien des Bayerischen Volkshochschulverbandes

Gremien

Präsidentin

Dr. Ute Eiling-Hütig

Mitglied des Bayerischen Landtags
 Mitglied des bvv-Aufsichtsrats

Vorstand

Dr. Christian Hörmann

Dr. Regine Sgodda

Ehrenpräsidentin und Ehrenpräsident

Josef Deimer

Alt-Oberbürgermeister der Stadt Landshut und Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städtetags
 Präsident des Bayerischen Volkshochschulverbandes (1979–2014)

† Barbara Stamm

Landtagspräsidentin a. D. (2008–2018)
 Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbandes (2014–2022)

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Martin Ecker

Managementdirektor der Münchner Volkshochschule

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Gudrun Reißer

Leiterin der vhs Donauwörth

Andrea Giesbert

Leiterin der vhs Pegnitz

Aufsichtsratsmitglieder

Steffen Chill

Leiter der vhs Schwabach

Dr. Martina Eglauer

Leiterin der vhs im Zweckverband
Kommunale Bildung mit Sitz in Grafing

Ulrich Holzapfel

Leiter der vhs Straubing

Alfons Klostermeier-Stahlmann

Stellv. Geschäftsführer der Volkshochschule im
Landkreis Cham, Leitung Berufliche Bildung

Oliver Kundler

Leiter der vhs Herzogenaurach

André Vogel

Geschäftsführer der vhs Hofer Land

Gemäß Satzung entsenden die vier kommunalen
Spitzenverbände jeweils eine*n Vertreter*in in
den Aufsichtsrat des bvv.

Diese sind derzeit:

Bayerischer Städtetag

Prof. Dr. Julia Lehner

2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg

Bayerischer Gemeindetag

Christian Schiller

Bürgermeister der Gemeinde Herrsching

Bayerischer Landkreistag

Richard Reisinger

Landrat des Landkreises Amberg-Weizsach

Bayerischer Bezirkstag

Henry Schramm

Bezirkstagspräsident von Oberfranken

Vorsitzende der bvv-Bezirke

zum 31.12.2022

Oberbayern

Bianca Stein-Steffan

Leiterin der vhs Rosenheim

Niederbayern

Peter Kratzer

Leiter des Zweckverbandes Volkshochschule
für Stadt und Landkreis Passau

Oberpfalz

Ulrike Schmid

Leiterin der vhs Regensburger Land

Oberfranken

Dr. Anna Scherbaum

Leiterin der vhs Bamberg Stadt

Mittelfranken

Dr. Caroline Kerner

Leitung vhs-Geschäftsstelle Zirndorf

Petra Winterstein

Leiterin der vhs im Landkreis Roth

Dr. Caroline Kerner und Petra Winterstein
teilen sich das Amt der Bezirksvorsitzenden
des bvv-Bezirks Mittelfranken.

Unterfranken

Renate Knaut

Pädagogische Leitung der vhs Rhön und Grabfeld

Schwaben

Renate Deffner (Interimsvorsitzende)

Leiterin der Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu

Diversity-Ausschuss

zum 31.12.2022

Vorsitzende

Lea Gottschick

Stellv. Leitung der vhs Lindau (Bodensee Schwaben)

Mitglieder

Silvia Engelhardt

Geschäftsführerin der vhs Taufkirchen (Oberbayern)

Lourdes María Ros de Andrés

Leiterin und Geschäftsführerin der vhs Haar (Oberbayern)

Ulrich Holzapfel

Leiter der vhs Straubing (Niederbayern)

Torsten Tomenendal

Mobile Bildungsberatung an der vhs Regensburger Land (Oberpfalz)

Joachim Schön

Geschäftsstellenleiter der vhs Bamberg-Land (Oberfranken)

Sabine Nachtrab

Pädagogische Mitarbeiterin der vhs Kreis Kronach (Oberfranken)

Dr. Denis Leifeld

Geschäftsleiter der vhs Unteres Pegnitztal (Mittelfranken)

Petra Winterstein

Leiterin der vhs im Landkreis Roth (Mittelfranken)

Renate Knaut

Pädagogische Leitung der vhs Rhön und Grabfeld (Unterfranken) – interimswise bis Dezember 2022

Dr. Michael Peter Hoecke

Programmbereichsleitung Gesellschaft, junge vhs, Kinder-Uni an der vhs Aschaffenburg (Unterfranken) – berufen im Dezember 2022, Amtszeit ab Januar 2023

Revisor*innen

Jana Gerstmair

Leiterin der vhs Schrobenhausen

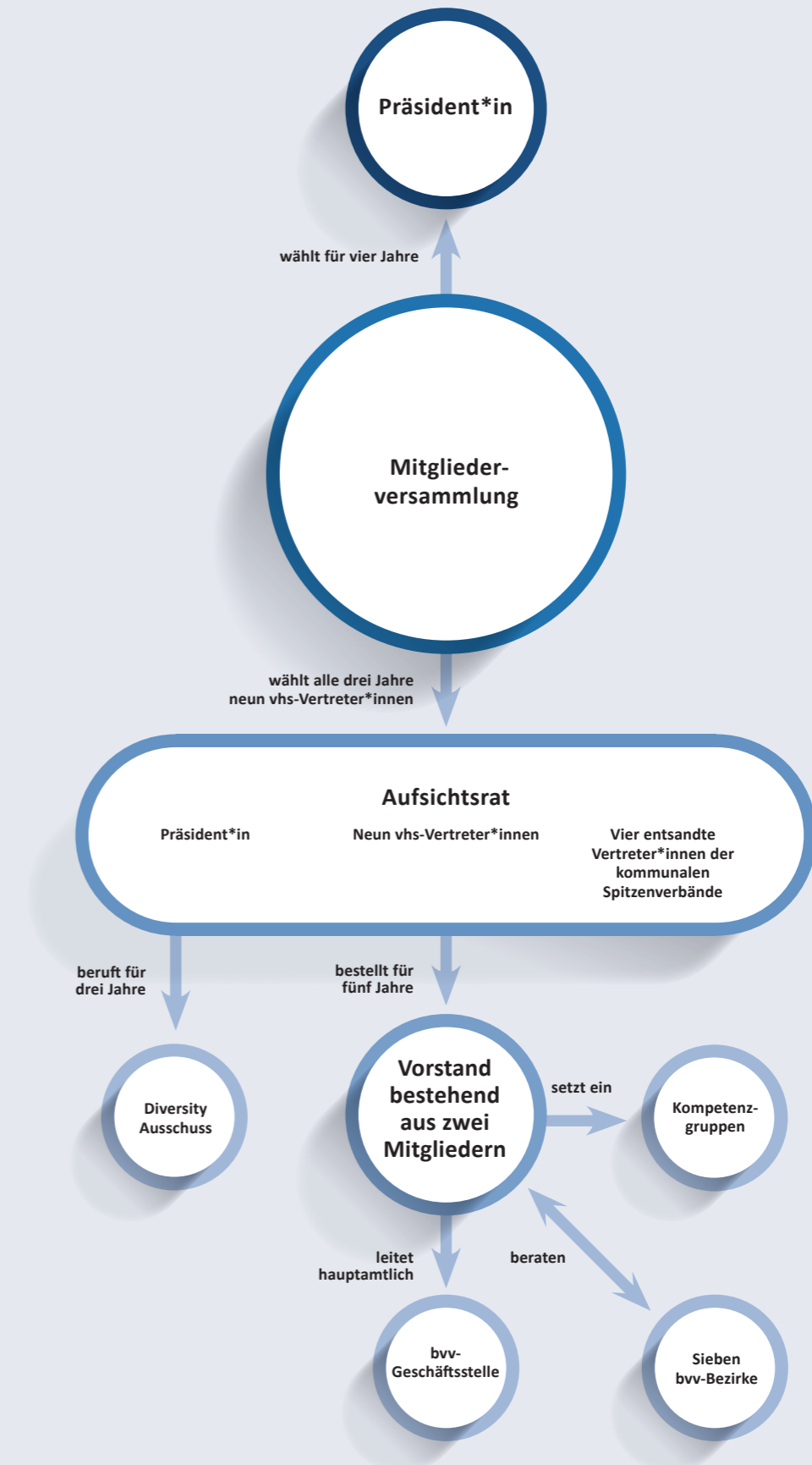
Felice Balletta

Leiter der vhs Fürth

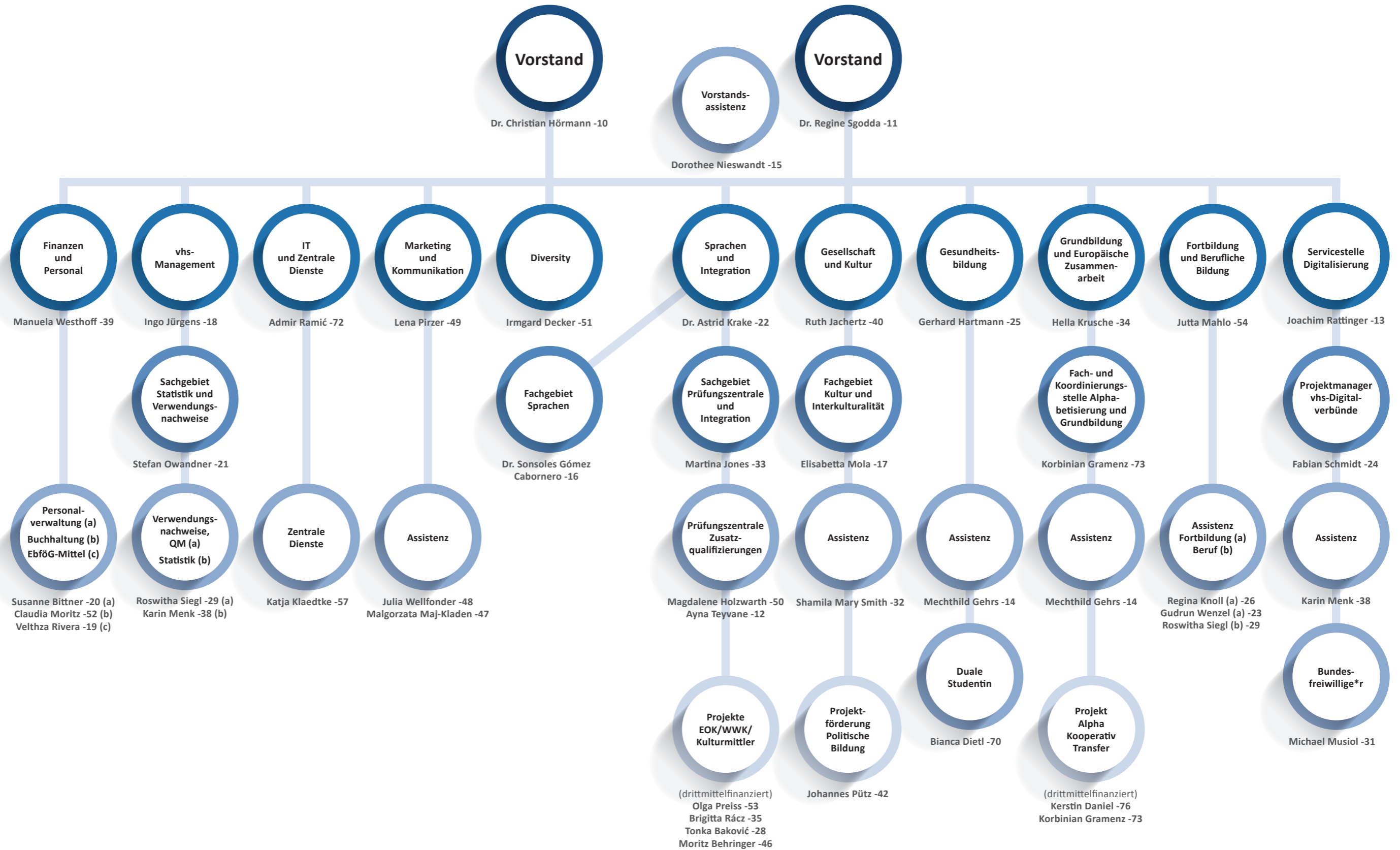
Matthias Treiber

Leiter der vhs Landshut

Gremienstruktur des Bayerischen Volkshochschulverbandes



Organigramm der Geschäftsstelle des Bayerischen Volkshochschulverbandes



Mitarbeiter*innen der bvv-Geschäftsstelle



Tonka Baković

Sprachen und Integration
Projektmitarbeiterin im Projekt
„Wegweiskurse“
Tel. 089 51080-28
eok-verwaltung@vhs-bayern.de



Moritz Behringer

Sprachen und Integration
Projektmitarbeiter im Projekt
„Wegweiskurse“
Tel. 089 51080-46
eok-verwaltung@vhs-bayern.de



Suanne Bittner

Finanzen und Personal
Personalverwaltung
Tel. 089 51080-20
susanne.bittner@vhs-bayern.de



Kerstin Daniel

Grundbildung | Projektmitarbeiterin
Alpha-Kooperativ Transfer
Tel. 089 51080-76
kerstin.daniel@vhs-bayern.de



Irmgard Decker

Diversity-Management
Referentin
Tel. 089 51080-51
irmgard.decker@vhs-bayern.de



Bianca Dietl

Gesundheitsbildung
Duale Studentin
Tel. 089 51080-70
bianca.dietl@vhs-bayern.de



Mechthild Gehrs

Gesundheitsbildung und Grundbildung
Assistenz
Tel. 089 51080-14
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de



Dr. Sonsoles Gómez Cabornero

Sprachen und Integration
Fachgebietsleitung Sprachen
Tel. 089 51080-16
sonsoles.gomez-cabornero
@vhs-bayern.de



Korbinian Gramenz

Grundbildung | Fach- und
Kordinierungsstelle Alphabetisierung
und Grundbildung
Tel. 089 51080-73
korbinian.gramenz@vhs-bayern.de



Gerhard Hartmann

Gesundheitsbildung
Referent
Tel. 089 51080-25
gerhard.hartmann@vhs-bayern.de



Dr. Christian Hörmann

Vorstand
Tel. 089 51080-10
christian.hoermann@vhs-bayern.de



Magdalene Holzwarth

Sprachen und Integration
Sachbearbeitung Prüfungszentrale
(telc-Prüfungen) und Zusatzqualifizierungen
Tel. 089 51080-50
magdalene.holzwarth@vhs-bayern.de



Ruth Jachertz

Gesellschaft und Kultur
Referentin
Tel. 089 51080-40
ruth.jachertz@vhs-bayern.de



Martina Jones

Sprachen und Integration
Sachgebietsleitung Integration,
Drittmittel und Prüfungszentrale
Tel. 089 51080-33
martina.jones@vhs-bayern.de



Ingo Jürgens

vhs-Management
Referent
Tel. 089 51080-18
ingo.juergens@vhs-bayern.de



Katja Klaedtke

IT und Zentrale Dienste
Sachbearbeitung
Tel. 089 51080-57
katja.klaedtke@vhs-bayern.de



Regina Knoll

Fortbildung | Assistenz
Tel. 089 51080-26
regina.knoll@vhs-bayern.de



Dr. Astrid Krake

Sprachen und Integration
Referentin
Tel. 089 51080-22
astrid.krake@vhs-bayern.de



Hella Krusche

Grundbildung und Europäische
Zusammenarbeit | Referentin
Tel. 089 51080-34
hella.krusche@vhs-bayern.de



Jutta Mahlo

Fortbildung und Berufliche Bildung
Referentin
Tel. 089 51080-54
jutta.mahlo@vhs-bayern.de



Malgorzata Maj-Kladen

Marketing und Kommunikation
Assistenz
Tel. 089 51080-47
malgorzata.maj-kladen@vhs-bayern.de

Melanie Müller

In Elternzeit



Karin Menk

vhs-Management (Statistik) und
Servicestelle Digitalisierung | Assistenz
Tel. 089 51080-38
karin.menk@vhs-bayern.de



Elisabetta Mola

Kultur und Interkulturalität | Fachgebiets-
leitung sowie Leitung der Masterprüfungs-
zentrale XPERT CCS
Tel. 089 51080-17
elisabetta.mola@vhs-bayern.de



Claudia Moritz

Finanzen und Personal
Sachbearbeitung Buchhaltung
Tel. 089 51080-52
claudia.moritz@vhs-bayern.de



Michael Musiol

Servicestelle Digitalisierung
Bundesfreiwilliger
Tel. 089 51080-31
michael.musiol@vhs-bayern.de



Dorothee Nieswandt

Vorstandsassistenz
Tel. 089 51080-15
dorothee.nieswandt@vhs-bayern.de



Stefan Owandner

vhs-Management | Sachgebietsleitung
Statistik und Verwendungsnachweise
Tel. 089 51080-21
stefan.owandner@vhs-bayern.de



Lena Pirzer

Marketing und Kommunikation | Leiterin
Tel. 089 51080-49
lena.pirzer@vhs-bayern.de



Olga Preiss

Sprachen und Integration | Koordinatorin
der Erstorientierungskurse in Bayern
Tel. 089 51080-53
olga.preiss@vhs-bayern.de

Mitarbeiter*innen der bvv-Geschäftsstelle



Johannes Pütz

Gesellschaft | Werkstudent
Projektförderung Politische Bildung
Tel. 089 51080-42
johannes.puetz@vhs-bayern.de



Brigitta Rác

Sprachen und Integration | Mitarbeiterin
im Projekt „Kulturmittler-Pool/ Weg-
weiserkurse in AnKER-Einrichtungen“
Tel. 089 51080-35
brigitta.racz@vhs-bayern.de



Admir Ramić

IT und Zentrale Dienste
Leiter
Tel. 089 51080-72
admir.ramic@vhs-bayern.de



Joachim Rattinger

Servicestelle Digitalisierung
Leiter
Tel. 089 51080-13
joachim.rattinger@vhs-bayern.de



Velthza Rivera

Finanzen und Personal
Sachbearbeitung BayEbFöG-Mittel
Tel. 089 51080-19
velthza.rivera@vhs-bayern.de



Fabian Schmidt

Servicestelle Digitalisierung
Projektmanager vhs-Digitalverbünde
Tel. 089 51080-24
fabian.schmidt@vhs-bayern.de



Dr. Regine Sgodda

Vorstand
Tel. 089 51080-11
regine.sgodda@vhs-bayern.de



Roswitha Siegl

Berufliche Bildung und
vhs-Management
Assistenz
Tel. 089 51080-29
roswitha.siegl@vhs-bayern.de



Shamila Mary Smith

Gesellschaft, Kultur und Interkulturalität
Assistenz
Tel. 089 51080-32
shamila.mary.smith@vhs-bayern.de



Ayna Teyvane

Sprachen und Integration
Sachbearbeitung Prüfungszentrale
(Goethe-Prüfungen)
Tel. 089 51080-12
ayna.teyvane@vhs-bayern.de



Julia Wellfonder

Marketing und Kommunikation
Assistenz
Tel. 089 51080-48
julia.wellfonder@vhs-bayern.de



Gudrun Wenzel

Fortbildung | Assistenz, EUROLTA
Tel. 089 51080-23
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de



Manuela Westhoff

Finanzen und Personal
Referentin
Tel. 089 51080-39
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

Diena Heikal, Demet Ismail, Admir Kraja,
Jenny Kraja-Prieser, Irina Kronner, Beate Leonhardt
und Daniela Wieland sind im Laufe des Jahres 2022
aus der bvv-Geschäftsstelle ausgeschieden.

Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
Fäustlestr. 5a
80339 München
Tel. 089 51080-0
Fax: 089 51080-44
E-Mail: bvv@vhs-bayern.de



© Jan Roeder

Rund 50 führende Organisationen
der Zivilgesellschaft haben sich
zum Pakt für BNE in Bayern
zusammengeschlossen.

Organisationen der Zivilgesellschaft schließen Pakt für BNE

© Jan Roeder



Dr. Regine Sgodda, Vorstand des Bayerischen
Volkshochschulverbandes, bei der Presse-
konferenz zur Vorstellung des Pakts für BNE
am 20. Juli 2022.

Im Juli 2022 schlossen sich führende Organisationen der
Zivilgesellschaft zum Pakt für BNE (Bildung für nachhaltige
Entwicklung inklusive Klimabildung) in Bayern zusammen.

BNE ist eine überparteiliche Kernaufgabe und erfordert eine zielstrebige und effiziente Zusammenarbeit über Partei-, Landes- und Ministeriumsgrenzen hinweg. Deshalb wurden folgende Forderungen an die bayerische Landespolitik formuliert:

- Bayerische Landesstrategie für BNE: Bayern braucht eine wegweisende, konkrete und verbindliche Landesstrategie für BNE.
- Bayerischer Masterplan für BNE: Zur Umsetzung braucht es einen gemeinsam mit der Zivilgesellschaft partizipativ erarbeiteten Masterplan.
- Ressourcen: Für eine so zentrale und zukunftsweisende Aufgabe müssen erheblich mehr staatliche Mittel zur Umsetzung von BNE auf allen Ebenen sowie langfristige Finanzierungssicherheit für die

beteiligten Akteure bereitgestellt werden.

- Unterstützungsstrukturen: Es braucht effiziente Strukturen für Information und Vernetzung, Wissens- und Methodentransfer aller Beteiligten (analog und digital), die von den verantwortlichen Ministerien koordiniert und gepflegt werden und einem Monitoring unterliegen.

Der „Pakt für BNE“, in welchem sich der bvv engagiert, ist eines der vielfältigen Beispiele für die vernetzende Arbeit, Bündnisse und Kooperationen der bvv-Geschäftsstelle. Im Folgenden finden Sie die Partner des bvv.

Partner

Bayerische Partner

acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Arbeitsgemeinschaft der Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (AGEB)

Bayerische kommunale Spitzenverbände

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Bayerischer Bibliotheksverband

Bayerischer Landesfrauenrat

Bayerischer Rundfunk, Programmbereich Wissen und Bildung

Bayerischer Rundfunk, Telekolleg

Bayerischer Rundfunkrat

Bayerisches Bündnis für Toleranz

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Bayerisches Staatsministerium für Digitales

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayern liest

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe

Beirat Akademie für politische Bildung

Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Bayern

Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben

Bund Naturschutz in Bayern

Engagement Global – Außenstelle Stuttgart (Süddeutschland)

Forum Bildungspolitik in Bayern

Haus der Bayerischen Geschichte

Health Care Bayern

Innovationszentrum für Industrie 4.0 – i40

Landesarbeitsgemeinschaft Prävention

Landesbeirat für Erwachsenenbildung

Landesschulbeirat

Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern

Landeszentrale für Gesundheit in Bayern

Regierung von Niederbayern

Runder Tisch Integration

Stiftung Medienpädagogik Bayern

Stiftung Wertebündnis Bayern

ZD.B Zentrum Digitalisierung.Bayern

Nationale Partner

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bundesarbeitskreise beim Deutschen Volkshochschul-Verband

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung

Bundeszentrum für Ernährung

Cobra Shop

Cornelsen Verlag

Deutscher Volkshochschul-Verband

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

DsiN – Deutschland sicher im Netz

EduMedia Verlag

Ernst Klett Sprachen

Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V.

Goethe-Institut

Herdt Verlag

Hueber Verlag

Initiative Ludwig-Ehrhard-Preis

Institut für Berufliche Bildung

Nationale Koordinierungsstelle der AlphaDekade 2016-2026 beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda Erwachsenenbildung beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Spotlight Verlag

Stiftung Zuhören

telc

Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen

Wort & Bild Verlag

Internationale Partner

Cambridge University Press

DVV International

EAEA – European Association for the Education of Adults

EFQM – European Foundation for Quality Management

ICC International Language Network

Instituto Cervantes

Macmillan English Campus

National Geographic Learning

Oxford University Press





Pearson Deutschland

Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda Erwachsenenbildung beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Spotlight Verlag

Stiftung Zuhören

-  @Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
www.facebook.com/vhsBayern
-  @vhs.landesverband.bayern
www.instagram.com/vhs.landesverband.bayern
-  @vhsBayern
www.twitter.com/vhsbayern
-  @Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
www.youtube.com/BayerischerVolkshochschulverbandeV

Herausgeber

Bayerischer Volkshochschulverband e. V.
Fäustlestr. 5a
80339 München

Tel. 089 51080-0
E-Mail: bvv@vhs-bayern.de
www.vhs-bayern.de

© 03/2023

Impressum

Verantwortlich:
Dr. Christian Hörmann und Dr. Regine Sgodda,
Vorstand des Bayerischen
Volkshochschulverbandes

Redaktion:
Lena Pirzer und Malgorzata Maj-Kladen,
Abt. Marketing und Kommunikation des
Bayerischen Volkshochschulverbandes

Gestaltung:
Klebinger Kommunikation

Druck:
osterchrist druck und medien GmbH



Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
Fäustlestr. 5a
80339 München

bvv@vhs-bayern.de
www.vhs-bayern.de